

Und kennst du Besseres teile mir
freundlich es mit, wo nicht, benütze
dies mit mir. (Horaz)

Ausgehend von den universitären Traditionen,
gedenkend aller Studiemüh',
vergassend ...
gibt Euch das Redaktionskollegium diese

FIBEL

(das einzige vollrecycelte Druckerzeugnis der TUCZ)

Wir haben, einer StuRa-Tradition folgend, weder Freizeit noch Nerven gespart, um dieses Heft mit aktuellem (Zeit-) Geist zu füllen. Möge es Euch Orientierungshilfe beim Start ins Studium sein, Kneipen, Hörsäle, Polizeidienststellen und (andere) Kultstätten finden helfen sowie Lichtblicke und Schattenseiten des studentischen Lebens aufzeigen.

Ihr werdet selbst Erfahrungen mit den Professoren, mit den anderen Studenten, mit den Leuten vom StuRa und den Clubs machen, mit Sicherheit auch Bürokratie und Inkompetenz begegnen. Laßt Euch von sich auftürmenden Problemen nie unterkriegen und vergesst vor allem eines nicht: Eure ureigensten Interessen selbst zu vertreten! In diesem Heft sollt Ihr Adressen und Hinweise finden, die Euch in den verschiedensten Situationen weiterhelfen.

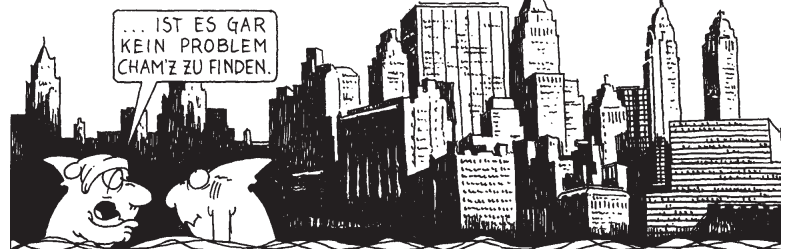
All jene, denen dieses Heft noch zu Schulzeiten in die Hände fällt, möge es ermuntern, die heiligen Hallen unserer Uni zu besuchen.

Und nicht zuletzt soll es auch den 'Alteingesessenen' als Kompendium neben dem Studium dienen - vielleicht auch als Erinnerung an eine einmalige Zeit.

Seid denn nun alle herzlich begrüßt in der Stadt des berühmtesten 'Nischels', des drohligsten Internates seit der Erfindung des Plastikspielzeuges und der interessantesten deutschen Industriearchitektur.



Die Redaktion



Du hast immer zwei Möglichkeiten,
wähle die Dritte.
jüd. Weisheit

Checkliste

- Keine Panik!
- BAföG beantragen (unbedingt bis 31.10.!)
Thüringer Weg 3, 1. Stock, rechts (Seite 39)
- Wohnheimplatz beschaffen
Thüringer Weg 3, 2. Stock, links (Seite 52)
- beim Meldeamt anmelden (innerhalb von 14 Tagen)
Meldestelle Süd, Annaberger Str. 200 (Seite 54)
- U-Key besorgen
Mensa Rh, Mensaleiterbüro zu den Essenszeiten (Seite 52)
- in der Bibliothek anmelden
in jeder Teilbibliothek möglich (Seite 21)
- Studien- und Prüfungsordnungen besorgen
- Stundenplan beschaffen / erstellen
im Prüfungsamt oder Vorlesungsverzeichnis kaufen (Seite 18)
- Krankenkassenbescheid abholen
zur Vorlage im Studentensekretariat (Seite 16)
- Immatrikulationsbescheinigung abgeben
bei Mami (für's Kindergeld und so)
- Fremdsprachen einschreiben
am 11.10., 9-15 Uhr, 3/SR 6-9 und 14 (Seite 22)
- Sport einschreiben
10.-11.10. 8-16, 12.10. 8-12 Sporthalle am Thüringer Weg (Seite 25)
- Tierisch einen ansaufen, weil Ihr's geschafft habt! (Seite 72)

Termine im Studienjahr 95/96

WS 95/96		SS 95	
Erscheinen der FIBEL '95	09.10.95	Antrag f. Studiengangwechsel	bis 12.01.96
Rückmeldung	vorbei	Rückmeldefrist	15.01. - 02.02.96
Nachfrist Rückmeldung	02.10. - 13.10.95	Nachfrist (Ausnahmefälle)	09.04. - 19.04.96
Neueinschreibung	vorbei	Neueinschreibung	bis zum 29.03.96
Nachfrist	02.10. - 10.11.95	Nachfrist	09.04. - 24.05.96
Vorlesungsbeginn	09.10.95	Vorlesungsbeginn	01.04.96
Vorlesungsende	03.02.96	Vorlesungsende	12.07.96
Prüfungsperiode	05.02. - 24.02.96	Prüfungsperiode	15.07. - 02.08.96
Vorlesungsfreie Tage		Vorlesungsfreie Tage	
03.10.95 (Di.)	Tag der Zweisanktheit	05.-08.04.96	Ostern
31.10.95 (Di.)	Reformationstag	01.05.96 (Di.)	1. Mai
22.11.95 (Fr.)	Buß- und Betttag	16.05.96 (Do.)	Himmelfahrt
18.12.95 - 01.01.96	Weihnachtsferien	27.05.96	Pfingstmontag

In einem guten Buche stehen mehr Wahrheiten,
als sein Verfasser hineinzuschreiben meinte.

Marie von Ebner-Eschenbach

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Deine neue Wirkungsstätte	
Zur Geschichte	4
Der administrative Aufbau	6
Alles auf einen Blick (Gesamtskizze Chemnitz)	9
Die einzelnen Teile (mit Skizzen)	10
Telefonieren	15
Allgemeine Studieninformationen	16
Studentische Initiativen	17
Studenten- und Prüfungsämter	18
Rechenzentrum	20
Bibliotheken	21
Fremdsprachen	22
Uni-Zertifikate	23
Sport	24
Versicherungen	26
Verkehr in Chemnitz	
Radfahren	27
Semesterticket	29
Straßenbahn- und Busfahrplan	30
studentische Selbstverwaltung	
Studentenrat	32
Referate und AGs des StuRa	34
Fachschaftsräte	38
Geld regiert die Welt? - unser Ratgeberteil	
BAföG	39
Stipendien von Stiftungen	43
Beratungs- und Prozeßkostenbeihilfe	44
Wohnungssuche und Wohngeld	45
Sozialhilfe	47
Studieren mit Kind	48
Geldeinsparungen	49
Das Studentenwerk	51
Sprechzeiten	52
Mensa	53
Internate	54
Kultur & mehr	
Kultur am Campus	55
Studentengemeinden	60
Kultur in Chemnitz	61
Medien	66
"Lexikon"	69
Kneipen	72
Adressen	73
Nachwort	78



Eine alte Richtung ist gut, wenn sie gut ist,
und die neue Richtung ist gut, wenn sie alt ist.

Max Liebermann

Während in Frankreich...

der Orkan der Revolution das Land ausfegte, ging in England eine stillere, aber nicht minder gewaltige Umwälzung vor sich...

Ach nee, nicht schon wieder der langweilige Rückblick zur Gründung unserer Alma...

Also: industrielle Revolution in England, die Bourgeoisie wollte aufstreben (bessere Umschreibung für Geldverdienen), der Adel hatte abgedankt und suchte nach neuen Wegen (für sich), Napoleon hatte gerade eine Kontinental Sperre verhängt und das Proletariat (das hieß früher wirklich so) fror so vor sich hin. Also beschloß man (= Sächsische Staatsregierung) doch tatsächlich die Schaffung einer Textilindustrie.

Und weiter im Geschichtsbuch...

Aus solchem Zwang heraus unterbreitete die sächs. Staatsregierung weitere Vorstellungen zur Gestaltung des technischen Bildungswesens. Chemnitz faßten sie deshalb ins Auge, weil es "eine der schönsten und volkreichsten Provinzstädte, die erste Fabrik- und die zweite Handelsstadt im Lande" war.

Und so weiter und so fort...

1813 wollte die Kontinental Sperre nicht mehr ganz so funktionieren und aus dem Westen wurde der sächsische Markt mit allerlei mehr oder weniger nützlichen Waren überschwemmt. Hosen, Jacken, Mäntel aus Manchester, die Mode aus Paris, die Arbeitslosen jedoch hier. So kann (äh, konnte) es doch nicht weiter gehen!

Also große Umschulung der jetzt zu Arbeitern umbenannten Volksschicht. Lehrmaterialien waren die zur Genüge vorhandenen Maschinenparks (einige gibt es heute noch). Irgendwann bauten die Leute dann nur noch Maschinen, zumeist solche für den Textilbereich. Nach der gescheiterten einseitigen Ausrichtung der Industrie nun die nächste.

Aber man hatte doch etwas gelernt...

Der im Jahre 1829 gegründete "Industrieverein für das Königreich Sachsen" orientierte schließlich auf eine Bildungsstätte mit betont mathematisch-naturwissenschaftlichem Unterricht, den Erfordernissen der aufstrebenden, jungen Industrie entsprechend. Unter Mitwirkung des Chemnitzer Stadtrates, der Stadtverordneten sowie des hiesigen Handwerkervereins einigte man sich auf einen Vorschlag: am 2. Mai 1836 konnte - mit Zustimmung des Königlichen Ministeriums des Innern in Dresden - in den Räumen des ehemaligen Lyceums am Jakobikirchplatz die feierliche Eröffnung der "Königlichen Gewerbschule zu Chemnitz" erfolgen.

In der Satzung hieß es...

"Die Gewerbschule zu Chemnitz hat den Zweck, denjenigen, die sich dem praktischen Gewerbsleben im Bereiche des Handwerks- oder Fabrikbedarfs zu widmen gedenken, Gelegenheit zur Erlangung einer, ihren Bedürfnissen entsprechenden wissenschaftlichen Ausbildung darzubieten, und dadurch insbesondere zur Vervollkommnung des vaterländischen Gewerbeswesens beizutragen".

Dazu kein Kommentar, hier aber die meist noch heute gültigen Imma.-bedingungen...

- Mann mußte wenigstens 14 Jahre alt sein,
- den Nachweis der erfolgten Pockenschutzimpfung erbringen,
- die gehörige Benutzung des früheren Schulunterrichts und namentlich Fertigkeiten im Lesen, Schreiben und den gemeinen Rechnungsarten aufweisen sowie
- kirchlich konfirmiert sein.

Außerdem mußte sich jeder Schüler einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Fünf Lehrer bemühten sich, den anfangs 14 Schülern im Alter zwischen 15 und 22 Jahren das nötige

Wer will, daß die Welt so bleibt, wie sie ist,
der will nicht, daß sie bleibt.

Erich Fried

"Gewußt wie" zu vermitteln.

Zur zweckmäßigen Erteilung des Unterrichts wurde die Gewerbschule versehen

- mit einigen herrlichen Büchern,
- mit vortrefflichen Instrumenten,
- mit sehr schönen physikalischen und chemischen Apparaten.

Weiter im Text der Studienberatung...

Für die Ausbildung hatte man drei Klassen vorgesehen, wobei zunächst Mathe, Physik und Zeichnen vermittelt wurden, und die Lehrinhalte der höheren Klassen dann auf das praktisch-mechanische sowie chemische Studium gerichtet waren.

Bereits ein Jahr später wurde eine "Baugewerkenschule" für die Unterrichtung von Meistern des Maurer- und Zimmererhandwerks angegliedert. Weitere drei Schulen folgten in den nächsten Jahren.

Der heutige Böttcher-Bau in der Straße der Nationen 62 wurde im Jahre 1877 eingeweiht

und diente den Schulen, die ab 1878 unter dem Namen "Technische Staatslehranstalten" vereinigt wurden, mit 615 Schülern als Domizil.

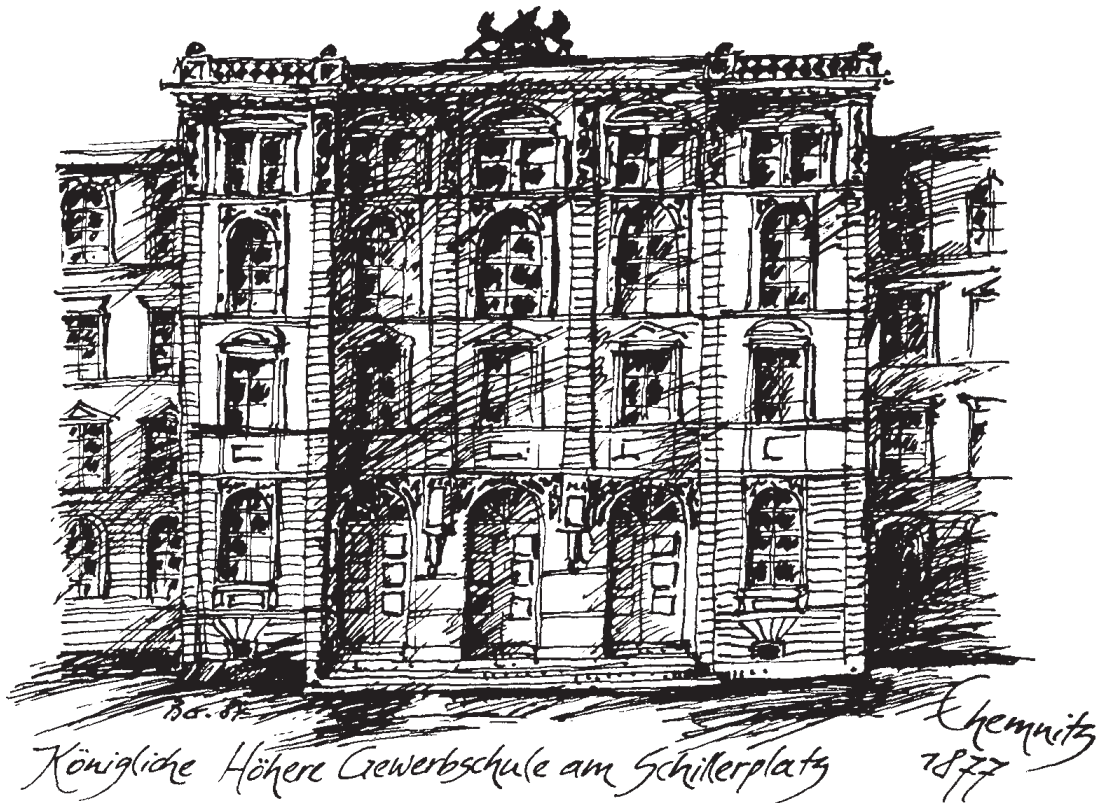
Übrigens...

Die ersten Mädchen betraten diese "heiligen Hallen" erst 1916 und wurden in die Chemie-Abteilung nur unter großen Vorbehalten aufgenommen. In der Fakultät Informatik liegt die Rate immer noch bei fünf Prozent...

Als dann aber

die letzte Sperre gegen Westen fiel, versank wieder ein ganzer Industriezweig im Nirwana. Gut, daß man in Chemnitz vorgesorgt hatte: der größte Arbeitgeber der Region blieb erhalten und erfreut sich bei den Studenten größter Beliebtheit.

Wo die wiederum umbenannten Arbeitnehmer diesmal umschulen, weiß ich leider auch nicht...



Vielleicht gibt es schönere Zeiten;
aber diese sind die unseren.

Jean-Paul Sartre

Zum of fiziellen Teil..

Beginnen wollen wir mit einer Einordnung der Bedeutenden der Universität. Schließlich sollte man den Rektor und den grundsätzlichen Aufbau (s)einer Uni kennen.

An der TUCZ studieren rund 5400 Studenten, um deren Wohl sich etwa 1600 Mitarbeiter kümmern. Damit dürfte die Uni noch immer der größte Arbeitgeber in Chemnitz sein. Etwa 400 Studenten ziehen es vor, ihr Studium im Zwickauer Unterteil der Philosophischen Fakultät zu absolvieren.

Bei dieser Größe bedarf es natürlich einer entsprechenden Strukturierung und Leitung des Unternehmens. Damit Ihr Euch bei manchen Begriffen nicht wie Analphabeten vor- kommt, schaut Euch zu Beginn einfach mal die nebenstehende Grafik an!



Der Rektor, Magnifizenz, Prof. Hecht, der Prorektor für Bildung, Prof. Söllner-Desaga, der Prorektor für Forschung, Prof. Geßner und der Kanzler Dr. Rehling bilden das Rektoratskollegium und führen die Geschäfte der Uni im Rahmen der Grundordnung und auf Basis der Beschlüsse des Senats. Der Rektor vertritt die Uni nach außen, ist deren Repräsentant und übt das Hausrecht aus. Schon aus diesem Grunde solltet Ihr ihn kennen.

Die Universität gliedert sich in sieben Fakultäten, zentrale Einrichtungen (Bibliotheken, Rechenzentrum, Archiv, Hochschulsport, ...) und die Verwaltung. Neben den Studenten, von denen jeder einer Fakultät angehört (auch wenn er/sie eine fakultätsübergreifende Studienrichtung gewählt hat), gibt es übr-

gens auch Professoren, wissenschaftliche (WMA) und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter (NMA) an jeder Fakultät sowie Mitarbeiter von zentralen Einrichtungen.

Die Verwaltung soll all diese Einrichtungen bei der Durchführung ihrer Arbeit unterstützen und allgemeine Aufgaben (z.B. Haushalt, Personal, Technik) übernehmen. Der Kanzler leitet die Verwaltung; er ist zugleich Beauftragter für den Haushalt, also unser Schatzmeister. Die Uni hat so mit Kanzler und Rektor zwei Chefs.

Eine Fakultät untergliedert sich in Lehrstühle

- neudeutsch auch Professuren genannt - mit den Professoren als deren Chefs und zentrale Einrichtungen (z.B. das Zentrum für Mikrotechnologien, Einrichtungen

dieser Art gibt es an bundesdeutschen Unis nur eine Handvoll).

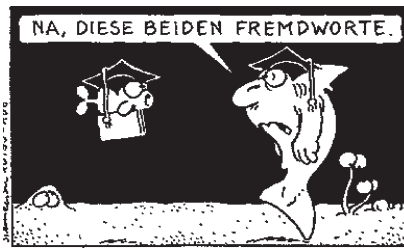
In jeder Fakultät bilden die dort immatrikulierten Studenten die Fachschaft. Alle Fachschaften zusammen bilden wiederum die Studentenschaft der TUCZ. Die Studenten jeder Fakultät wählen ihren Fachschaftsrat (FSR), der sie in fachlichen, sozialen, kulturellen und hochschulpolitischen Belangen vertritt. Der FSR wählt die Vertreter der Fachschaft in den Studentenrat und in den Fakultätsrat.

Letzterer ist das Leitungsgremium der jeweiligen Fakultät und so für alle Angelegenheiten dieser in Lehre und Forschung zuständig. Für Euch betrifft das insbesondere die Studien- und Prüfungsordnungen (erhaltet Ihr im Prüfungsamt). Dem Fakultätsrat gehören 7 bis 21

Abstimmung: einfaches Verfahren,
mit dem die Mehrheit der Minderheit beweist,
wie töricht Widerstand ist. A. Bierce

Fortschritt allein ist noch keine Leistung,
es kommt auf die Richtung an.

Jean Giono



Der Senat behandelt fakultätsübergreifende Probleme in Lehre und Forschung, entscheidet über Berufungen und unterbreitet dem Konzil Vorschläge für die Rektorwahl.

Personen je nach Größe der Fakultät an; darunter ein bis vier Studenten. Dabei haben die Professoren immer eine Mehrheit von einer Stimme. Profs, WMA und NMA wählen ihre Vertreter direkt in den Fakultätsrat. Aus der Mitte der Professoren des Fakultätsrates wird der Dekan gewählt. Er erhält noch einen Stellvertreter namens Prodekan und einen Berater namens Studiendekan.

Alle Fakultätsratsmitglieder sind zugleich im Konzil; aus weiteren Bereichen der Uni werden zusätzliche Mitglieder gewählt. Dem Konzil obliegen mit den Wahlen des Rektors, der Prorektoren und des Senats die wichtigsten Aufgaben. Darüber hinaus beschließt es die Grundordnung der Uni und erörtert Berichte zu Lehre und Forschung.

Sämtliche Wahlen finden alle drei Jahre statt. Das gilt nicht für die studentischen Vertreter in den Gremien der Uni, diese dürfen jedes Jahr zur Wahl antreten. Aber einen richtig heißen Wahlkampf gibt es nicht und den Großteil der Arbeit machen der Wahlausschuß und die Verwaltung. Es sei denn, Ihr habt Lust auf einen ehrenamtlichen Posten.

An der Uni gibt es noch Gleichstellungsbeauftragte, einen Behindertenbeauftragten sowie eine Umweltbeauftragte.

So, das war 's vorerst zu diesem Thema. Sollten Ihr weiterreichende Fragen oder einfach Interesse an der einen oder anderen Sache haben, so schaut doch mal bei Eurem Fachschaftsrat oder im StuRa vorbei.



Auf das Ihr Euch an Eurer neuen Wirkungsstelle zurechtfindet, bieten die nächsten Seiten eine (natürlich unvollständige) Übersicht incl. grafischer Unterstützung. Und wenn Ihr irgendwann mal irgendwas sucht, müßte hier irgendwo der entscheidende Hinweis stehen...

Also, geht schön 8 auf den nächsten Seiten!

Wo findet Ihr was (wenn Ihr danach sucht...)?

Ihr werdet Euch jetzt in den nie abreißen wollen den Strom der Studenten einreihen, die nach einem gut ausgeklügelten System hinterhältig versteckten Hörsäle suchen. Um die Studenten bei dieser Suche noch mehr zu verwirren, wurde jeder Uniteil in Chemnitz mit einer

Nummer ausgezeichnet und meist wird auf dem Stundenplan nur diese angegeben. Damit Ihr zumindest immer die richtige Richtung angeht.

ä nebenstehend die Auflösung mit ungefährender Ortsangabe...

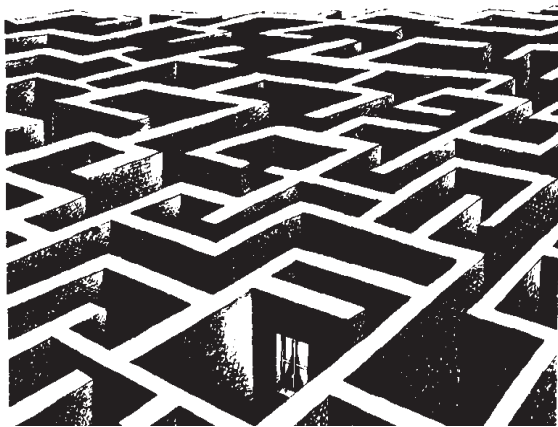
Man muß wissen, wo man hingehört.
Friedrich Wolf

Bildung ist das, was die meisten empfangen,
viele weitergeben und wenige haben.

Nun aber zu den Uniteilen selbst...

Prinzipiell hat jeder Teil der Universität sein eigenes Numerierungssystem der Räume. Darum ist es sinnvoll, wenn eine noch nicht erkundete Raumnummer auf dem Stundenplan auftaucht, genügend Suchzeit, ausreichend Proviant und einen Schlafsack mitzunehmen. Der Einsatz von Karte und Kompaß ist, nach jahrelanger Erfahrung zu urteilen, zwecklos.

Außerdem zieht unsere Uni gerade, vom großen Umzugsfieber gepackt, von Zwickau nach Chemnitz und in Chemnitz umher. Es gibt auch ein Sandkastenmodell, an dem die Strategien die Truppenbewegungen der nächsten Jahre planen, aber niemand weiß Genaues. Wir auch nicht und deshalb rufen wir Euch ein fröhliches "Angaben ohne Gewähr!" zu. Ihr werdet also noch viel erleben.



Wo hin in den Pausen in der StraNa?

Vergiß die Mensa, vergiß die Bibliothek! Das Lese-Café "exlibris" ist gegenüber dem Uni-Hauptgebäude, hinterm Park, im Haus der Verbände (Karl-Liebknecht-Str.) platziert und besser geeignet.

Nach 50 Stufen, im ersten Stock, gibt's Kaffee, Tee und Tagespresse zum Konsumieren und Abschalten... von 9 - 19 Uhr (bei Abendveranstaltungen auch länger).

- 1.. Straße der Nationen 62 (StraNa)
- 2.. Carolastraße 8 (die Univerwaltung)
- 3.. Reichenhainer Straße (Rh)
- 4,5,6... gibt es nicht mehr
- 7.. Erfenschlager Straße 73
- 8.. Elsässer Straße 45
- 9.. Wilhelm-Raabe-Straße 43
- 0.. Scheffelstraße 110 (in Chemnitz)
- Z.. Scheffelstraße 39 (in Zwickau)

Uniteil 1 - Straße der Nationen 62

wird eigentlich nur "StraNa" genannt. Hier im Hauptgebäude der Uni sind die wichtigsten Einrichtungen untergebracht, so das Rektorat, die Hauptbibliothek (am besten durch den Eingang Bahnhofstraße zu erreichen!), das Unirechenzentrum und die Fakultät Informatik. Außerdem studieren hier (zwischen den verstreut herumstehenden Rechnerpools) auch noch die Chemiker und einen Teil der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik nebst zugehörigen Studenten.

Wer sucht, der findet hier auch die ZSB und das Akademische Auslandsamt.

Ganz wichtig: Im Erdgeschoß rechts befindet sich auch das Studentensekretariat (Dezernat für akademische und studentische Angelegenheiten). Es erledigt (fast) jeden bürokratischen Kram; also wenn jemand seinen Studentenausweis verloren hat, die Hochschule wechseln will (na, nicht schon an sowas denken!), sich zurückmeldet oder ein Urlaubssemester braucht, es wird kein Weg an diesen Zimmern vorbeiführen.

Die StraNa ist vom Internat aus per Linie 32 oder mit der Bahnlinie 2 stadteinwärts zu erreichen.

Die einen wachsen,
für die anderen ändert sich der Maßstab.

Einem Mathematiker muß die Literaturgeschichte
wie ein Irrenhaus erscheinen.

Bemüh dich nicht, alles wissen zu wollen,
sonst lernst du nichts.

Demokrit

Unteil 2 - Carolastraße 8

Gleich neben (stadteinwärts) der StraNa gelegen... Hier braucht Ihr Hörsäle gar nicht suchen, denn im Verwaltungstempel der Uni gehen meist nur die Bediensteten der Dezer-nate Personal, Haushalt und W irtschaft sowie die Stunden- und Raumpfleger (wenn Ihr mal für eine studentische Veranstaltung einen Raum sucht, dann reserviert Ihr ihn am besten hier) ein und aus.

Unteil 3 - Reichenhainer Straße

Das größte zusammenhängende Gebiet der Uni (und der eigentliche Campus) bildet neben der StraNa den Hauptteil des großen Verwirrspiels für Erstsemester. Hier befinden sich sowohl Gebäude der Uni als auch des Studentenwerks. Gewöhnt Euch schon mal an die Abkürzungen:

Rh 70 ist die offizielle Adresse für das "NSG" und den "Turmbau" (s. Rahmen). Im NSG haben sich die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik und das Institut Physik der Fakultät für Naturwissenschaften eingerichtet. Im Turmbau befinden sich Teile der Fakultät für Maschinenbau und Verarbeitungstechnik.

Die Rh 39/41 beheimatet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Teile der Philosophischen Fakultät, z.B. das Sprachenzentrum, sowie die Fakultät für Mathematik. Im Doppelhaus direkt neben den Internaten (sehen auch so aus...) gibt es außerdem noch die modernste und neueste Bibliothek der Universität (WiWi/Geisteswissenschaften/Mathe). Neue Möbel, knuddeliger Teppich - manche Studis müssen abends direkt raus gejagt werden...

Der TW 11 heißt Thüringer Weg 11 und beherbergt den Sport an der Uni. Die Abteilung Hochschulsport und die USG hat ihr Kontaktbüro in diesem Domizil (s. Seite 26). Vorallem aber ist der StuRa im Zi.103 zu finden.

Demnächst sollen auch Teile der Philosophischen Fakultät hierher umziehen (Sportwissenschaft...). Außerdem gibt es im Haus mehrere Arztpraxen und eine Physiotherapiepraxis, die nicht (mehr) zur Uni gehören.

Im TW 3 ist das Studentenwerk angesiedelt (näheres Seite 52). Es verwaltet auch all die Internate, die auf dem Campus verstreut herumstehen, sowie die Mensa.

Ach so, eigentlich heißen ja StraNa, NSG & Turmbau ganz anders.

Anfang der 70er Jahre wurde das Neue Sektionsgebäude (NSG) am Campus gebaut und die Bezeichnung der Baustelle zur offiziellen Namen. 1986 wurde es dann umbenannt: der Physiker Adolph Ferdinand Weinhold wurde für das NSG nominiert, der Turmbau heißt seitdem Rühlmann-Bau und das Hauptgebäude der Uni (in der StraNa) Böttcher-Bau.

Später wurden der Physik-Hörsaal 1/316 in Stöckhardt-Auditorium und der Hörsaal 3/C104 (sonst liebevoll "Aquarium" betitelt) in Hülse-Auditorium umbenannt. Der Grund? Traditionspflege!

Und doch wird in Generationen noch das Ding mit dem Turm in der Mitte Turmbau genannt werden.

Unteil 7 - Erfenschlager Straße 72

Hier ist ein Teil der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik beheimatet. Außerdem finden hier die Grundvorlesungen für die Informatiker und unsere WiWisstatt. Und hier ist die beste Mensa von Chemnitz versteckt!

Zum Unteil 7 kommt man mit der Linie 32 Richtg. Reichenhain (raja, fast), die (körperlich) Tüchtigen mit dem Rad und der faule Rest mit dem Auto oder gar nicht...

Wir erwarten aber, daß die Linienführung der 32 baldigst verändert und der Unteil 7 an die "Unilinie" angebunden wird.

So, und dies hier ist ein Lageplan vom

Wir würden unser Wissen nicht für Stückwerk erklären,
wenn wir nicht den Begriff von einem Ganzen hätten.

Goethe

Erfenschlag.



Mr. Osborne, kann ich gehen?
Mein Kopf ist voll.

Unteil 8 - Elsasser Straße 45

Hier gibt es nur ein paar Hörsäle, in denen hauptsächlich Studis der Phil. Fakultät und der Wirtschaftswissenschaften sitzen.

In die Elsasser läuft man/frau (d. säzzain) oder fährt mit dem Rad, weil weder Bus noch Bahn direkt dorthin fahren.

Unteil 9 - Wilhelm-Raabe-Straße 43

Hier ist im Laufe des Wintersemesters 94/95 ein großer Teil der Philosophischen Fakultät eingezogen.

Ihr findet ein neues Gebäude, welches in erster Linie von den Chemnitzer Lehramts- und einem Teil der Magisterstudenten bevölkert wird. Wer sich für Kultur interessiert sollte dort vielleicht ab und zu mal vorbeischaun. Die Studenten (Grundschule) gestalten immer wechselnde Ausstellungen mit ihren Ergebnissen aus der Kunsterziehung. Von den Germanisten wird in der ersten Etage eine kleine Literatur-Litfaßsäule gestaltet und die

Musiker nutzen das Haus für Kolloquien und Tagungen.

Nicht vergessen dürfen wir, daß hier auch Dekanat & Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät zu finden sind.

Es gibt die Möglichkeit, dorthin ab Südbahnhof eine(!) Station oder ab Annenstr. (zwei) mit dem Bus 49 zu fahren. Sinnvoll (weil nicht langsamer) ist es, zu laufen oder zu radeln. Bei Mistwetter ist der Bus (oder Bahn

Linie 5 oder 6) aber doch besser!

Das weniger schöne an diesem Unteil ist die Verpflegung. Ein Getränkeautomat und eine "Süßigkeitemaschine" sind zwar vorhanden, aber so richtig gesund ist diese Kost auf Dauer nicht. Zur



Ausgetretene Pfade
führen
nicht immer zum Ziel.

Mittagszeit hilft nur der Gang zur Kantine des Regierungspräsidiums in der Altchemnitzer Straße (gleich an der Kreuzung). Die Fachschaft der Philosophischen Fakultät arbeitet an dem Problem. Nachfragen! Mithelfen!

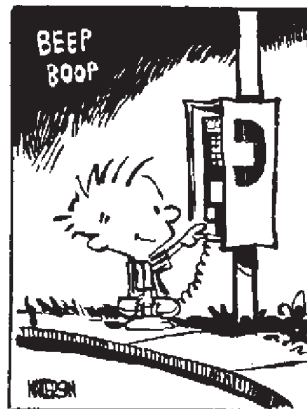
Uniteil 0 - Scheffelstraße 110 (Chemnitz)

Dort befindet sich der Bereich Werkstoffe der Maschinenbau-Fakultät. Zu erreichen mit den Bahn-Linien 5 Richtung Wohngebiet "Fritz Heckert", 6 nach Altchemnitz. Für Rad- und Wanderfreunde gibt's auch noch den Erlebnispfad hinter dem NSG quer über die Wiese (siehe Seite 30).

Und dann war da nochmal ...

...Uniteil Zwickau (zur Erinnerung)

Mittlerweile treiben in Zwickau nur noch einige Philosophen ihr Unwesen auf dem Campusgelände. Das Liegenschaftsamt ist schon ganz gierig und am 30.06.95 wird dieser Standort ganz aufgegeben. Noch haben einige Fachbereiche (Sport, Musik, Französisch, Englisch, Pädagogik, Grundschulpädagogik und Germanistik) einen Teil ihrer Büros hier auf der Scheffelstraße. Wer mal in Zwickau ist sollte sich das wunderschöne und gemütliche Campusgelände einmal anschauen.



Telefonieren am Campus

Bedingt durch die Entfernungen zwischen den Uniteilen ist das Telefon ein unentbehrlicher Gegenstand. Die Uni hat ein eigenes Telefonnetz. In dieses kann man sich mit den einzelnen Zimmertelefonen (in den Arbeitszimmern der Mitarbeiter und Angestellten), den vereinzelt zu findenden Haustelefonen, einwählen und untereinander kostenfrei telefonieren. Im letzten Jahr bekamen die Chemnitzer eine neue Telefonanlage und damit einen einheitlichen Amtsanschluß.

Die zentrale Einwahlnummer lautet jetzt für alle Uniteile: (0371) 531-0.

Die Zwickauer in der Scheffelstr. 39 sind erreichbar unter (0375) 48-0.

Wer eine spezielle Nummer sucht, kann diese bei der Zentrale des Uninetzes (die "91" von jedem Apparat im Netz aus) erfragen bzw. sich gleich verbinden lassen.

Über die räumliche Verteilung der Uni wißt Ihr nun das Wichtigste. Absoluter Insider wird man sowieso nie. Nur eine Hoffnung könnt Ihr haben: In etwa vier oder fünf Jahren werdet Ihr die Uni kennen ...

Frei zugängliche Haustelefone stehen in den Rechnerpools, eins ist in der StraNa (Eingang Bahnhof rein, durch die erste Tür rechts, schon seht ihr den grauen Kasten an der Wand) und eins ist links neben dem Haupteingang in der Rh 70 (da wo die automatischen Glastüren sind).



Allgemeine Studieninformationen

Auf speziell Euren jeweiligen Studiengang betreffende Dinge haben wir, da diese sich sehr unterscheiden, bewusst verzichtet.

Ihr solltet wissen, wo sich Euer Studenten- und Prüfungsamt befindet. Dort werdet Ihr wahrscheinlich öfter vorbeigehen. Ihr müsst Euch hier zu den Prüfungen anmelden oder könnt Euch über die Termine und die Studien- und Prüfungsordnungen informieren.

Auch in der zentralen Verwaltung gibt es drei wichtige Anlaufpunkte für Euch.

Das Studentensekretariat
(StraNa 62/042,043; Tel. 531 1416, 1634, 1635)

Hier erfolgt die Erledigung vieler Formalitäten z.B. die Immatrikulation.

Zweimal im Jahr müsst Ihr hier die Rückmeldung zum folgenden Semester abgeben. Dabei Krankenkassenbescheinigung und Einzahlungsbeleg für Studentenwerks- und Studentenschaftsbeitrag nicht vergessen. Achtung! Wird die Rückmeldung verpaßt, kann die Exmatrikulation erfolgen.

Hier beantragt man auch eine eventuelle Beurlaubung. Auch während der Beurlaubung bleibt Ihr Student mit allen Rechten und Pflichten. Die Beantragung erfolgt in der Regel innerhalb der Rückmeldefristen.

Auch ein Studiengangs- oder Hochschulwechsel muß hier beantragt werden. Dabei unbedingt vorher (in d. ZSB) beraten lassen!

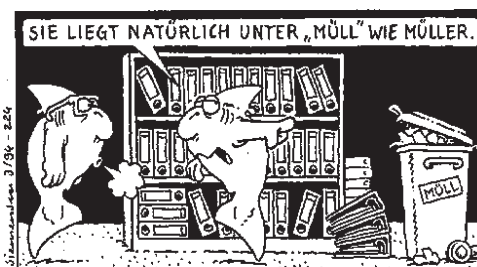
Nach bestandener Abschlußprüfung ist die Exmatrikulation förmlich zu beantragen.

Die Zentrale Studienberatung
(StraNa 62/041e,f; Tel. 531 1637, 1638).

– kurz ZSB – berät und informiert Euch zu allen mit dem Studium in Verbindung stehenden Fragen und Problemen, wie:

- Studien- und Berufswahl
- Studiemöglichkeiten und Zulassung
- Studienbedingungen, – inhalte und –gestaltung
- Fach- und Hochschulwechsel
- Schwierigkeiten im Studium
- Probleme von Behinderten

Die zwei Studienberaterinnen versuchen, Euch auf unkonventionelle Weise zu helfen, und haben manche Idee und manchen Trick auf Lager, wenn es mal Probleme gibt.



Das Akademische Auslandsamt
(StraNa 62/003b; Tel. 531-0)

berät ausländische Studienbewerber und Studenten bei allen verwaltungstechnischen Fragen und betreut sie während des Studiums. Hier erhaltet Ihr auch Unterstützung bei der Vorbereitung und Realisierung von Auslandsaufenthalten, z.B. im Rahmen des ERASMUS-Programms.

... frühzeitig informieren ist ratsam!

Seid listig wie die Schlangen, lästig wie die Pickel,
vermehrt Euch wie Karnickel

Neben den vielen Gremien und Initiativen gibt es an der Uni auch noch ein paar studentische Vereinigungen, die sich um dies und das (und Euch?) kümmern.

Arbeitskreis "Studenten und Jungingenieure" des VDI

Der Arbeitskreis wurde im Mai 1992 in Chemnitz gegründet. Wir erreichen Studenten und Berufstätige im Chemnitzer Raum und engagieren uns im VDI für deren Interessen. Dazu führen wir fachübergreifende Veranstaltungen durch, z.B. Vorträge, Symposien, Messebesuche, Seminare zu Themen wie Bewerbung, Karriereplanung und Präsentation sowie eine Praktikantenbörse.

Jedem Interessierten bieten wir die Möglichkeit, Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen, sich im Organisieren zu üben und an Projekten mitzuarbeiten.

... und vor allem: Unser Stammtisch!

Während der Vorlesungszeit treffen wir uns jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr zu einer gemütlichen Runde im Eiscafé Templer (Zschopauer Straße). Jeder Interessent kann dort einfach mal vorbeischauen!

Ansprechpartner:

Mike Lange (Arbeitskreisleiter)
V 66/ 12, Tel. (0172) 27 83 813

Die Vorteile einer VDE-Jungmitgliedschaft liegen auf der Hand: Ihr erhaltet vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift *dialog*, könnt kostenlos (oder zumindest verbilligt) an Kongressen und Seminaren teilnehmen und habt einmal im Jahr Anrecht auf eine freie Literaturrecherche. Auch für ein halbjähriges Abonnement einer VDE-Fachzeitschrift und ein Stellengesuch in dieser zahlt ihr keinen Pfennig extra, sondern nur den ermäßigten Jahresbeitrag von 15,- DM.

Wir freuen uns über aktiven Nachwuchs, der bei der Vorbereitung von Exkursionen (CeBit und Hannover-Messe sind bei uns schon Standards) und Seminaren (z.B. zur freien Rede) mithilft. Dann würde sich auch ein regelmäßiger Stammtisch wieder lohnen.

Das aktuelle Veranstaltungsangebot findet Ihr im WWW (<http://www.tu-chemnitz.de/home/VDE/index.html>). Weitere Auskünfte und Mitgliedsanträge gibt es bei Rico (V72/103).

MTP (Marketing zwischen Theorie und Praxis)

MTP ist eine typische WiWi-Vereinigung. Vorrangig geht es dabei um Marketing.

Im letzten Semester wurde für die Stadt ein Öffentlichkeitskonzept erarbeitet. Desweiteren kümmert man sich um Praktika für Studenten der Wirtschaftswissenschaften und baut seine Berufschancen aus.

MTP, sucht zur Zeit Räume und Telefon

AIESEC

ist eine, auf internationaler Ebene zusammenarbeitende, Vereinigung von WiWi-Studierenden; eigentlich die bekannteste. Das Programm ist auf vielseitige Kontakte zur Wirtschaft ausgerichtet. Auch hier sollte Euch bei der Praktikumsplatzsuche weitergeholfen werden (Schwerpunkt Ausland).

AIESEC, Rh 41/04, Tel. 54398

Univation

Der dritte Verein für Angewandte Betriebswirtschaft beschafft u.a. Projekte aus der regionalen Wirtschaft und versucht, diese selbständig, eigenverantwortlich und praxisbezogen zu lösen:

Univation, Elsasser Str. (Uniteil), Tel. 50911

Man lernt nie aus,
sagen die, die meinen,
sie hätten längst ausgelernt.



Durch die verschiedenen Fächer, die Ihr belegen müßt, könnt oder wollt, kommt Ihr auch mit anderen Fakultäten in Kontakt. Manchmal braucht man einfach einen Ansprechpartner.

Vorwahlen:
Chemnitz - 0371
Zwickau ... 0375

Studenten - und/oder Prüfungsämter

Fakultät		Sitz, Zimmer	Telefon
Mathematik		Rh 41/604	531 8575
Informatik		StraNa 62/364a	531 1480
Naturwissenschaften	Bereich Chemie	StraNa 62/157	531 1515
	Bereich Physik	Rh 70/635 (NSG)	531 300
Elektrotechnik & Informationstechnik		Rh 70/255 (NSG), 253, 254	531 336-6, -7, -8
Maschinenbau & Verfahrenstechnik		Rh 70/D25, D24	531 2519, 2118
Wirtschaftswissenschaften		Rh 39/533, 625	531 4206, 4164
Philosophische Fakultät	in Chemnitz	Raabestr. 43/108, 108a	531 6352, 6353
	in Zwickau	(Zw) Scheffelstr. 39/5205	48 231

Fachstudienberatungen

Fakultät/Studiengang	Fachberater/in	Sitz, Zimmer	Telefon
<u>Fakultät für Naturwissenschaften</u>			
Chemie	Prof. Wagner	StraNa 62/163	531 1475
Lehramt Chemie	Dr. Molch	StraNa 62/162	531 1308
Physik	Dr. Fromm	Rh 70/456	531 3207
Lehramt Physik	Prof. Göbel	Rh 70/360	531 1308
AufSt Technikfolgen-Umwelt	Prof. Wagner	StraNa 62/163	531 1475

Fakultät für Mathematik

Mathematik	Prof. Jentsch	Rh 39/728	531 4127
Technomathematik	Prof. Tröltzsch	Rh 41/709	531 2151
Wirtschaftsmathematik	Prof. Luderer	Rh 41/712	531 2153
Lehramt Mathematik	Prof. Martini	Rh 39/711	531 4110

Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Maschinenbau	Prof. Leidich	StraNa 62/112	531 1240
AufSt Maschinenbau	Dr. Schumann	StraNa 62/312	531 1281
Werkstoffwissenschaft	Prof. Wielage	Scheffelstr. 110/209	531 6169, 6171
Magisterfach Verfahrenstechnik	Prof. Herwig	Rh 70/D324	531 2320
Magisterfach Automat.technik	Prof. Heß	Rh 70/A228	531 2248



Es ist gut, die Nähe der Dinge zu suchen,
vielleicht gar eins zu werden mit allem, was lebt.

Jörg

Zink

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Elektrotechnik Herr Riedel Rh 70/255 531 3366

Fakultät für Informatik

Informatik Frau Möckel StraNa 62/364b 531 1426

(auch Magister und Lehramt)

AufSt Informations- und Prof. Hübner StraNa 62/357d 531 1464

Kommunikationssysteme

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

B W L Prof. Käschel Rh 39/618 531 4244

V W L Prof. John Rh 39/519 531 4198

Wirtschaftspäd./Handelslehrer Herr Gaus Rh 39/128 531 4158

AufSt Wirtschaftsingenieurwesen Dr. Trapp Rh 39/608 531 4243

für Mathematiker und Naturwissenschaftler

Philosophische Fakultät

Berufs- und Wirtschaftspädagogik Dr. Treptow Rh 41/223 531 4308
einschl. AufSt Berufspädagogik

Lehrämter an Grund- und Dr. Mühlhausen Raabe-Str. 43/107 531 -0

Mittelschulen, Gymnasien Dr. Friedemann (Zw) Scheffelstr. 39/5205 48 231

Lehramt Informatik Frau Möckel StraNa 62/364b 531 1426

Lehramt Mathematik Prof. Martini Rh 39/711 531 4111

Lehramt Physik Prof. Göbel Rh 70/630 531 3006

Lehramt Chemie Dr. Molch StraNa 62/172 531 1308

Soziologie Herr Junge Rh 41/315 531 2480

Anglistik/Amerikanistik Frau Stenberg Rh 39/215 531 4254

Frau Schäffler Rh 39/218 531 4253

Berufs- und Wirtschaftspädagogik Dr. Treptow Rh 41/325 531 4308

BWL (Magisterfach) Frau Weik Rh 39/611 531 4150

Erwachsenen-/Betr. Weiterbildg. Herr Hofmann Rh 41/321 531 3902

Germanistik Dr. Hänel (Zw) Scheffelstr. 39/5208 48 339

Geschichte Herr Behrwald Rh 39/318 531 4390

Deutsch (Fremd-/Zweitsprache) Dr. Fiß Rh 39/005 531 4249

Interkulturelle Kommunikation Prof. Müller-Jaquier Rh 39/102 531 3966

Romanistik/Italianistik Prof. Lecker Rh 39/014 531 4904

Musik/Musikwissenschaft Frau Frenzel Raabestr. 43/010 531 6310

Dr. Stiehler Raabestr. 43/208c 531 6339

Pädagogik Frau Schelle Rh 41/114 531 4080

Ethik/Philosophie Frau Kämpf Rh 41/230 531 3904

Politikwissenschaft Herr Altenhof Rh 41/123 531 4086

Psychologie Herr Gelau Rh 41/219 531 3909

Schulpädagogik Dr. Müller Rh 41/117 531 4082

bzw. (Zw) Scheffelstr. 39 7226 48 406

Sozialpädagogik Frau Pietsch Rh 41/107 531 4047

Sozial- und Wirtschaftsgeographie Prof. Jurczek Rh 39/ 303 531 4911

Sport/Sportwissenschaft Dr. Richter (Zw) Scheffelstr. 39/ 4207 48 334

Grundschulpädagogik Dr. Heimann Raabestr.. 43/111c 531 -0

Didaktik der Technik Dr. Schröder Rh 70 531 -0

Didaktik der Polygraphie Dr. Seidl Rh 41/330 531 2126

Didaktik ET, AT & Angew. Inf. Dr. Ullmann Rh 41/327 531 2626

Didaktik der Metalltechnik Herr Brühl Rh 41/331 531 3016

Ihr würdet selbst den lieben Gott einbetonieren,
wenn Eure Datenbank ihn eines Tages erreicht...

Man mag es fast gar nicht glauben. So eine Uni, und sei sie noch so klein, ist wie ein Staat: das Volk (in dem Fall die Studentenschaft!) wird verwaltet! Wir werden gebildet (Seite 21), internationalisiert (Seite 22), modernisiert (Seite 23) sowie voll durchtrainiert (Seite 24 & 25). Und auf dieser Seite werden wir auch noch informiert:

Universitätsrechenzentrum (URZ)



Das Wetter in Tokio, die New Yorker Börse, der Chemnitzer Mensaspiseplan und die Literaturbestände der Bibi haben etwas gemeinsam: Sie sind weltweit abrufbar.

An das Internet, so nennt man diesen riesigen Verbund von Computern, sind außer unserer Uni auch mehrere Wohnheime im Rahmen des Chemnitzer Studentennetzes (CSN, <http://www.csn.tu-chemnitz.de>) angeschlossen. Innerhalb des Internets gibt es viele verschiedene Dienste wie z.B. die elektronische Post (eMail), moderne Informationssysteme (World-Wide-Web) und Dutzende weitere Anwendungen (wie NetNews). Im Gegensatz zu vielen Westunions kann in Chemnitz jeder Student Zugang zu diesem Netz erhalten. Das beinhaltet natürlich auch die Nutzung der unterschiedlichsten Rechner, Drucker und Scanner sowie anderer lebensnotwendiger Spielzeuge, wie z.B. Videoschnittgeräte.

An Computern findet Ihr an unserer Uni so ziemlich das neuste und modernste, was derzeit an Rechentechnik verfügbar ist. Das Angebot reicht von normalen DOS-PCs über leistungsfähige UNIX-Workstations bis zum Supercomputer. Ihr könnt Euch so einen sehr guten Überblick über die aktuelle Computertechnik verschaffen. Ähnlich sieht es auch bei der Software aus. Ihr habt Zugang zu vielen kommerziellen (teuren) Programmen.

Verantwortlich für all diese Dinge ist das Universitätsrechenzentrum, zu finden direkt unter der Hauptbibli und im Tumbau Reichenhainer Straße, oder die Rechenzentren der Fakultäten.

Solltet Ihr Euch hier einen Zugang für die Rechenanlagen holen, dann schaut doch auch gleich mal das weitere Angebot des URZ an.

Es gibt Kurse zu Themen, wie zum Beispiel

- Nutzung des Rechnernetzes
- Grundkurse zu den verschiedensten Softwareprodukten (Word, Excel, Mathematica, ...)
- Programmieren mit C/ C++
- UNIX-Nutzung und Administration
- LaTeX für Anfänger und Fortgeschrittene

Erwähnt werden muß auch noch, daß fast jede Fakultät eigene, speziell für das Fachgebiet zugeschnittene Rechnerpools, besitzt. Bitte fragt hierzu die Leute aus Eurer Fachschaft oder die Prof's. Es lohnt sich!

Bürozeiten des Nutzungsservices des URZ:
StraNa 62/072, Tel. 1656, Mo-Fr 9-11 + Mo, Di, Do, Fr 12.30-15 sowie Rh 70/A302, Tel. 3705, Mo-Fr 9-11.30 + Di, Do 12.30-15 Uhr

DIE FIBEL im WWW:

<http://www.tu-chemnitz.de/home/stud/fibel/index.html>



Eine ausgewählte Bücherrei ist das einzige Parkett
auf dem wir uns mit den größten Geistern der Vergangenheit
zwanglos unterhalten können. Novalis

Bücher, Bücher, ...

Viele Geldgeber haben dazu beigetragen, daß
in den Bibliotheken mittlerweile über
940.000 Bücher und Hochschulschriften so-
wie ca. 3000 Zeitungen und Zeitschriften zu
bestaunen sind.

In der Zentralbibliothek befindet sich der alte
Hauptkatalog (mit Verweisen auf die Standor-
te der Bücher), in Ergänzung dazu gibt es den
OPAC (Online Public Access Catalogue) für
die Neuerwerbungen, das Magazin, die Fern-
leihe sowie die Möglichkeit zu weltweiten
Computerrecherchen. In den Teilbibliotheken befin-
det sich vor allem fachspezifische Literatur.

Die entliehenen Bücher solltet Ihr immer
rechtzeitig verlängern lassen, um den anfal-
lenden Mahngebühren zu entgehen. Seit Juni
95 ist es nämlich sauteuer. Schaut Euch auf
jeden Fall die Gebühren- und Benutzungs-
ordnung an, nur soviel: wenn die zweite Mahn-
nung bei Euch eintrudelt, bleibt Ihr
mindestens 50 DM pro
"Medieneinheit". Verschluperte oder stark
beschädigte Bücher kosten natürlich auch.

Auch Fernleihen sind jetzt richtig schön teuer.
Sucht am besten eine Teilbibliothek, in der die Ange-
stellten gewillt sind, einen Blick auf die Leih-
schein zu werfen. Das spart Geld, Ärger &
Zeit.

Wenn das Belletristikangebot nicht genügt,
oder wer andersartige Literatur (auch LP/
MC/CD) sucht, dem sei hier die Stadtbibliothek
empfohlen (Seite 77), zu deren Katalog es in
absehbarer Zeit auch einen Zugriff von der
TU aus geben wird.



Am leichtesten findet man sich in den Biblos
und den Katalognummern zurecht, wenn man
eine der berühmten Bibloführungen mitge-
macht hat. Beachtet die Aushänge dazu oder
fragt die Mitarbeiter der Büchereien.

PS: Mit einigen Biblos (MB, Informatik, ET/
Ph) kann man hervorragend per e-Mail kom-
munizieren.

Hauptbibliothek, Bahnhofstraße 2
-Tel. 531 1266, 1268 (Ausleihe)
-Auskunft: 1436, 1439
-CD-ROM- und Online-Recherchen: 1401
-Fernleihe: 1435; Zeitschriftenlesesaal: 1520
-Mo.-Do. 9-18 Uhr; Fr. 9-16 Uhr; Sa. 10-12 Uhr

Teilbibliothek Elektrotechnik/Physik
Rh 70 (im NSG, 1.Stock über dem Eingang rechts)
-Tel. 531 3444
-Mo.-Do. 9-18 Uhr; Fr. 9-16 Uhr

Teilbibliothek Maschinenbau
Rh 70/ D317 (Eingang C, ganz oben)
-Tel. 531 2319, 2429
-Mo., Mi., Fr. 9-16 Uhr; Di., Do. 9-18 Uhr

Teilbibliothek Wirtschafts- & Geisteswissenschaften/
Mathematik, Rh 39/41
-Tel. 531 4297, 4228
-Mo.-Do. 9-20 Uhr; Fr. 9-16 Uhr

Teilbibliothek MB II/ Werkstofftechnik, Erfenschlager Str.
73
-Tel. 531 5319
-tgl. 10-12 & 13-16 Uhr; (Mi. nur 13-16 Uhr!)
- Insider tip: hier findet man auch WiWi-Literatur

Forschungsbibliothek Chemie, Bahnhofstraße 2
-Tel. 531 1307
-Mo.-Do. 9-11 und 12-15 Uhr; Fr. geschlossen

Forschungsbibliothek Informatik, Bahnhofstr.2,
-Tel. 531 1232
-Mo. 9-16 Uhr, Di.-Fr. 9-15 Uhr

Patentinformationszentrum, Annaberger Str. 119
-Tel. 232 838
-Mo., Mi.-Fr. 9-16 Uhr; Di. 9-18 Uhr

Teilbibliothek Zwickau, Scheffelstr 39
-Tel. (0375) 48 250, 48 419
-Ausleihe: Mo.-Fr. 10-16 Uhr
-Lesesaal: Mo.-Do. 8-20 Uhr; Fr. 10-16 Uhr

Diplomatie ist ein Schachspiel,
bei dem die Völker matt gesetzt werden.

Nun sollt Ihr auf ein paar Seiten das Wichtigste zu den fakultätsübergreifenden Einrichtungen und Möglichkeiten unserer Alma mater erfahren. Hier wird Teilnahme nicht von Eurem Rahmenstudienplan verlangt, sondern Ihr erwehrt Euren Horizont oder gestaltet Euer Studium einfach abwechslungsreicher, angenehmer.

Eure Wünsche in Richtung Sprachaus- und -weiterbildung kann hoffentlich das Sprachenzentrum der Philosophischen Fakultät zufriedenstellen. Hier eine Übersicht über die



Fremdsprachenausbildung

W eil die W irtschaft dadurch beflügelt und Europa endlich eins wird, sind Fremdsprachen unentbehrlich geworden. Für die meisten sind sie Pflicht (in der Fakultät fragen), für die anderen eine Ergänzung des Studienprogramms oder Vorbereitung auf das Auslandsstudium. Zur Zeit ist es möglich, Kurse in elf Sprachen zu belegen:

Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Tschechisch (daß es Deutschkurse für Ausländer gibt und für den einen oder anderen noch Sächsisch dazu kommt, sei hier nur am Rande vermerkt).

Eure Fremdsprachenausbildung beginnt meistens mit einem Einstufungstest, wenn bereits Vorkenntnisse vorhanden sind, oder mit einem Anfängerkurs. Das Testat, das man am Ende des Semesters nach bestandener Prüfung erhält, ist Voraussetzung für die Zulassung zu weiterführenden Kursen. Daneben werden vom Sprachenzentrum der Philosophischen Fakultät auch Spezialkurse (z.B. fürs Cambridge First Certificate), Intensivkurse (meist in den Semesterferien), Studentenaustausch-

programme und auch der begehrte TO EFL-Test organisiert.

Für das Selbststudium stehen jedermann das Videolabor (SR 15) sowie Sprachlehranlagen (SR 6,8) im NSG zur Verfügung. Hier kann man Satellitenrundfunk und -fernsehen empfangen, sowie mit Videos, Tonbändern, Lehrbüchern und anderen Materialien arbeiten.

Und nun das Wichtigste: die Einschreibung findet am 11. 10. 95 von 9.00-15.00 Uhr in den Seminarräumen 3/6-9 und 3/14 für alle Sprachen statt. Obwohl mir jemand sagte, daß die Einschreibungen für Arabisch, Russisch und Tschechisch in der Rh 39 / 2. Etage bei den jeweiligen Lehrkräften stattfindet. Zwar dürften die Zeiten vorbei sein, in denen die ersten - wegen der wenigen Kurse damals - schon um 5.00 Uhr erschienen und beim Ansturm dann Türen eingetreten wurden, doch empfiehlt es sich rechtzeitig da zu sein, denn wer zu spät kommt ...

Wer sich ausführlicher über Kursangebote und -inhalte informieren möchte, kann sich im Sekretariat (Rh39/201, Tel. 531 4262) informieren oder zur Einschreibung eine Broschüre erwerben.

Viele werfen mit neuen Begriffen nur so um sich,
aber nur wenige werfen alte Begriffe um.

Universitätszertifikate werden für zusätzlich erbrachte, fachübergreifende, vertiefende oder spezielle Studienleistungen vergeben und sind eine Ergänzung (und Aufwertung!) Eures Studienabschlusses. Außer in den Fremdsprachen gibt es noch eine Reihe anderer

Uni-Zertifikate

Begonnen hat man im WS 92/93 mit dem Zertifikat "Technikfolgen-Umwelt". Das Zentrum für Technikfolgen-Umwelt präsentiert ein vielfältiges, interdisziplinäres Themenangebot rund um den Begriff "Umwelt". Die Angebote reichen von Ökologischer Chemie über Biotechnologie und Abfallwirtschaft bis hin zu Umweltrecht und Umweltinformatik.

Als Voraussetzung für das Zertifikat benötigt Ihr Scheine aus:

-3 (von ca.7) Wahlpflichtfächern und
-4 (aus ca. 21) Wahlfächern,

wobei nur jeweils ein Fach zum eigenen Studiengang gehören darf. Vorlegen müßt Ihr sie im Prüfungsamt Chemie.

Das CIM-Zertifikat unserer Uni stellt einen Zusatznachweis über eine vertiefte Ausbildung auf dem Gebiet der rechnerintegrierten Fabriksteuerung dar. Die Angebote hier sind nicht so populär gehalten wie beim Umwelt-Themenkreis, dafür aber präzise auf Thema und Ziel zugeschnitten.

Es geht um Grundlagen der CIM-Fabrikplanung und CIM-Strategien, Grundlagen der Datenbanktechnologien, CAD/NC-Technik und Prozesssimulation.

Die Anforderungen sehen wie folgt aus:

-3 (von 5) Wahlpflichtfächern,
-3 (von 12) Wahlfächern,

und nur jeweils ein Fach darf Gegenstand des eigenen Studiengangs sein.

Allgemein gilt auch hier: Einschreibung nicht verpennen. Ausgestellt wird das Zertifikat, wenn Ihr die Scheine (3+3) im Maschinenbau-Prüfungsamt vorlegt.

Eine Integrierte Arbeitsschutzausbildung bietet der Lehrstuhl Arbeitswissenschaft des Instituts für Betriebswissenschaften und Fabrikssysteme.

Das Besondere an dieser Zusatzausbildung ist, daß Euch das Zertifikat berechtigt, im Betrieb Aufgaben des Arbeitsschutzes wahrzunehmen. Solche Leute benötigen viele Unternehmen, so daß hier von erhöhten Arbeitsmarktchancen gesprochen werden kann.

Die Ausbildung geschieht in drei Stufen, wobei die letzte, der C-Lehrgang, erst nach zwei Jahren berufspraktischer, arbeitsschutzrelevanter Tätigkeit belegt werden kann.



Über das Ziel hinausschießen ist ebenso schlimm,
wie nicht ans Ziel kommen. Konfuzius

Im ersten Teil erwarten euch Fächer wie Ergonomie und Arbeitsschutz, Arbeitspsychologie und -umwelt. Hier sind Leistungsnachweise zu erbringen, mit denen man dann zur zweiten Runde zugelassen wird.

Das Zertifikat erhält man nach erfolgreich bestandener Prüfung.

Was ist unbedingt zu beachten?

Das Vordiplom gilt für alle drei als Zugangsvoraussetzung. Wichtig ist weiterhin, daß nicht alle Fächer jedes Semester angeboten werden (können). Wer das nicht berücksichtigt, kann Probleme bei der Planung der zu erbringenden Leistungen bekommen.

Für weitere Infos möchten wir Euch auf folgende Ansprechpartner verweisen:

"Technikfolgen- Umwelt":

Frau Albrecht, 1/157, Tel. 1515 bzw.
Herrn Prof. Marx, 1/171c, Tel. 1475.

"CIM-Zertifikat":

Herrn Prof. Dürr, 3/A206, Tel. 8077 bzw.
Herrn Prof. Wirth, 7/C07, Tel. 5309.

"Integrierter Arbeitsschutz":

Herrn Dr.-Ing. Reif, 7/C03, Tel. 5307 bzw.
Herrn Prof. Enderlein, 7/C04, Tel. 5308.

Oder auch:

StuRa, TW 11/103, Tel. 2639.

Hochschulsport



Wer die Abwechslung liebt, gesund bleiben will oder einen schönen Körper bei der nächsten Miss/Mister University-Wahl präsentieren will, der wird sich sportlich betätigen wollen. Ungefähr 25 Sportarten bietet Euch die Abteilung Hochschulsport an, größtenteils kostenlos.

Nur für einige kostenintensive Sportarten, wie Tennis oder Kraftsport, muß eine Ausleih- bzw. Abnutzungsgebühr bezahlt werden.

Wichtig ist, daß beim Hochschulsport der Breitensport betont wird. Die Aufsichts- und zum Teil auch Trainerfunktion wird von studentischen Obleuten ausgeführt, da Dank des sächsischen Hochschule Erneuerungsgesetzes (fragt doch mal die älteren Kommilitonen, wo sie zum Aktionstag dagegen geblieben sind) die Uni mit ganzen 3(!) Sportlehrern auskommen muß. Überhaupt ist das Sportleben an der Uni wesentlich von studentischer Eigeninitiative beeinflusst, denn davon hängt es ab, ob die stimmungreichen Volleyball-



Man verliert den Schwerpunkt,
wenn man den Kopf allein füllt.

Emanuel Wertheimer



Mixed- und Quadballturniere, sowie Studentemeisterschaften in den einzelnen Sportarten stattfinden.

Die Einschreibung für den Hochschulsport findet in der ersten Semesterwoche vom 10.10. bis 12.10.94 (Di. bis Do.), Di. und Mi. jeweils 8.00-16.00 Uhr und Do. von 8.00-12.00 Uhr in der Sporthalle am Thüringer Weg statt. Auch hier kann frühes Erscheinen Gold wert sein. Bei manchen Sportarten ist es auch möglich, ohne Einschreibung "reinzuschnuppern".

Zur Einschreibung gibt es ein hilfreiches Heftchen namens "Hochschulsport", in dem wichtige Informationen mit Zeitpunkt, Ort, Wettkampftermine aller angebotenen Sportarten stehen (gibt es ab dem 09.10. und liegt meist in der Mensa aus).

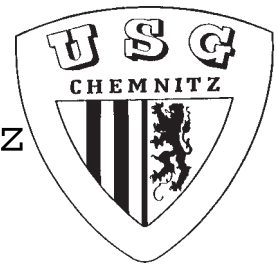
Wer trotzdem nicht das Richtige finden sollte oder auch den Sport intensiver betreiben möchte, der sei auf die vielen Freizeitsportmöglichkeiten am Campus oder die Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten in der USG verwiesen. Schaut Euch mal um!

Der Sitz der Abteilung Hochschulsport befindet sich im TW 11, Zi. 121.

Die Sportstätten der Universität:

- Sporthalle u. Sportplatz, Thüringer Weg
- Sporthalle am Bernsbachplatz (hintern Hotel)
- Tennisplätze am Sportplatz
- Schießstand Luftgewehr, TW 5

USG Chemnitz
e.V.



Wie bereits angedeutet, spielt die Universitätssportgemeinschaft bei der Aufrechterhaltung des sportlich-kulturellen Angebotes rund um die Uni eine wesentliche Rolle.

In letzter Zeit dürfte sie in erster Linie dadurch bekannt geworden sein, daß man mit den "Füchsen Chemnitz/Weißwasser" (nach der Fusion mit dem Traditionsverein) in dieser Spielsaison Erstligaeishockey in Chemnitz präsentiert.

Aber auch darüberhinaus bietet sie in etwa 220 Veranstaltungen pro Woche in 33 Sportarten ein breites Spektrum von Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport. Das Angebot reicht von allen (Ball-)Spielsportarten über Gymnastik und Zweikampfsport bis hin zu Reiten, verschiedenen Wassersportarten und Übungsleiter-Lehrgängen. Das komplette Angebot wird z.B. zur Sporteinschreibung als Übersicht vorliegen, so daß sich jeder informieren kann...

Wer sich für die Freizeitangebote interessiert oder am Übungs- und Wettkampfbetrieb teilnehmen möchte, wende sich bitte ans USG-Kontaktbüro TW 11, Zi. 24, Tel. 531 2701 oder besser direkt an die Übungsgruppen.

Insbesondere die Spielsportarten (Hand-, Volley-, Fuß- oder Basketball) freuen sich sicher schon vor Beginn des Semesters über Verstärkung, so daß Ihr vielleicht schon zu Beginn der Spielsaison mit dabei seid.

Nicht nur wegen des Hochschulsports seid Ihr während des Studiums verschiedentlich versichert. Im Ernstfall ist es oft wichtig, die Spielregeln zu kennen - hier also unsere Rubrik

Versicherungen

Krankenversicherung

ist für jeden gesetzlich vorgeschrieben, was Euch stets zur Semesterrückmeldung bewußt gemacht wird. (Ohne Krankenversicherungsbescheinigung werdet Ihr geest.)

Ihr habt folgende drei Möglichkeiten:

Die kostenlose Mitversicherung über die Eltern ist die preiswerteste Variante, geht aber nur bis zum 25. Lebensjahr (plus Arme- / Zivizeit). Dann müßt Ihr Euch selbst versichern. Bei den gesetzlichen Krankenkassen kostet das z.Zt. genau 61,20DM und 6,80DM Pflegeversicherung im Monat. Ihr braucht also nur nach den Leistungen entscheiden (seht Euch mal die TKK näher an!). Vergleicht auch die Preise, die Ihr nach dem Studium zahlt. Die wesentlich besseren Leistungen bieten natürlich (bei jetzt noch ähnlichen Beiträgen) die privaten Kassen. Doch hier steigen die Beiträge über die Jahre hinweg stark!

Wenn Ihr Euch informieren wollt oder mal ein Problem habt, könnt Ihr Euch an die Chemnitzer Filialen wenden. Auch die Bescheinigungen für die Rückmeldung oder Auslandskrankenscheine bekommt Ihr bei:

- AOK, Müllerstr. 41, Tel. 4850
- Barmar, Reichenh. Str. 31-33, Tel. 58720
- KKH, Treffurthstr. 17, Tel. 5904523-6
- TKK, Bahnhofstr. 24, Tel. 65080
- DAK, Carolastr. 7, Tel. 36663



Unfallversicherung

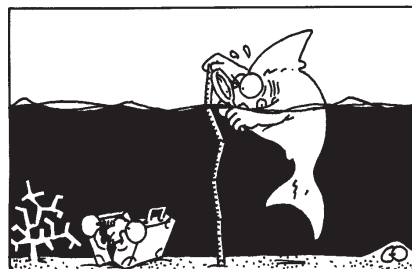
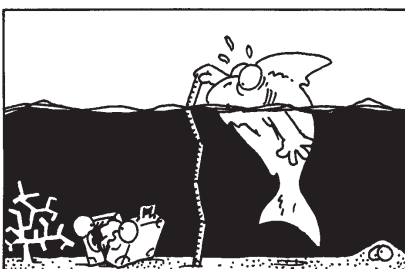
Für "Arbeits- oder Wegeunfälle" ist der Arbeitgeber, also unsere Uni, zuständig. Sollte es Euch betreffen, dann müßt Ihr den Unfall unter Angabe der erstbehandelnden Ärzte melden. Dies könnt Ihr entweder im Sekretariat Eurer Fakultät tun oder beim Arbeitsschutzbeauftragten, Herrn Hofmann, Rh 41/105, Tel. 531 2650.

Für Hochschulsportunfälle muß die Unfallmeldung binnen drei Tagen in der Abteilung Hochschulsport erledigt werden! Die USG ist für Unfälle in ihren Sportgruppen zuständig (diese sind extra versichert).

In der Freizeit seid Ihr über die Unfallversicherung des Studentenwerkes versichert (Folgeschäden bis 100.000 DM, Rückführungskosten, kosmetische Operationen...).

Bei eventueller Inanspruchnahme ist ein pedantisches Notieren aller ärztlichen Maßnahmen anzuraten (auch bei einer privaten Unfallversicherung). Ihr könnt schon bei geringen Folgen "ganz gut verdienen". Wendet Euch im Schadensfall an:

Frau Lorenz, TW 3, Zi. 5, Tel. 5628 120.



Ein Streit hat beinahe immer störende Nachwirkungen,
wenn er vorzeitig abgebrochen werden mußte.
Daher sollten wir wichtige Streite rechtzeitig beginnen.

Darüberhinaus

müßt Ihr selbst entscheiden, welche Versicherung Ihr sonst noch braucht. Hierzu nur einige Anmerkungen.

Auch im Internet seid Ihr über die Haftpflichtversicherung Eurer Eltern versichert, wenn Ihr bei diesen noch wohnt. Euer Fahrrad ist z.B. in der "alten" Haftpflichtversicherung noch mitversichert; aber nur tagsüber, nachts muß es eingeschlossen sein (außer Ihr müßt es dienstlich nutzen). Trotzdem: Laßt Euch im Ernstfall Euer Velozipid nur tagsüber klauen..

Eine extra Auslandskrankenversicherung ist jedem anzuraten, der die Grenzen überschreitet, es sei dem, Ihr habt schon eine. Sie kosten wenig (z.B. bei der DEBEKA, Glockenstr. 2, Tel. 4593-0, 10,50 DM pro Jahr), aber die Leistungen gehen weit über die einer normalen KV hinaus (Rücktransport, ...).

Auslandskrankenversicherung ist auch im ISIC enthalten - näheres erfahrt Ihr im StuRa.



Auf der Suche - Chemnitzer Radwege

Wer die Brückenstraße am Chemnitzer Währzeichen langfährt, kann die Vorzeigestücke unseres Radwegenetzes erkennen. Aber sobald wir das Zentrum verlassen, verschwinden scheinbar auch die Radwege. Bei einigen Strecken hat man sich auch bemüht, sie von den Hauptverkehrsadern zu trennen, und deshalb verlaufen sie meist nebenher, z.B. Zwickauer Str. (ab Michaelstraße) und Annaberger Straße. Bei der Augustusburger Straße löst sich der Radweg nach einigen tausend Metern gänzlich auf, an der Leipziger gibt es ihn nur stückweise, und im Stadtpark soll man auf die Straße ausweichen.

Die manch einem etwas unlogisch erscheinende Konzeption, im Innenstadtbereich die Radwege von der Fahrbahn abzutrennen (bei extrem breiten Fußwegen), sonst aber oft

kombinierte Rad-/Fußwege zu betreiben, hängt vermutlich mit der geplanten Verkehrsberuhigung im Zentrum (zwischen Rosenhof, Hof und Müllerstr.) zusammen. Ein Ziel war auch, die Sicherheit der Radler zu erhöhen. Wie sich allerdings die Parktaschen damit vereinbaren lassen, bleibt ungeklärt.

Und weitere Highlights:

1. Auf der Zwickauer Straße wurde, als die Stadt noch den Namen eines Philosophen trug, ein Teil des neuen Fußweges mit roten Steinen gepflastert. Nach heutigen Verordnungen ist die Abgrenzung zu schmal, außerdem stehen Verkehrsschilder u.ä. auf dem Pseudoradweg, so daß dieses Stück nicht offiziell als solcher ausgewiesen werden darf.
2. Da man nun wußte, wie breit Radwege sein müssen, hat man die Leipziger so breit ge-

Nach Abkürzungen, die als selbständige Wörter gesprochen werden, steht kein Punkt.

Regel 2, DUDEN

baut, daß zwar vier Autospuren Platz haben, aber wenn der Fußweg nicht ganz verschwinden soll, kein Zentimeter für ein "bicycle" zur Verfügung steht. Um dieses Manko zu umgehen, wurde gleich der Fußweg (stadtwärts ab JET-Tankstelle) als Rad-/Fußweg ausgeschildert (Breite ca. 1-1,5 m).

3. Hatten ältere Bikerspuren die Eigenschaft, unverhofft in den Kurven großer Straßen zu beginnen (z.B. Leipziger Str.), ist es bei den neuen geradezu umgekehrt, sie enden plötzlich an einer Wiese; Beispiel: Stollberger Straße.

4. Die Linksabbieger auf der Brückenstraße können sich an der Kreuzung Straße der Nationen bei Rot vor die Autos stellen (Linksabbiegerspur), bei Grün ist rechts eine Wartenmulde um den Geradeausverkehr durchzulassen und anschließend abzubiegen.

Daß Chemnitz, trotz aller Bemühungen, (noch) keine Stadt für Drahtesel ist, zeigt sich am Verhalten der meisten Kraftfahrer. Weil Radfahren besonders in der Innenstadt immer ein Wagnis darstellt, sind zu Hauptverkehrszeiten oft nur Biker mit einem extremen bis aggressiven Fahrstil (Rechtsüberholer u.ä.) unterwegs. Mit solchem Verhalten, wie auch dem Fußwegfahren, läßt sich die Akzeptanz des umweltfreundlichsten Verkehrsmittels schwerlich aufbauen.

Aussichten: Geplant ist ein Radweg, der die Unterteile StraNa und Reichenhainer Str. verbindet. Der dürfte noch während Eurer Studenzeit fertig werden.

PS. Dieser Artikel wurde vor einem Jahr geschrieben und es sah so aus, als ob man bald weitere Radwege erwähnen könnte, doch leider ist alles so geblieben. Nur die ziegelroten Markierungen in der Innenstadt sind fast verschwunden Einziger Pluspunkt: in Chemnitz sind scheinbar von Jahr zu Jahr ein paar mehr Pedalritter unterwegs.

.....
• Etwas Radwegähnliches gibt es von der
• Reichenhainer Str. zum Uni-Teil Scheffelstraße hinüber. Er beginnt hinterm
• NSG und führt quer übers freie Feld.
• Ihr fahrt immer geradeaus (besser: den
• Weg entlang), bis Ihr an eine Brücke
• kommt. Da drüber!
• Von nun an solltet Ihr Euch ab und zu mal
• undrehen, von wegen des Rückwegs!
• Jetzt fahrt Ihr nach links in die Wolkenstein-
• steiner Straße, dann nach rechts durch
• die Scharfensteiner, links die Corni-
• usstr. lang, rechts die Uhlestr., dann wieder
• links die Annaberger lang und nach
• rechts in die Scheffelstraße.
• Wenn Ihr nun noch auf dem selben Weg
• zurück findet, dann habt Ihr Pfadfinder-
• qualitäten! Bei schlechtem Wetter fahrt
• Ihr diese Strecke übrigens auf eigene
• Gefahr!
•



schwerlich aufbauen.



Die Revolution löst nichts.
 Am Morgen nach der Revolution
 beginnt wieder der Alltag der Probleme.

C VAG - Chemnitzer Verkehr Autolos Geführt !?

Für manche wäre das sicher die Erfüllung ihrer kühnsten Träume; für andere ein Alptraum. Doch geben die Durchschnittsgeschwindigkeit, mit der sich Autos im Berufsverkehr durch die Stadt drängen (Bundesrekord mit 24 km/h), und die Bezeichnungen für Fahrradfahrer (Organspender oder Aktivfilter) Auskunft über die Chancen, pünktlich und gesund bei den Vorlesungen zu erscheinen. Wer oben genannte Chancen verbessern will, sollte sich dem Angebot der Chemnitzer Verkehrs Aktiengesellschaft als Betreiber des ÖPNV unserer Stadt nicht verschließen. Und das fällt mit dem Semesterticket auch nicht schwer.

Dieses habt Ihr (die meisten) mit Eurer Immatrikulation bzw. Rückmeldung erworben (auf der Rückseite des Studentenausweises). Es ist Eure Fahrberechtigung für das gesamte Liniennetz der CVAG im jeweiligen Semester. Ihr dürft laut Tarifbestimmungen auch einen Kinderwagen kostenlos mitnehmen. Für Euer Fahrrad, das Ihr - solange es der Fahrer gestattet und die Benutzungssituation zulässt - mitführen könnt, müßt Ihr aber einen Fahrschein entwerfen (siehe Tabelle).

Der Preis des Semestertickets für das Wintersemester 1995/96 beträgt 54,50DM und ist im Studentenschaftsbeitrag enthalten. Von der Zahlung des Semestertickets sind Studenten, die einen Schwerbehindertenausweis mit Beiblatt und gültiger Wertmarke besitzen, befreit. Ziel des Ganzen ist es, Eure Mobilität zu erhöhen, den Verkehr und die Parkplätze zu entlasten, ÖPNV-Daumenutzer finanziell zu begünstigen und Radfahren das Überlebens-training in der Innenstadt weitestgehend zu ersparen. Aber auch die lästige Fahrkartensuche und das Kribbeln im Bauch beim Schwarzfahren entfällt.

Das Semesterticket wurde im Wintersemester 1994/95 in Chemnitz eingeführt und es hat Zukunft, denn die CVAG plant neue Straßenbahnlinien und die Erweiterung schon bestehender. Ganz weit hinaus ins Chemnitzer Land will sie mit der Straßenbahn, z.B. auf den Gleisen der Würschnitztalbahn. Doch viel interessanter für Euch ist sicher das Projekt der Anbindung des Unterteiles Erfenschlag, das derzeit von der Uni und dem StuRa vorangetrieben wird.

Für die Freaks: Die CVAG bedient derzeit 4 Bahn- und 29 Buslinien. Anfang Oktober wird sie den modernsten Straßenbahn-Betriebshof Europas in Betrieb nehmen. Vierteljährlich gibt sie das CVAG-Journal mit allgemeinen Infos und Typenblättern Ihres Fuhrparks heraus. Taschenfahrpläne könnt Ihr Euch für 1,00 DM im Service-Center der CVAG an der Zenti kaufen; für die wichtigsten Linien und Haltestellen findet Ihr den aktuellen Fahrplan auf den nächsten Seiten.

Abschließend noch die Tabelle mit einigen Tarifen der CVAG (für Euer Fahrrad bzw. Eure Gäste).

Fahrkarte	Normal	Kinder/Schüler ab14 Azubi/Student
Einzelfahrt (1 Fahrt à 60 min.)	2,00	2,00
Stundenkarte (5 Fahrten à 60 min.)	9,00	9,00
Kurzexpress (5 Fahrten à 10 min.)	5,00	5,00
24-Stunden-Karte (24 Std. ab Entwertung, 2 Erwachsene + 3 Kinder)	5,00	
Familien- Wochenendkarte (Freitag, 17.00Uhr bis Sonntag, Betriebsschluß, 2 Erwachsene + 3 Kinder + 1 Hund)	10,00	
Wochenkarte ... (Montag bis Sonnabend, Betriebsschluß)	12,00	8,00

Wer gute Werke zu verfassen imstande ist,
 der belustigt sich nicht damit,
 die der anderen zu kritisieren.

Straßenbahnfahrplan Linie 2

<p>Haltestelle: Gutenbergstraße Richtung: Hauptbahnhof</p> <p>Mo-Fr: 3 53x 4 48x 5 05, 15, 25, 35, 42, 48, 54 6 00, 06, 12, 18, 24, 30, 36, 42, 48, 54 7 00, 06, 12, 18, 24, 30, 36, 45, 55 8..12 05, 15, 25, 35, 45, 55 13 05, 15, 25, 35, 42, 49, 57 14 05, 12, 18, 24, 30, 36, 42, 48, 54 15 00, 06, 12, 18, 24, 30, 36, 42, 48, 54 16 00, 06, 12, 18, 24, 30, 36, 42, 49, 57 17 04, 12, 19, 27, 35, 45, 55 18 05, 15, 28, 44 19 04, 24, 44 20 06, 18, 48 21..0 18x</p> <p>Sa: 4 48x 5 33x 6 04, 24, 37, 49 7 01, 13, 24, 34, 44, 54 8..17 04, 14, 24, 34, 44, 54 18 04, 16, 28 19..0 wie Mo-Fr</p> <p>So: 4 48x 5 33x 6..7 18x 8 18x, 52 9..11 12, 27, 42, 57 12 12, 24, 34, 44, 54 13..0 wie Sa</p>	<p>Haltestelle: Hauptbahnhof Richtung: Bernsdorf</p> <p>Mo-Fr: 3 55x 4 50x 5 08, 18, 28, 38, 48, 55 6 01, 07, 13, 19, 25, 31, 37, 43, 49, 55 7 01, 07, 13, 19, 25, 31, 37, 43, 49, 58 8..12 08, 18, 28, 38, 48, 58 13 08, 18, 28, 38, 48, 55 14 02, 10, 18, 25, 31, 37, 43, 49, 55 15..16 01, 07, 13, 19, 25, 31, 37, 43, 49, 55 17 02, 10, 17, 25, 32, 40, 48, 58 18 08, 18, 28, 41, 57 19 17, 37, 57 20 20x, 50x 21..0 20x</p> <p>Sa: 4 50x 5 35x, 57 6 17, 37, 50 7 02, 14, 26, 37, 47, 57 8..17 07, 17, 27, 37, 47, 57 18 07, 17, 29, 41, 57 19..0 wie Mo-Fr</p> <p>So: 4 50x 5 35x 6..7 20x 8 20x, 45 9 05, 25, 40, 55 11 10, 25, 40, 55 12 10, 25, 37, 47, 57 13..0 wie Sa</p>
---	---

Viele Wege führen nach Rom und so auch in unsere Uni. Hier ein paar Gedanken:

1. Wenn Ihr von den Internaten aus in die StraNa fahren wollt, dann nimmt Euch entweder der Bus oder die Bahn mit. Die relevanten Richtungen findet Ihr oben auf der Doppelseite. Welches Verkehrsmittel optimaler ist, hängt nicht von der Fahrzeit ab. Eher davon, wo Ihr wohnt (Vettasstr. oder Rh), wie weit Ihr laufen wollt und was als nächstes fährt.
2. Wenn Ihr im Uniteil Erfenschlager Str. Vorlesung habt, so nehmt den Bus landwärts bis zur Haltestelle Jägerschlösschen-
 str. und lauft ab da die Reichenhainer berg-
 abwärts (zumindest solange, bis wir eine
 Direktanbindung erwirkt haben). Der Fahr-
 plan steht rechts unten auf der Nachbar-
 seite!
3. Wie die anderen Uniteile zu erreichen sind, findet man auf der Seite 8 dieses schlaun Heftes. Detaillierte Fahrpläne sparen wir uns hier aber.

Meine Meinung steht fest.

Bitte verwirren Sie mich nicht mit Tatsachen.

Busfahrplan Linie 32

Haltestelle: Technische Universität
Richtung: Hauptbahnhof

Mo-Fr: 4 50x
5.6 07, 19, 31, 43, 55
7..14 07+, 22, 37+, 52
15 07+, 22, 37, 52
16..17 07, 19, 31, 43, 55+
18 07, 27+, 47
19 07, 40
20..22 20x
Sa: 5 35x
6 07, 47+
7..18 07, 37+
19..22 wie Mo-Fr
So: 5 35x
6.8 20x
9..22 wie Sa

Haltestelle: Technische Universität
Richtung: Reichenhain

Mo-Fr: 5 06x, 19, 39, 55
6 07, 19, 31, 43, 55
7 07, 19, 34, 49
8..14 04+, 19, 34+, 49
15 04+, 19, 31+, 43, 55
16 07+, 19, 31, 43, 55
17 07, 19, 34, 49+
18 04, 19, 34, 49+
19 04, 24+, 54
20..23 36x
Sa: 5 51x
6 29
7..18 19, 49+
19 19, 54
20..23 wie Mo-Fr
So: 5 51x
6.8 36x
9..22 wie Sa

Haltestelle: Zentralhaltestelle
Richtung: Reichenhain

Mo-Fr: 5 00x, 13, 33, 49
6 01, 13, 25, 37, 49
7 01, 13, 28, 43, 58+
8..14 13, 28+, 43, 58+
15 13, 25+, 37, 49
16 01+, 13, 25, 37, 49
17 01, 13, 28, 43+, 58
18 13, 28, 43+, 58
19 18+, 48
20..23 30x
Sa: 5 45x
6 23
7..18 13, 43+
19 13, 48
20..23 wie Mo-Fr
So: 5 45x
6.8 30x
9..22 wie Sa

Haltestelle: Jägerschloßchenstraße
Richtung: Hauptbahnhof

Mo-Fr: 4 45x
5.6 02, 14, 26, 38, 50
7..14 02+, 17, 32+, 47
15 02+, 17, 32, 47
16..17 02, 14, 26, 38, 50
18 02, 22+, 42
19 02, 35
20..22 14x
Sa: 5 30x
6 02, 42+
7..18 02, 32+
19 02, 35
20..22 wie Mo-Fr
So: 5 30x
6.8 15x
9..22 wie Sa

x.. Anschluß an der Zenti (dort warten alle Busse und Bahnen zum Umsteigen aufeinander)

+... Bus fährt in Richtung Hauptbahnhof nur bis dorthin und in Richtung Reichenhain erst ab Zenti (anstatt Schillerplatz)

Protest ist, wenn ich sage, das und das paßt mir nicht
Widerstand ist, wenn ich dafür Sorge, daß das,
was mir nicht paßt, nicht länger geschieht.

Ihr habt noch nichts vom StuRa ge-
hört? Schade. Dann wird es Zeit, daß
wir uns hier mal vorstellen.

Ausgesprochen heißt das offiziell:

Studentenrat der TU Chemnitz-
Zwickau. Er ist das von der Studentenschaft -
das sind alle Studis der Uni - gewählte Organ
(deshalb bekommt Ihr auch einmal im Jahr 'ne
Wahlbenachrichtigung von der Uni), d.h., die
Vertretung aller Studierenden. Muß das sein?
Klar, haben sich einst die 'Rätler' gesagt und
alles dafür getan, daß dies Gesetz wird; und
zwar mit 'ner ganzen Menge Mitsprache und -
gestaltungsrecht.

Die Sache ist ganz sinnvoll, wie Ihr hoffent-
lich noch merken werdet.

Was machen nun eigentlich die gewählten
StuRa-Leute? Sie sitzen (meist alle 14 Tage)
zusammen und diskutieren-diskutieren-... Al-
les zum Wohle des Volkes (Studentenvolkes -
seid Ihr doch)! Und siehe da, ab und zu
kommt etwas heraus, wie z.B. das Semester-
ticket, Verbesserungen bei der Bibi-Nutzung
und ein neuer, viel netterer SuWe-Geschäfts-
führer. Aber auch um hochschulpolitische Be-
lange wird sich gekümmert. Man denke nur an
die bundesweiten Proteste zur Hochschulde-
form (-reform?!) und um bei unserer Alma
mater zu bleiben: z.B. der Aktionstag für den
Erhalt von Sprachenzentrum und



Hochschulsport. Wer's genauer wissen will,
ist herzlich eingeladen, an den Sitzungen teil-
zunehmen. Und wer ersteinmal rein-
geschnuppert hat, möchte vielleicht selbst
mitmachen. Gerne doch! Frisches Blut tut
immer gut.

Wer sich nun überhaupt nicht mit Hoch-
schulpolitik und dieser, unserer Uni anfreun-
den kann, nur sein Prädikatsexamen in
Spitzenstudienzeit vor Augen hat und auch
alle Probleme als Hardliner im Alleingang
löst, wird uns und unser Büro nie kennenler-
nen.

Das Büro ist eine Hilfe für all jene, die ir-
gendwelchen Ärger haben, auch mit der Fi-
bel nicht mehr weiterkommen, neugierig
sind (was z.B. mit ihrem Semesterbeitrag ge-
schieht), Infos oder Jobs wollen/brauchen
und vieles andere mehr.

Ihr findet es im Thüringer Weg 11, Zi. 103,
geöffnet ist täglich (so zwischen 9 und 14
Uhr; und auch nachts wenn jemand da ist), und
unser Telefon reagiert auf 531 2639.

Tip: Über die Telefonanlage der Uni könnt Ihr
kostenfrei anrufen. Ihr müßt nur an ein Tele-
fon rankommen. Die stehen meist bei den An-
gestellten oder in manchen Rechnerpools -
vielleicht werden ja auch die in den W ohnhei-
men bald wieder angeschlossen...

Und wenn mal niemand im Büro ist, macht Ihr
die Bekanntschaft mit unserem freundlichen
Anrufoanswerter oder Ihr werft 'nen Zettel
mit Anschrift und Eurem Problem in den
Briefkasten vorm Haus.

Zu unserem Service gehören u.a.:

- Mitfahrservice (Tafel in der Mensa Rh)
- Beratungen und Hilfe durch die einzelnen
Referate und AGs (BAföG- & Sozial-
beratung, Ausländerberatung, Hilfe bei Stu-
dien- und Prüfungsproblemen, ...)
- Verkauf des Internat. Studentenausweises
(ISIC)

Drückt man erst einmal ein Auge zu,
kommt man aus dem Blinzeln nicht mehr heraus.

Wenn Du willst, daß man Deine Ausrufezeichen ernst nimmt,
mußt Du auch Fragezeichen verwenden.

- Bekanntgabe aller möglichen Infos, die Euch betreffen könnten, über Aushänge
- Jobangebote an der Wandzeitung direkt neben dem Büro; dazu eine Infotafel, auf der noch/n paar Sachen stehen, die Ihr woanders nicht findet. Geht hin & staunt!
- Bereicherung der kulturellen Landschaft im Campus
- Unterstützung bei der Organisation von studentischen Veranstaltungen

Das ist natürlich alles kostenlos, denn Ihr habt ja schon die 62,50 DM Studentenschaftsbeitrag bezahlt. Davon geben wir 54,50 DM für 's Semesterticket aus.

Des Weiteren bietet der StuRa den Referaten und Arbeitsgemeinschaften Gestaltungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Darüberhinaus ist er auch Rechtsträger der Studentencclubs und kümmert sich um einen Teil des Sports.

Weitere Aufgaben sind einerseits die Koordination und Förderung des Informationsflusses zwischen den Gremien / Kommissionen der Universität (Senat, Konzil, Fakultätsräte) bzw. dem StuWe und den Studenten und andererseits die Besetzung der Gremien mit studentischen Vertretern (steter Mangel).

All das Genannte und die Pflege überregionaler Studentenbeziehungen (feinstes Amtsddeutsch!) deckt sich mit den im § 90 SHG (Sächsischen Hochschulgesetz) vorgeschriebenen Aufgaben der Studentenschaft.

Da ich gerade beim SHG bin: Diesem Teil verdanken wir unsere Strukturen und die Bürokratismen. Von der einstigen Basisdemokratie konnte nicht allzuviel gerettet werden. Aber wir bemühen uns trotzdem und nennen das Kind jetzt einfach anders.

Schaut Euch ruhig mal den Erguß des Ministeriums an, er liegt u.a. im StuRa-Büro - ja, ja dazu ist es auch da.

Wer mehr wissen will oder einfach Kontakte



sucht: hingehen und fragen ... und mitmachen.

Jetzt folgen noch die Referate und Arbeitsgemeinschaften des StuRa. Diese sind ziemlich wichtig bei der Realisierung unserer Arbeit. Am meisten werdet Ihr wohl die kostenlosen, unbürokratischen und diskreten Beratungen nutzen. Lest einfach, was es so alles gibt.

Der Sportreferent ist für die Koordinierung der studentischen Obleute zuständig und arbeitet eng mit der Abteilung Hochschulsport zusammen. Außerdem hat der StuRa noch eine Gleichstellungsbeauftragte benannt, sie kümmert sich zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Uni um Frauen-Männer-Probleme und soziale Belange der Studenten.

Im folgenden stellen sich die Referate und AGen selbst vor, bzw. werden vorgestellt.

Referat Finanzen

Wir Financer verwalten 8 DM von 62,50 DM, die Ihr bei der Einschreibung für den StuRa berappen müßt. Sie sind Teil des Studentenschaftsbeitrages und da Ihr die Studentenschaft seid - wir aber nicht Euch bezahlen, sondern die Ausgaben des StuRa, der Fachschaftsräte, AG's und Referate - müssen sie alle in Euren Sinne arbeiten. Ansonsten bekommen sie von uns kein Geld mehr. Ist doch logisch, oder?

Die 54,50 DM fürs Semesterticket gehen über die Uni direkt an die CVAG, gemäß unseres Vertrages mit der CVAG.

Nie ist ein Recht für alle Zeit erkämpft
und keine Freiheit gesichert -
gegen die immer anders geformte Gewalt.

Stefan Zweig



Und verwechselt bitte nicht, daß die restlichen 25 DM Eures Semesterbeitrages ans StuWe gehen und nicht an uns!

Also verwalten wir ca. 40.000 DM im Semester und führen dafür die Bücher .

BAföG/Sozial-Referat

Der Schwerpunkt der Arbeit ist die Bafög- und Sozialberatung. Wir versuchen, Euch über die vielen Möglichkeiten des 'Sparens' zu informieren. Auch der Studi kann bei W ohn- geld-, Sozialhilfe- und Bafög-Beartragung durch Hartnäckigkeit zeigen, daß er den D- Pfennig ehrt. Sozialpille, Telefonsozialtarif oder elternunabhängiges Bafög wollen erstritten werden.

Wenn Ihr Probleme, Fragen oder Lust zum Mitstreiten habt, kommt vorbei: StuRa-Büro, TW 11/103. Bei manchen Problemen ist es fast unangänglich, eine Beratung aufzusuchen. Schließlich kann die StuRa-Beratung auch ganz anders beraten, als die Ämter selbst...

Die neuen Öffnungszeiten werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Referat ÖA/HoPo

Hier eigentlich nur eine Begriffserklärung: ÖA steht für Öffentlichkeitsarbeit und HoPo demzufolge für Hochschulpolitik. Beides sind sehr, sehr weite Felder und deshalb wurden sie zusammengelegt und deshalb will sie niemand mehr machen! Meist wurde die liegegeliebene Arbeit dann von der (oder

dem) Büroangestellten mehr schlecht als recht (weil hat ja noch mehr zu tun) erledigt. Das läuft aber hoffentlich im nächsten Semester wieder besser - mit einem neuen Referenten und neuem Elan...

Hast Du Ideen für ÖA des StuRa und/oder Lust auf HoPo oder nur Po? Das StuRa-Büro erwartet Dich.

Referat Recht

In unserem Referat arbeiten ein paar Studenten, die, falls Ihr Probleme mit dem Recht habt, auf Euch im Beratungszimmer des StuRa warten. Dieses befindet sich im TW 11 Zi. 22, die Öffnungszeiten werden am Anfang des Semesters neu festgelegt.

Ihr könnt dann also mit Euren rechtlichen Problemen zu uns kommen und wir werden versuchen, Euch zu helfen. Wenn Ihr Interesse und Lust habt, bei uns mitzuarbeiten, um auf diese Weise einen Einblick in die bundesdeutschen Gesetze zu bekommen, dann meldet Euch im StuRa.

AG Verkehr

Unseren ersten Auftritt hatten wir auf Seite 31. Dort geht es um unsere größte Errungenschaft, das Semesterticket. Dessen Geburt war eine langwierige Angelegenheit; um so mehr freut es uns, daß wir es nun schon das 3. Semester nutzen.

Alles begann Ende 1991. Angeregt durch Veröffentlichungen in der Presse und Gespräche mit Studenten von West-Unis begannen wir

Vor Menschen, die behaupten, sie seien von der Vorsehung geschickt worden, sollte man sich verdammt vorsehen.



zunächst Material zu sammeln, Verantwortliche zu suchen und erste Gespräche zu führen. Im Mai 1992 führten wir unter den Studenten eine Umfrage durch, die uns einen Überblick über das Interesse am Semesterticket verschaffte. Anfang 1993 schien alles perfekt zu sein. Doch das SMWK machte uns einen Strich durch die Rechnung. Durch die Vereinigung der PH Zwickau mit der TU Chemnitz entstand die einzige ostdeutsche Uni mit Doppelstandort. Um die Zwickauer Studenten nicht zur Zahlung des Semestertickets zu verpflichten, mußten wir noch auf das SHG mit seinem entsprechenden Gesetzestext warten.

Große Unterstützung hingegen bekamen wir von der Uni, insbesondere dem Studentensekretariat.

Die letzte Hürde war die Befragung der Studenten zur Einführung des Semestertickets. Diese ergab eine 2/3-Mehrheit für das Semesterticket, die im Folgensemester bestätigt werden konnte.

Nach der Einführung des Semestertickets haben wir trotzdem noch genügend Arbeit mit ihm. Jedes Semester muß der Preis neu bestimmt werden; und das in Verhandlungen mit der CVAG, die nicht einfach sind. Abschlie-

ßend muß der StuRa noch den verhandelten Preis bestätigen und den Vertrag unterzeichnen lassen.

Wenn Ihr zwischen Reichenhainer und Vettensstraße über den Campus streift, werdet Ihr kleine und größere Hinkelsteine sehen. Mit diesen haben wir die sommerlichen Liege- und Studierwiesen erhalten. Außerdem arbeiten wir mit dem Rathaus, der Unileitung und der CVAG an der Neugestaltung des Verkehrskonzeptes in der Stadt. Das betrifft das Bauen neuer Radwege (s. a. Seite 27) genau so wie die Erweiterung der Linienführung der Buslinie 32 bis zum Uniteil Erfenschlag. Auch die Parkraumbgestaltung im Bereich der Uni liegt uns am Herzen.

Wenn Ihr Lust zur Mitarbeit oder weitere Ideen habt, so laßt es uns wissen! Ihr erreicht uns über das StuRa-Büro.

AG Sekten

Ziel der AG "Sekten/Sondergemeinschaften" ist, in erster Linie Aufklärungsarbeit über Methoden und Inhalte von Jugendsekten und anderen Gruppierungen zu leisten, sowie zweitens Beratung für Betroffene (Angehörige, Freunde, Abhängige) durchzuführen..

Wie sieht die derzeitige Situation in Sachsen aus? In Chemnitz ist vor allem das "Universelle Leben" aktiv, eine Gruppierung um die selbsternannte Prophetin Gabriele Wittke. Die Scientology Church ist in Sachsen bereits fest etabliert und besitzt Niederlassungen in Leipzig und Dresden. Die Mitglieder

Wenn Du gereizt bist, so wirf die Tür hinter Dir zu,
das erweckt allgemein Furcht.

Christian Morgenstern

der Holic-Sekte, die vor allem im Erzgebirge aktiv ist, verstehen sich als wahre Christen.

Von einem neuen Mitglied wird verlangt, daß dieses seine Besitztümer mit in die Gemeinde bringt. Desweiteren gibt es noch eine Vielzahl weiterer Gruppierungen, die versuchen, durch Straßemission oder durch Einladungen zu Vorträgen neue Mitglieder zu werben.

Die Beratungstermine können im StuRa erfragt werden. Innerhalb der Beratungszeiten ist es auch möglich, Informationsmaterialien bzw. Bücher auszuleihen.

Achtung! Dieses überregional sehr bedeutende Referat (da es sowas ganz selten gibt) wird sich auflösen, wenn nicht sofort Nachwuchs kommt.

Referat Studium

Wir beschäftigen uns mit allen Fragen zum Thema Studium, wie z.B.:

- Prüfungs- und Studienordnungen
- Wiederholungsprüfungen
- Vordiplom/ Diplom
- Möglichkeiten der Studienunterbrechung
- Uni- oder Fachrichtungswechsel

Wir setzen uns dabei für die studentengerechte Lösung von Problemen ein, die oft jenseits des Üblichen liegen. Wir helfen so schnell wie möglich, nur eine Bitte: Kommt rechtzeitig! Ihr findet uns im StuRa-Büro.

Wir sind auch für Euch da, wenn Ihr:

- Tips zu Stiftungen & Stipendien braucht,
- Euch einen Sprachkurs oder ein Auslandsstudium finanzieren lassen wollt (DAAD, ERASMUS, LINGUA, COMETT "warten" nur auf Euch),
- Infos zu den interdisziplinären Uni-Zertifikaten (s. Seite 23) wollt oder
- Euch sonstwo der Schuh drückt.

AG Ausländer

Wenn du weitab der Heimat (gilt nicht für Wessis) hier studierst und dich irgendwelche Probleme mit der Ausländerbehörde oder andersartigen Ämtern plagen oder du hier nur mal jemanden zum Reden haben willst, dann komm' doch ruhig mal vorbei im Büro des StuRa. Dort werden wir Dir (im Rahmen unserer Möglichkeiten) weiterhelfen.

Sozial Extra oder über die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten

Vor einiger Zeit fand die internationale UN-Frauenkonferenz in Peking statt. Für uns nur schwer nachvollziehbar war dabei u.a. die Diskussion ob Menschenrechte gleich Frauenrechte sind. Wir jungen Frauen in Deutschland können auf eine über hundert Jahre alte Frauenbewegung zurückblicken. Die heutigen Bedingungen für Frauen an den Hochschulen haben wir vor allem den Feministinnen der Studentenbewegung Ende der 60er zu verdanken. Auch an der TUChZ gibt es nun Gleichstellungsbeauftragte. Doch was gibt es für die eigentlich zu tun?

Studentinnen und Studenten mit Kindern haben es oft schwer bestimmte Fristen zur Beibringung von Scheinen für Prüfungen einzuhalten. Wer setzt sich dafür ein, daß in den Prüfungsordnungen bestimmte Sonderregelungen für diese Gruppe von StudentInnen verankert werden? Alleinerziehende StudentInnen sind besonders stark angebunden. Wo können Sie sich hinwenden, wenn sie mal zwei Abende in der Woche frei haben wollen? Während des Studiums können psychische oder soziale Probleme auftreten. Wer kann Auskunft geben, wo man Beratung, Unterstützung und Hilfe herbekommt? Es gibt eine Menge gut funktionierende Netzwerke, Ver-

Man ist nicht nur verantwortlich, für das was man tut,
sondern auch für das was man nicht tut.

Lao-Tse

bände, Vereine und Interessengruppen von Frauen auch in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen, deren Erfahrungen frau durchaus nutzen kann bei Stellensuche und Studienplanung. Wo bekommt man die entsprechenden Kontaktadressen her?

Ich verstehe mein Amt als Gleichstellungsbeauftragte der StudentInnenschaft als Möglichkeit, sich für die Chancengleichheit von Studentinnen und Studenten, von Kommilitonen mit und ohne Kinder einzusetzen.

Wenn ihr Fragen oder Probleme habt, beziehungsweise euch für diese Arbeit interessiert, könnt ihr immer am Dienstag eine Stunde vor der Studentenrats-Sitzung (19.00 Uhr) im StuRa-Büro bzw im Raum 022 (TW 11) vorbeischaun. Bis bald - Annekathrin Giegengack (Rh 35/114)

Neben dem großen Studentenrat existieren auch noch viele kleine. Diese können natürlich nicht auch noch so heißen; von wegen der Verwirrung. Deshalb, und aus ein paar weiteren Gründen, nennt man sie

Fachschaftsräte

Die Studentenschaft ist in Fachschaften unterteilt, die den Fakultäten entsprechen. Du bist also nicht nur Mitglied der Studentenschaft, sondern auch einer Fachschaft. Der Fachschaftsrat (FSR), der hin und wieder auch nur als "Fachschaft" bezeichnet wird (damit das schön übersichtlich ist), ist die Vertretung der jeweiligen Fachschaft und wird von dieser gewählt. Die Fachschaftsräte bestimmen übrigens auch, wer in den StuRa und wer als studentisches Mitglied in die Fakultätsräte kommt. Früher wurden StuRa-Mitglieder und die Studenten für die Fakultätsräte direkt gewählt, aber das dürfen

wir mittlerweile per Gesetz nicht mehr. Wäre wohl zu demokratisch...

Aufgaben des FSR sind zum Beispiel:

- Erstsemestereinführung
- Studienberatung
- Vertretung der Studenten gegenüber den Prof's
- Hilfestellung bei jeder Art von studentischen Problemen
- Sammeln von Skripten/Klausuren/Prüfungsaufgaben...
- uv am..

Die Praxis sieht zur Zeit etwas anders aus. Zwar existieren die meisten FSR pro forma, um die weitergehenden Wahlen (StuRa, Fakultätsrat) durchführen zu können, richtige 'Arbeit' leisten aber wohl nur die Informatiker, Philosophen und die WiWis. Das hat mehrere Gründe. Erstens gibt's bei uns den typischen Student-Prof-Gegensatz (noch) nicht, d.h. man klärt seine Probleme in der Regel sowieso mit dem Prof selber und braucht dafür keine massive Unterstützung irgendwelcher anderer Leute, und zum zweiten ist z.B. auch die Uni für gesamtdeutsche Verhältnisse ziemlich klein, was dazu führt, dass der StuRa einen Teil der Fachschaftsarbeit übernehmen kann.

Für das neue Jahr wäre es natürlich schön, wenn sich wieder ein paar Leute für die Fachschaftsarbeit finden würden. Es gibt nämlich ein paar Dinge (Erstsemestereinführung, Prüfungen sammeln, Fachschaftsfeiern...), die der StuRa zwar unterstützen, aber nicht übernehmen wird.

Für Anregungen, Kritik, Mitarbeit sind die Fachschaftsräte (im Falle chronischer Unfindbarkeit wie immer der StuRa) dankbar. Wirklich.

Die Adressen der Fachschaftsräte stehen auf Seite 77, die Büroöffnungszeiten sind noch nicht festgelegt.

Das Nicht-Haben
ist der Anfang allen Denkens.
Robert Mousil

Denk' ich an BAföG in der Nacht...

Der ordentliche Studierende braucht zur Erlangung eines ordentlichen Wissenszuwachs vor allem eines: Geld! Damit ihm dies aber nicht zu Kopfe steigt, bringen die Gesetzesgewaltigen jährlich ihren Sparfimmel mit den Interessen der allgewaltigen Industrie am Überleben der Studierenden und der Sicherung deren Mindestkaufkraft in Form einer neuen "BAföG-Novelle" unter einen Hut. Die neueste bekam im Juli '95 die Nummer 17, ist ein Sieg der ersteren und der



größte Rückschritt
seit der Entdek-
kung des schö-
nen Wortes
"Lebenshal-
tungsko-

ster".

Bevor ich aber in die interessante Historie der studentischen Geldbeschaffung abgleite und die zuständigen Ministerien beleidige, werde ich den gutgemeinten Rat der Redaktion befolgen und Euch hier und jetzt nur die wichtigsten Tips zur Schuldenanhäufung vermitteln.

Erste Schritte

Als erstes nach der Einschreibung sofort zum BAföG-Amt, TW 3, 1. Stock! BAföG bekommt nur, wer es auch beantragt, und zwar nicht rückwirkend! Davon lebt schließlich unsere Republik! Also, bis spätestens 31.10.95

BAföG beantragen (notfalls fomlos auf 'ner Bierdeckelrückseite den Wunsch nach BAföG unter Angabe Eurer Adresse kundtun und abends noch in den Hausbriefkasten im TW3 schmeißen). Sonst gibt's für den verflrossenen Monat nix mehr!

Zum Antrag gehören die folgenden Formblätter, die Ihr bei der Methode Bierdeckel zum Ausfüllen zugeschickt bekommt. Die Fragen sind meist eindeutig und einfach zu beantworten.

Formblatt 1

(der eigentliche Antrag) sollte aus dem Kopf zu beantworten sein. Wichtig sind die Fragen nach der Unterkunft. Wenn Eure Wohnung in Miteigentum Eurer Eltern steht, gibt's genau so wenig, als wenn Ihr direkt bei den Eltern wohnt (anders ist es aber bei Omi oder Tante). Wenn Ihr Kaltmiete zahlt, dann vermerkt das. Ihr bekommt 40 DM Heizkostenpauschale. Wenn Ihr selbst krank- und pflegeversichert seid, gibt's nochmal 75 DM pro Monat dafür mehr. Wenn Ihr die Fragen nach den voraussichtlichen Einnahmen verneinen könnt und keine Vermögenswerte über 6000 DM besitzt, könnt Ihr Euch die folgende Anlage A schenken.

Anlage A

Hier müßt Ihr also Euer Vermögen und Eure voraussichtlichen Einnahmen für den Bewilligungszeitraum angeben, als da wären Nebenjobs, Waisenrenten o.ä. Ihr habt dabei aber Freibeträge (siehe unten).

Anlage B

ist besonders wichtig, wenn Ihr elternunabhängiges BAföG oder erhöhte Freibeträge geltend machen wollt.

Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden,
aber nicht einfacher. Albert Einstein

Formblatt 2

Für dieses Formblatt habt Ihr bei der Einschreibung eine Bestätigung für 's BAFÖG-Amt mitbekommen (auf dem "Handtuch"). Einfach aufkleben!

Formblatt 3 (Angaben zum Einkommen '94) Was hier einzutragen ist, wissen i.d.R. Deine Eltern besser. (Nachweise beifügen!) Wenn Ihr glaubt, daß ein Teil des Einkommens/ "Vermögens" nicht mit angerechnet werden sollte (selbstgenutztes Einfamilienhaus,...), fragt gleich nach, und laßt Euch beraten.

Allgemeines

Beachtet, daß Ihr nur für Euer erstes Studium problemlos BAFÖG bekommt. Wenn Ihr vorher schon mal was anderes studiert habt (egal ob "mit oder ohne BAFÖG"), liegt ein Fachrichtungswechsel vor, der begründet werden muß. Laßt Euch hier beraten!

Das war der normale (Erst-)Antragsweg, und nun heißt es warten. Nach Zwei Monaten sollte jeder etwas Geld vom Goldadler bekommen. Für diejenigen, die es ganz dringend brauchen, besteht die Möglichkeit einer zinslosen Darlehnsaufnahme im Studentenwerk

BAFÖG bekommt Ihr nur, wenn Ihr gewisse Voraussetzungen erfüllt:

- Ihr müßt deutsch(!) sein, oder als Ausländer bestimmte Bedingungen erfüllen
- Eure Ausbildung muß "förderungsfähig sein" (Erstudium ist das meist)
- Studienfach muß Euren Eignungen und

Leistungen entsprechen (wird zu Beginn des Studiums erst mal angenommen)

- Ihr seid nicht älter als 30 Jahre (hier gibt's nur wenige Ausnahmen)

Dann bekommt Ihr bis zum Ende der Förderungshöchstdauer (9 oder 10 Semester - je nach Studienfach) BAFÖG.

Länger gibt's nur in wenigen Fällen Geld:

- bei Mitwirkung in gesetzlich vorgesehenen Gremien (Senat, StuRa,...)
- bei Pflege & Erziehung eines Kindes (bis zu 5 Jahren)
- nach erstmaligem Nichtbestehen einer Abschlußprüfung
- aus schwerwiegenden, nicht zu vertretenden Gründen (Krankheit, Schwangerschaft, Wehrdienst, Prüfer krank,...)

Zwischendurch wird nach dem 4. Semester mit einem "Leistungsnachweis" einmal geprüft, ob Ihr auch im Zeitplan liegt. Nur dann wird weitergefördert. Es gibt auch Möglichkeiten zum verschieben des Nachweises (etwa die gleichen Gründe wie oben).

In Zahlen ausgedrückt

Dem normalen Ost-Studium wird folgende Überlebensration (im Monat) zugeteilt:

- 595 DM Grundbedarf... und dazu:
- 30 DM für Wohnung bei den Eltern oder
- 85 - 310 DM für eine eigene Wohnung (entsprechend Eurer Miete)
- 75 DM für eigene Kranken- und Pflegeversicherung



Zehn von Hundert Menschen haben keine Ahnung von Prozentrechnung.

Das sind über Siebzehn Prozent.

Besonders wichtig: wenn Eure Miete "kalt" berechnert ist, gibt's 40 DM Heizkostenpauschale dazu, auf Antrag! Das BAFÖG-Amt Chemnitz (eh' eines der nettesten, die ich kenne) denkt aber meist von selbst dran.

Moment!

Wer jetzt gedacht hat, er kriegt das ganze Geld, der irrt (...menschlich). BAFÖG ist nämlich "nachrangig", d.h. zuerst muß Euer eigenes Einkommen und Vermögen herhalten, um Eure Ausbildung zu finanzieren, danach das Eurer Eltern/Ehepartner. Dabei habt Ihr folgende Freibeträge für 's eigene Einkommen:

6000 DM an gesamtem Vermögen, abzüglich Eurer Schulden (Gebrauchsgegenstände, wie Auto, Computer, etc. sind kein Vermögen, sondern Lebensstandard)

ca. 6600 DM im Jahr für Nebenverdienste

Die Freibeträge erhöhen sich wenn Ihr Frau und/oder Kinder habt. Jede Mark darüber wird aufs BAFÖG angerechnet (also abgezogen). Zur Vermeidung einer "unbilligen Härte" kann ein weiterer Teil des Vermögens (z.B. selbstgenutztes Einfamilienhaus) anrechnungsfrei bleiben.

Dann wie gesagt das Einkommen der Eltern/Ehepartner (weil sie schließlich verantwortlich sind). Diese müssen i.d.R. den größten Teil für Euer Studium blechen, was nicht jedem angenehm ist. Die genaue Rechnung (samt Freibeträgen) ersparen wir Euch hier, weil Ihr eh' nichts ändern könnt. Wichtig ist nur, daß das Einkommen '94 gilt (Steuerbescheid - im Notfall Lohnsteuerkarte).

Fragen u.a. dazu könnt Ihr in jedem BAFÖG-Amt (die haben meist ganz tolle Heftchen!) oder in der StuRa-Beratung loswerden.

Verweigern Eure Eltern den angerechneten Unterhaltsbetrag, sieht es schlecht aus. Alle, die noch keinen Beruf haben, können Voraus-

leistung beantragen. Ihr tretet dann Euren Unterhaltsanspruch gegenüber Euren Eltern an das BAFÖG-Amt ab, bekommt erst einmal den vollen BAFÖG-Satz und das Amt holt sich dann nach einem Gespräch mit den Verweigerern das vorgestreckte Geld (notfalls gerichtlich) wieder. Dieses unschöne Kapitel verursacht aber stets perfekte Familienzerwürfnisse.

Es gibt Studis, die den Staat etwas mehr melken können. Denen soll jetzt auf die Sprünge geholfen werden.

Elternunabhängig,

d.h. ohne Anrechnung des Elterneinkommens, werden "alle" gefördert, die

- über 30 Jahre alt sind (wenn sie denn gefördert werden),
- vor dem Studium 5 Jahre erwerbstätig waren (incl. Armee,...),
- vor dem Studium 6 Jahre erwerbstätig (incl. max. 3 Jahre Ausbildung) waren
- oder Ihre Eltern nicht auffinden können bzw. deren Eltern daran gehindert sind, in der BRD Unterhalt zu zahlen.

Rückzahlung

Es ist zwar noch eine Weile hin, aber Ihr solltet schon jetzt wissen: BAFÖG verfolgt Euch ewig. Ihr bekommt etwa 4½ Jahre nach Ende der Förderungshöchstdauer einen Bescheid zugeschickt, gegen den Ihr einen Monat lang Widerspruch einlegen könnt. Gut durchlesen, danach ist er rechtskräftig! Ein halbes Jahr später geht die Rückzahlung in monatl. Mindestraten von 200 DM los.

Zuständig für alles ist das

Bundesverwaltungsamt
50728 Köln.

Den solltet Ihr auch immer Eure aktuelle Adresse mitteilen, denn sie finden Euch sonst

Ebenso ist es mit dem Berechnen. Es ist vieles wahr, was sich nicht berechnen läßt, sowie sehr vieles, was sich nicht bis zum entschiedenen Experiment bringen läßt. Goethe

(auf Eure Kosten) auf.

Auf Antrag könnt einen Teil der Schulden erlassen bekommen, wenn Ihr

- zu den "30 % Besten" des Jahres in Eurem Studiengang gehört,
- 2 bzw. 4 Monate eher fertig seid,
- oder aber einen größeren Betrag auf einmal zurückzahlt (Tabelle im StuRa).



Ganz wichtig:

Die folgenden Probleme sind unbedingt "beratungswürdig", damit Ihr Fehler vermeidet (den Anspruch nicht schon vorher verspielt):

- Fachrichtungswechsel (oder Studienabbruch)
- Praktikum im Ausland
- Verlängerung der Förderungshöchstdauer
- Zweitausbildung
- Rückzahlung (Teilerlaß)
- elternunabhängige Förderung
- Verschieben des Leistungsnachweises
- die Eltern zahlen nicht
- Unklarheiten beim Bescheid.

So, und noch einige Hinweise zum Schluß:

BAföG unbedingt noch im ersten Monat beantragen, denn es gibt nichts rückwirkend!

Gegen einen BaföG-Bescheid könnt Ihr innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen. Wenn dieser abgewiesen wird, bleibt Euch die Klage vor dem Verwaltungsgericht. Beide Verfahren sind kostenlos!

Legt Euch unbedingt eine Akte an, in der Ihr alles Schriftliche abheftet, was mit BaföG zu tun hat. Versteht mich nicht falsch! Unser BaföG-Amt ist nett - aber korrekt!

Alle BaföG-Ämter der BRD sind Euch gegenüber auskunfts- und beratungsverpflichtet. Wenn Ihr also mal außerhalb seid...

Bestimmte Fälle (Fachrichtungswechsel, Aufbaustudium, ...) könnt Ihr risikolos vom

BAföG-Amt "vorab entscheiden" lassen. Alle Ämter der BRD sind ein Jahr daran gebunden.

Ihr müßt jedes Jahr einen BaföG-Wiederholungsantrag stellen. Tut das jeweils vor Ende Juli, damit Ihr Euer Geld ununterbrochen weiter bekommt.

Ihr bekommt vom BaföG-Amt auch ein Auslandsjahr gefördert, wenn es auf Euer Studium angerechnet werden kann und Ihr ausreichend Sprachkenntnisse habt. Auch wenn Ihr sonst kein BaföG bekommt, weil Eure Eltern "zuviel" verdienen, solltet Ihr's beantragen. BaföG zahlt für Studiengebühren (bis 9000 DM) und einen Auslandszuschlag und An- und Abreise.



Nicht der Grund zählt, sondern die Begründung.
Russische Bauernweisheit

Wir möchten auch hier das Gerücht unterstützen, BAFÖG gewöhne die Studenten nur schon frühzeitig daran, mit richtiger Arbeit Geld zu verdienen. Eine Möglichkeit, Euch beim Kampf um die tägliche Brotfinanzierung zu verbessern, möchten wir empfehlen:

Sucht Euch eine Stiftung!

Zunächst wären da die Begabtenförderungswerke unseres Vaterlandes, die "begabte" Studierende und auch Doktoranden (merkt's Euch schon mal) fördern. Geld gibt es mehr als beim BAFÖG (und dazu ein Büchergeld unabhängig vom Einkommen.) Bewerben müßt Ihr Euch meist direkt bei der Stiftung.

Die Anforderungen an die Studierenden sind (abgesehen von der polit. Orientierung) in der Regel gleich: sehr gute Studienleistungen aber auch gesellschaftliches Engagement. Dabei soll die Mitgliedschaft bei den parteinahen Stiftungen nicht notwendig sein; die gewerkschafts- und kirchennahen sehen das aber etwas enger.

Also sucht Euch was aus und fordert die Bewerbungsunterlagen an bei:

Studienstiftung des Deutschen Volkes,
Mirbachstr. 7, 53173 Bonn, Tel. (0228) 820960
fördert die besonders überdurchschnittlich hochbegabten (unter uns Doitschen...) auf Vorschlag eines Professors oder des Direktors der Schule

Konrad-Adenauer-Stiftung, Pathausallee 12,
53757 St. Augustin, Tel. (02241) 2460
Verantwortungsbewußtsein und staatsbürgerliches Engagement (regierungstreuh?) gefordert

Hans-Seidel-Stiftung, Lazarettstraße 19, 80636
München, Tel. (089) 12580
gute Leistungen; Mitarbeit in (katholisch?) kirchlichen, sozialen, politischen Organisationen

Friedrich-Ebert-Stiftung, Godesberger Allee 149,
53175 Bonn, Tel. (0228) 8830
soziales, politisches, demokratisches Engagement;
friedliches Austragen von gesellsch. Konflikten

Friedrich-Naumann-Stiftung, Abt. Begabtenförd.,
Taubenstr. 48/49, 10117 Berlin, Tel. (030) 2231104
hohe Begabung; "liberales, politisches und gesellschaftliches Engagement" sind die Kriterien

Cusanuswerk, Annaberger Str. 283, 53175 Bonn,
Tel. 0228/631407

Evangelisches Studentenwerk e.V., Haus
Villingst, 58239 Schwerte, Tel. 02304/7550,
kirchliches und/oder gesellschaftl. Engagement gefordert

Stiftungsverband Regenbogen, Studienwerk,
Schwanenwall 23, 44135 Dortmund, (0231) 574382
persönlicher Einsatz für Umwelt, Demokratie, Internationalismus; Frauen & Ausländer bevorzugt

Hans-Böckler-Stiftung, Bertha-von-Suttner-Platz
3, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 77780
gewerkschaftspolitisches und gesellschaftliches Engagement; im Osten noch Selbstbewerbung möglich

So, das waren die großen & bekannten unter den Goldeseln. Es gibt darüberhinaus noch unzählige kleinere, private Studienstiftungen mit speziellerem Betätigungsfeld, wodurch Eure Chancen unter Umständen steigen. Eine vollständige(?) Liste und viele Informationen zu den großen und kleinen des Fachs haben wir im StuRa, und darüberhinaus auch Hinweise zur Bewerbung...

Wenn Ihr 's schon nicht geschafft habt, für die Gesamtstudiendauer unter die Haube zu kommen, könnt Ihr Euch auch einen speziellen Teil des Studiums (z.B. Auslandssemester oder -praktika) sponsorn lassen. Für diese Auslandseinsätze (auch außerhalb der NATO) empfiehlt sich zu kontaktieren:

das Akademische Auslandsamt der TUCZ,
Carolastraße 8, Zi. 117 sowie

Deutscher Akademischer Austauschdienst,
Kennedyallee 50, 53175 Bonn, Tel. 0228/8820

Fulbright-Kommission, Theaterplatz 1a,
53177 Bonn, Tel.

und wieder sehr viele kleine und unbekanntere Einrichtungen

Buchtip: Geld fürs Studium und die Doktorarbeit,
Eichborn-Verlag, 19,80 DM (ham wa auch im StuRa-Büro zum lesen/ausleihen/kop... klar?)

Gegen die Justiz habe ich kräftige Vorurteile.
Leider keine rechtskräftigen.

Beratungs- und Prozesskostenbeihilfe

Habt Ihr schon mal versucht, in einem Gericht nach den banalsten rechtlichen Sachverhalten zu fragen? Alles sinnlos! Meist gibt es die unfreundliche Antwort, daß es sich um eine Rechtsauskunft handelt und diese nicht erteilt werden darf (weil Monopol der Rechtsanwälte!). Für den mittellosen Studi, der sich die Rechtsanwaltsfragestunde für 100 DM plus MwSt. (und mehr) nicht leisten kann, gibt es dennoch Möglichkeiten:

Beratungshilfe

Beratungshilfe wird in Zivilrechts- und Verwaltungsrechtsfragen (z.B. Bafög, Sozialhilfe, Wohnungsgeld) gewährt. Ihr könnt Euch in Rechtsfragen durch einen Anwalt Eurer Wahl vertreten lassen, oder auch nur fachkundigen Rat einholen.

Eigentlich muß man dem Anwalt nur nachweisen, daß das Einkommen unter 850 DM liegt (aktuellen Bafög-Bescheid vorlegen!). Wir möchten aber hier den Gang zum Amtsgericht Saydaer Str. 21 empfehlen, wo man die Rechtsberatung offiziell beantragt, da einige Anwälte von dieser Regelung nichts wissen (wollen?). Die gesamte Beratung kostet bis zu 20 DM je Fall, mit etwas Glück auch nichts.

Außerdem gibt es eine kostenlose Rechtsberatung beim Justitiar des Studentenwerks.

Prozesskostenbeihilfe

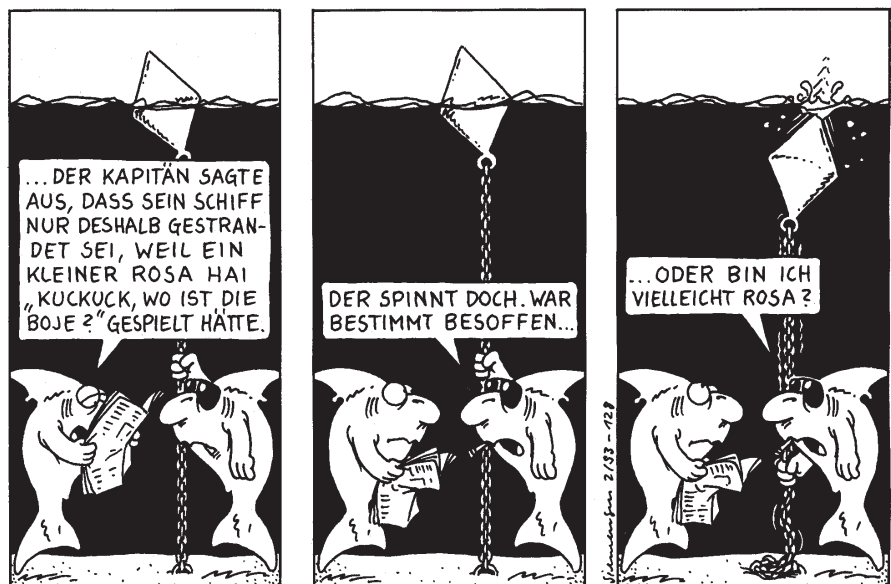
Wenn Du einen Gerichtsprozeß führen möchtest, kannst Du Prozesskostenbeihilfe beantragen. Diese deckt, je nach Einkommen voll oder teilweise, anfallende Gerichts- bzw. Anwaltskosten.

Vor Bewilligung der Prozesskostenbeihilfe wird allerdings geprüft, ob der beabsichtigte Rechtsstreit hinreichend Aussicht auf Erfolg hat, d.h. nicht "mutwillig" erscheint. Dies ermöglicht schon vor dem Prozeß eine erste Einschätzung der Erfolgsaussichten. Bestehen diese nach den kritischen Blicken der Justiz nämlich nicht, wird der Antrag abgelehnt.

Ein gewisses Risiko besteht aber dennoch, dem Justitia ist nicht berechenbar und bei einem verlorenen Prozeß können Kosten entstehen, über die Ihr Euch vorher beim oben angesprochenen Amtsgericht oder beim Referat Recht des StuRa informieren könnt (und solltet!).

Nochmal (für Bedürftige & Schnellmerker):

- Amtsgericht, Saydaer Str. 21, Tel. 4530 (Zivil-, Straf-, MIn-, Sozialrecht: dienstags von 16-20 Uhr; um den Andrang zu erfassen, werden ab 14 Uhr Nummern ausgegeben; zeitiges Kommen sichert eine gute Nummer...)
- Arbeitsgericht, Zwickauer Str. 54, Tel. 9112-0 (Arbeitsrecht; tgl. von 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr, freitags nur bis 14 Uhr)
- Studentenwerk Chemnitz, TW3, Zi. 5, Tel. 5628-0 (Termine nach Vereinbarung)



Der Kapitalismus funktioniert nach dem Prinzip der Mietmenschlichkeit.

Wie krieg' ich eine Wohnung in Chemnitz...

Falls es Dir im Wohnheim - warum auch immer - nicht gefällt, hast Du noch die Alternative, Dir eine Wohnung zu suchen. Da gibt es zum einen die Studentenwohnungen in der Alfredstraße. Dort ist es zwar schwierig reinzukommen, Und am 1. April muß geräumt werden, aber versuchen kannst Du's ja mal. Eine andere Möglichkeit ist das Selbsthilfe-Wohnprojekt Further Str. 30. Da etwas zu bekommen ist noch schwieriger als in der Alfredstraße, aber auch hier gilt: einfach mal vorbeigehen.



Eine eigene Wohnung hat vielleicht einige Nachteile, ganz sicher aber auch unheimlich viele Vorteile gegenüber dem Wohnheim. Und um (ohne Besetzung) an die eigene Wohnung ranzukommen, kannst Du Dich entweder nach einem privaten Vermieter (s. Gelbe Seiten) umgucken oder Du gehst den offiziellen Weg über die Chemnitzer Grundstücks- u. Gebäudewirtschafts-GmbH (kurz GGG) oder eine Genossenschaft. Dazu mußt Du Dir zuerst den Wohnberechtigungsschein besorgen,

beim Wohnungsamt Seumestraße am Schloßteich (Mo, Di 9-12 Uhr; Do 9-12 u. 13-15 Uhr). Den brauchst Du, wenn Du in eine geförderte Wohnung einziehen willst.

Damit geht's dann auf die Jagd nach einer leeren Wohnung. Am besten ist, Du schaust Dich selbst um und wendest Dich dann an die zuständige GGG-Außenstelle oder Du kannst auch einfach auf den Außenstellen immer mal nach freien Wohnungen fragen. Hauptsache ist, Du läßt Dich nicht abwimmeln und bleibst dran (wenigstens einmal pro Woche melden und auf den Keks gehen!). Also dann viel Glück!

zwei Telefonnummern:

Grundstücks- u. Gebäudewirtschafts-GmbH
Chemnitz (GGG), Tel. 5331583
Chemnitzer Immobilien- u. Treubau GmbH (CIT),
Tel. 519531

Allerdings muß hinzugefügt werden, daß man in den Genossenschaften allenfalls nach längerem Warten eine Wohnung bekommen kann (wegen der Vergabelisten). Es werden auch keine Wohnungen an WGs vermietet, nur an Einzelmietern.

PS: Solltest Du jemand sein, der das alles nicht notwendig hat, weil Du eher einen Nachmieter für eine Deiner unzähligen Unterkünfte suchst, so melde Dich doch mal bei uns im StuRa-Büro (TW 11/103). Wir können Dir zwar nicht hundertprozentig helfen, aber dafür marklergebührenfrei. Das lohnt sich. (Auch das Nachfragen für alle anderen!)

Man kommt weiter mit einer freundlichen Redensart und einer Kanone, als nur mit einer freundlichen Redensart. Al Capone

... und jetzt noch die passende Finanzierung dazu?

Das Wohngeldgesetz schließt Studenten erstmal vom Wohngeld aus, da BAföG dafür 80 bis 225 DM bereitstellt. Ein stolzer BAföG-Empfänger kriegt also kaum etwas. Es sei denn, man wohnt mit Familienangehörigen zusammen, die nicht in einer förderungsfähigen Ausbildung sind und Wohngeld erhalten (können). Das ist aber eine Sonderregelung und Ihr solltet nachfragen!

Wohngeld gibt's für Euch außerdem, wenn Ihr ein Stipendium einer öffentlich-rechtlichen Stiftung oder einfach kein BAföG bekommt; entweder, weil Ihr ein Urlaubssemester nehmt, oder weil Euer Antrag "dem Grunde nach" abgelehnt wurde (fragt im Zweifelsfall nach!).

Bei der Antragstellung empfiehlt es sich, die entsprechenden Belege beizufügen, also:

- den "dem Grunde nach" abgelehnten BAföG-Bescheid oder
- die Urlaubsbescheinigung.

Wichtig: Gehört ein Kind zum studentischen Haushalt, kann in jedem Fall Wohngeld oder Mietkostenübernahme (beim Sozialamt) beantragt werden.



Eigener Hausstand ... ist Voraussetzung

Um überhaupt Wohngeld zu bekommen, muß der/die Studierende die Gründung eines eigenen Hausstandes glaubhaft nachweisen. Man läßt z.B. folgende Gründe gelten:

- eine (geplante) Ehe oder Verlobung(!),
- ein tiefgreifendes Zerwürfnis mit den Eltern oder deren Wohnung zu klein ist,
- eine längere Unabhängigkeit nach einer Berufsausbildung oder die Tatsache, daß Ihr Euren Lebensunterhalt selbst verdient.

Gebt Ihr an, daß Euer Lebensunterhalt zum großen Teil von Euren Eltern aufgebracht wird, ist das ein Ablehnungsgrund.

Probleme für WG-Bewohner

Solltet Ihr eine WG der Studentenintensivhaltung vorziehen, so beachtet folgendes:

Um "wilde Ehen" nicht besser zu stellen als Verheiratete, werden normalerweise alle Einkommen zur Berechnung des Einkommens herangezogen. Ihr müßt daher dem Wohngeldamt glaubhaft machen, daß Ihr in eurer WG getrennte Kassen führt, jeder einen eigenen Wohnraum besitzt und nur Nebenräume (begrenzt) gemeinsam genutzt werden, d.h., i.d.R. jeder seinen eigenen Kühlschrank, Kochherd usw. besitzt. Dann seid Ihr eine Wohn-, aber keine Wirtschaftsgemeinschaft, und es wird nur das Einkommen des Antragstellers angerechnet.

Die Wohngeldstelle Tel. 4886431 ist im Amt für Wohnungswesen: Seumestraße 2-6;

Man soll nie das Wohl, man soll nur das Heil jedes Menschen im Auge haben - zwei Dinge, die sich oft wie Wasser und Feuer unterscheiden. Morgenstern

Sozialhilfe auch für Studis

Sozialhilfe ist zweigeteilt in Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen. Beide sind "nachrangig", d.h., sie kommen nur zum Zuge, wenn der Bedarf nicht durch Jobben oder andere Leistungen (Eltern, Lebensgefährte) gedeckt werden kann. Auch sollten Eure Ersparnisse 2500 DM nicht überschreiten.



Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)

Damit soll ein "kulturelles Existenzminimum" gesichert werden. Der real notwendige Bedarf liegt mit Sicherheit erheblich über diesem kulturellen Extremwert: Für alle, die älter als 18 sind, beträgt der monatliche Regelsatz in Sachsen derzeit 397 DM (509 DM für den Haushaltsvorstand). Da sich die Regelsätze ab und an erhöhen, können sie mit Beginn des WS 95/96 bereits um einige Mark höher liegen. Dazu gibt es Mehrbedarfszuschläge für:

- Schwangere (ab 6. Monat),
- Alleinerziehende,
- Behinderte sowie
- bei krankheitsbedingter Ernährung (Diabetes).

Diese stehen Studis zu, da der Mehrbedarf "nicht ausbildungsgeprägt" und somit das Bafög nicht zuständig ist. Das gilt aber nicht für Studenten, deren Ausbildung "dem Grunde nach" nicht förderungsfähig ist. Ihnen stehen die Leistungen der

HLU voll zu (was dem Sozialamt nur schwer klar zumachen ist).

Es gibt aber auch für alle anderen Studenten einige "Härtefälle", die leider sehr eng ausgelegt werden:

- einer alleinerziehenden Studentin wird i.a. nicht zugemutet, daß sie nebenher jobbt;
- wenn während des Exams die Bafög-Förderung ausläuft, gibt's ein zinsloses Darlehen von max. 6 Monaten;
- bei langer Krankheit kann, wenn die Bafög-Zahlungen eingestellt werden (ab 3. Monat), HLU als Darlehen und ab 7. Monat als Zuschuß gezahlt werden.

Hinzu kommen einmalige Leistungen, wie:

- Hochzeits-, Umstands-, Trauerkleidung;
- Näh-, Waschmaschine, ... (Alleinerziehende);
- Babyerstaussattung, wie Kleidung und notw. Hausrat (ab dem 7. Schwangerschaftsmonat);
- Wohnungsumbauten (Warmwasserboiler im Haushalt mit Kleinkind);
- Umzugskosten bei notwendigem Umzug;
- Reisekosten bei besonderen Anlässen (z.B. Goldene Hochzeit).

Achtung! Bafög ist nie zur Unterhaltszahlung, sondern nur zur Eigenversorgung da. Es bleibt ebenso wie ein Stipendium in voller Höhe anrechnungsfrei, wenn Euer Partner oder Ihr für Euer Kind Sozialhilfe beantragt.

Beispiel: Einer alleinerziehenden Studentin mit einem Kind bis zu 7 Jahren stehen 20% Mehrbedarfszuschlag zu. Das Kind hat Anspruch auf Sozialhilfe und Mietkostenübernahme.

Das Sozialamt ist in der Goethestr. 5; Tel. 488-0



Wohin verschwindet deine Faust,
wenn du die Hand aufmachst?

Hilfe in besonderen Lebenslagen (HoL)

HoL gibt's für Personen, die sich in einer besonderen Lage befinden (Behinderte, werdende Mütter). Die zahlreichen Möglichkeiten erfahrt Ihr am besten beim StuRa in einem persönlichen Gespräch. Auf die Leistungen für alle Studierenden soll aber noch hingewiesen werden. Es gibt:

- Zuschüsse zum Zahnersatz, wenn nicht alles von den Kassen übernommen wird (muß vorher beantragt werden!).
- Kosten für Pille & Kondom auf ärztliches Rezept (für Brandenburgerinnen ist das zu Hause aber gleich kostenlos).

Zum Schluß noch einen Rat für alle, die schon auf halbem Weg sind:

Nehmt viel Zeit und Hartnäckigkeit mit! Laßt Euch nicht abwimmeln, laßt Euch notfalls noch mal beraten! Ihr habt ein Recht, den Antrag zu stellen und diesen prüfen zu lassen. Eine Ablehnung kann man

sich dann genauer ansehen und dagegen vorgehen. Sehnsüchtig wartet auf Euch das für Euren Stadtteil zuständige Sozialamt.



Erziehungsgeld

Ein Anspruch auf Erziehungsgeld besteht vom Tage der Geburt des Kindes an für 2½ Jahre. Beantragt werden kann es jeweils nur für ein Jahr, d.h., man benötigt drei, praktisch jedoch vier(!) Anträge.

Das erste halbe Lebensjahr des Kindes werden unabhängig vom Einkommen der Eltern 600 DM gezahlt (1. Antrag). Wird Mutterschaftsgeld bezogen (bis 8 Wochen nach der Geburt), ist es auf das Erziehungsgeld anzurechnen. Erziehungsgeld gibt's in dem Falle nur, wenn das Mutterschaftsgeld weniger als 600 DM monatlich beträgt, und selbst dann nur den Differenzbetrag bis zur Höhe eben der 600 DM. Es wird nicht angerechnet, wenn der Vater das Erziehungsgeld sofort beantragt.

Als Studenten erhaltet Ihr Erziehungsgeld unabhängig davon, ob Ihr das Studium unterbrecht oder nicht, und auch Väter nichtehelicher Kinder können mit Zustimmung der Mutter Erziehungsgeld erhalten. Das heißt aber, daß, falls Frau Mutterschaftsgeld erhält, man Stu-

dat ist, man am besten sofort Erziehungsgeld beantragt und damit 1200 DM zusätzlich reinholt.

Das zweite halbe Jahr wird Erziehungsgeld unter Berücksichtigung des Einkommens im Geburtsjahr des Kindes gezahlt (2. Antrag) oder nicht, sofern es 29400 DM bei Lebensgemeinschaften bzw. 23700 DM für Alleinerziehende überschreitet. Keine Angst! Bafög oder Stipendien, egal in welcher Höhe, werden nicht angerechnet.

Der dritte Antrag ist zu stellen, um Erziehungsgeld für den 13. bis 24. Lebensmonat des Kindes zu beantragen. Angerechnet wird dabei das voraussichtliche Einkommen in diesem Zeitraum (wie oben beschrieben). In Sachsen gibts dann noch zusätzlich ½ Jahr Landeserziehungsgeld in Höhe von 400 DM (4. Antrag). Wichtig ist, daß Ihr das Kind überwiegend selbst betreut. Wenigstens müßt Ihr das beim Antragstellen so angeben. Nehmt dazu das Baby am besten mit.

Der Mensch ist das einzige Geschöpf,
das erzogen werden muß.

Immanuel Kant

Alles Kindergarten, oder was?

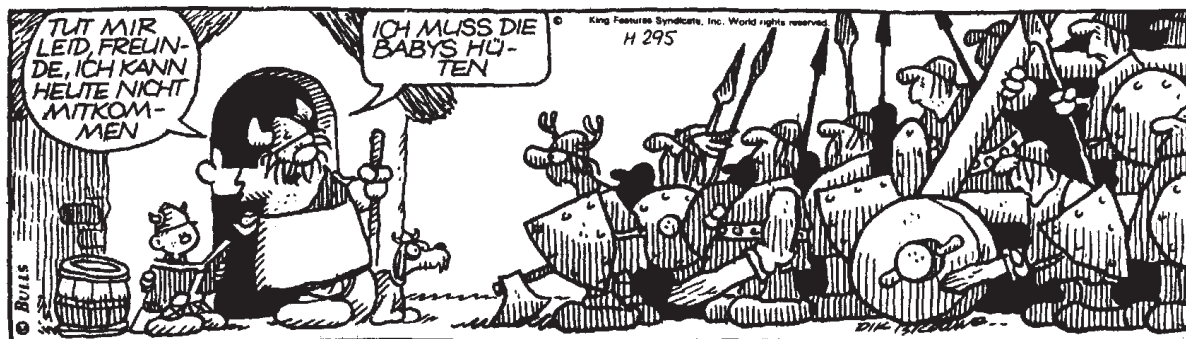
Es gibt sie wieder: die zentrale KiTa-Platzvergabe. Um irgendwo den Aufpasser für's Kleine zu bekommen, müßt Ihr erstmal das richtige Antragsformular (deutsche Bürokratie läßt grüßen) haben. Das bekommt Ihr nur beim Jugendamt Chemnitz in der Zwickauer Str. 173 (Tel. 3520). Da könnt Ihr auch schon Wünsche äußern (aber nur das!), wo Ihr denn Euer Kind gern untergebracht haben möchtet. Für alle, die im Internet wohnen, empfiehlt sich wohl die auf dem Campus gelegene Tagesstätte Rh 33a. Leider ist diese zur Zeit voll belegt, aber ein vorheriges Gespräch mit der Leiterin Frau Grund (z.Z. noch Tel. 531 4987; dann 50 279) hilft da (besonders bei Kleinstkindern) Wunder. Wenn auch nur die kleinste Möglichkeit besteht, wird Euch bestimmt geholfen. Auch hier gilt bei "unlösba-

ren" Problemen: kommt im StuRa vorbei.

Eine andere Möglichkeit, Euren Zwerg auch mal abends unterzubringen oder gemeinsam mit anderen Kindern und ihren Eltern was zu erleben, ist der Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV).

Der Ortsverband Chemnitz organisiert monatlich zwei Wochenendveranstaltungen für alleinerziehende Eltern und ihre Kinder. Zur Zeit wird eine Kinderbetreuung außerhalb der KiTa-Öffnungszeiten und an Wochenenden aufgebaut. Auch ein Reparaturstützpunkt ist geplant.

Zu erreichen ist der VAMV über: "Lila Villa", Kaßbergstr. 22 oder Frau Ute Alexander, Tel. 21 26 29 (ab 17 Uhr).



Geld & seine Einsparungen

Ah, ein Student. Sie glauben wohl auch, daß Sie noch viele Ermäßigungen in Anspruch nehmen können? Aber das stimmt nicht!

In der real existierenden Marktwirtschaft sind Preisvorteile bei Dienstleistungen für Studis an einer Hand abzuzählen - so auch in C&Z.

Beim Basketball, Fußball & Eishockey, in Schauspielhaus, Oper und Kabarett gibt es in Chemnitz noch ermäßigte Studitickets. Im Kino geht das (außer im Klubkino Siegnar!)

nur noch in der "Kindervorstellung". In den Dörfern rund um das große Dorf Chemnitz gibt es eher mal ermäßigte Studententariife im Schwimmbad, Kino, ...

Um gleiches (und noch viel mehr) international zu erreichen, braucht Ihr den Internationalen Studentenausweis (ISIC). Diesen gibt es im StuRa. Er kostet 15 DM und gilt ein Jahr, genaugenommen von September bis Dezember des Folgejahres. Damit kriegt Ihr z.B. im

Man steht im Leben immer wieder vor der Wahl, es sich leicht und den anderen schwer zu machen - oder umgekehrt. Aber hat man denn die Wahl?



Ausland die BIJ-Fahrkarten.

Die Bahn - dynamisch und mit neuem Logo - präsentiert sich immer studentenunfreundlicher. Die einzige verbliebene Ermäßigung zwischen Studien- und Heimatsort sind Wochen- und Monatskarten.

Die Bahncard gilt' sauf Antrag auf jedem Bahnhof (muß für Studis über 23 Jahre von der Uni bestätigt werden). Sie kostet einmal 110 DM und spart Euch dann 365 Tage lang den halben Fahrpreis (außer Zuschläge!)

BIJ- oder Twen-Tickets sind da auf langen Strecken oft günstiger. Bis zum 25. Lebensjahr bekommt Ihr den Fahrpreis zwischen Zielen in ganz Europa je nach Fahrstrecke bis zu 40% ermäßigt (incl. Zuschläge!) ohne Extrakosten... (ISIC mitnehmen!)

Fluglinien

Auch beim Fliegen spart man durch gezieltes Erfragen von ermäßigten Tarifen für Studenten/ Jugendliche oder Graumarkttickets 'ne Menge Geld. Beste Adresse in Chemnitz (weil Service!):

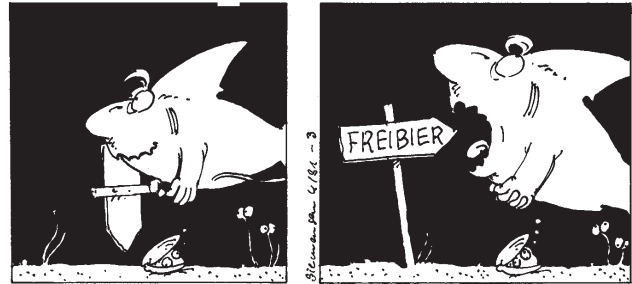
Lufthansa CityCenter, am Hof., Tel.: 425051

C VA G... das Semesterticket (siehe S. 29).

Rundfunk- & Fernsehgebührenbefreiung
Ihr zahlt als Studis mit Eurem geringem Einkommen keine Gebühren. Die Formulare (gilt' s bei der Post) müssen beim Sozialamt bestätigt werden. Ihr habt die Dinger ja alle angemeldet, gelle?

Telefonsozialtarif

W ird der Antrag bestätigt, habt Ihr auch Anspruch auf Telefongebührenermäßigung. Der



bringt geringere Grundgebühren. Anträge bei der Telekom.

Krankenkassen

Auf Antrag befreit Euch Eure Krankenkasse von der Zuzahlung zu Arznei- und Heilmitteln. Damit entfallen z.B. die leidigen Märker in der Apotheke und der Eigenanteil beim Krankentransport, teilweise (je nach Krankenkasse) auch die Eigenbeteiligung bei Krankenhausaufenthalten, Zahnersatz und so. Krankenkassen übernehmen auch die Kosten einer ganzen Reihe alternativer Heilmethoden, wenn diese von einem Arzt mit Kassenzulassung verschrieben werden. Dazu zählen u.a. Kneipp-Therapien, Physiotherapie, anthroposophische Medikamente und Therapien und Akupunktur. Auch werden die Teilnahmekosten an Kursen, wie Yoga oder Tai Chi erstattet.

Bei Unsicherheiten ist im konkreten Fall das kostenlose IKK-Service-Telefon 0130 7474 der richtige Partner.

Ach so - die Freie Presse und die 'jw gibt' s auch ermäßigt. Die SZ und FAZ werfen allmorgentlich kostenlose Exemplare in die Foyers.

Für jede Dummheit findet sich einer,
der sie macht.

Das Studentenwerk

Die Zeiten ändern sich und nirgendwo merkt man das deutlicher als beim Studentenwerk. Der Geschäftsführer wurde erneuert, die Internate werden schöner und bunter, in der Mensa gibt es jetzt ein kleines Salatbuffet und manchmal auch Spezialfütterwochen, ... Daß sich auch noch 'ne ganze Menge ändern muß, werdet Ihr selbst merken. Und, solltet Ihr wirklich den Wunsch nach Verbesserung spüren (beginnt meist damit, daß man sich tierisch ärgert), so unterdrückt ihn nicht sofort. Denn was das StuWe angeht, kommen Veränderungen selten von innen.

Hier nun einiges zum grundlegenden Verständnis:

Das Studentenwerk ist auch Betreiber der Wohnheime und Mensen und ihm ist darüber hinaus noch das BAföG-Amt irgendwie unterstellt, früher oder später landet also jeder einmal dort...

Doch der Reihe nach. Um seine Aufgaben erfüllen zu können, erhält das StuWe Landeszuschüsse und kassiert Semesterbeiträge der Studenten. Im Moment sind das 25 DM pro Nase. Acht Mark und ein Fünziger landen in

einem Kulturtopf, aus dem kulturelle Aktivitäten der Studenten gestützt werden können. Geld bekommt natürlich nur, wer einen Antrag stellt... Falls Ihr es schafft, Eure kulturellen Aktivitäten dem StuWe als solche zu verkaufen (und dabei die Worte Kneipe und Disco nicht allzusehr strapaziert), besteht die Chance, diesen Topf anzupapfen. Gleiches gilt auch für "Ökos" und andere.

Wer mit den Formalitäten nicht klar kommt oder sich vorher informieren will, kann gern im StuRa vorbeikommen. Weitere zwei Mark kommen in eine Darlehenskasse, aus der in Not geratene Studenten unterstützt werden können. Zehn Märker sind für 'allgemeine Zwecke' eingeplant. Zwei Mark schließlich werden für die diversen durch das StuWe angebotenen Beratungen (z.B. eine soziale, eine psychologische und eine Rechtsberatung) und die sogenannte Sozialarbeit ausgegeben. Einsfünfzig ist für Verbandsbeiträge reserviert. Interessant ist vielleicht noch, daß das StuWe eine Gruppenfreizeitunfallversicherung - macht eine Mark - abgeschlossen hat. Man sollte vor einem eigenen Versicherungsabschluß also erst einmal überprüfen, ob man schon versichert ist. Die finanziellen Löcher in Miet- und Mensaeinnahmen werden übrigens mit den Landeszuschüssen gedeckt. Noch...

Den ersten Kontakt zum StuWe dürftet ihr nach Bezahlung des Semesterbeitrages beim



Bei gewissen Leuten klingt
die Redewendung "meiner Meinung nach"
wie ein Befehl.

Einzug ins Wohnheim haben. Wohnheim in Chemnitz in der glücklichen Lage, über genügend Wohnplätze zu verfügen und nach der Luxussanierung der V72, der Renovierung der V52 und der in nächster Zeit fertiggestellten V54 dürfte mittlerweile für jeden Geschmack (und insbesondere auch für den pralleren Geldbeutel) sein etwas dabei. Man kann aber auch in einem Zweibettzimmer im sanierten Wohnheim gut leben - die Mehrheit der Wohnheimbewohner tut's und lebt noch... Die Mieten werden in Zukunft noch steigen, das Ziel liegt bei etwa 130 DM pro Platz, es wird allerdings auch etwas getan. Zu erwähnen wären da zum Beispiel die Thermostate, die Verkabelung und die Erneuerung der Fahrstühle. Erstsemester erhalten "Neue Mietverträge", die nicht besonders mieterfreundlich gestaltet sind...

Eine Überarbeitung des Mietvertragstextes steht also dringend an. Bitte erwartet nicht, daß dies das StuWe für Euch erledigt.

Sprechzeiten des Studentenwerkes

Wohnheimangelegenheiten

- C TW 3, 2.Etage; Tel. 5628 829
Mo.-Do. 7.30-11 & 12-15 Uhr
- Z Innere Schneeberger 23; Tel 5681-0
Mo., Mi. 12-14 Uhr;
Di., Do. 9-11 & 12-15.30 Uhr

Sozialberatung

- C TW 3; Tel. 5628 120
Di., Do. 7-11 Uhr (Zi. 5);
15.30-17 Uhr (Zi. 231)
- Z Inn. Schneeberger 23, Zi. 106a; Tel. 5681 126
Di., Do. 8-11 & 13-15 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Psychologische Beratung

- C TW 3, Zi. 5; Tel. 5628 120
Di. 16-19 Uhr
- Z Innere Schneeberger 23 (in Vorbereitung)

Hier ist studentische Initiative gefragt und dümmert man davon nicht.

Die Begegnung zweiter Art mit dem StuWe gibt es beim mittäglichen Mensabesuch. Als billiger und relativ warmer Kalorien-spender ist das Essen durchaus zu empfehlen; man sollte auch keinesfalls die soziale Komponente der gemeinsamen Nahrungsaufnahme oder des gegenseitigen Umherschubens im Krabbelstälchen vor den Kassen mißachten...

Zwei Sachen zum Schluß. Erstens: mit den Angestellten im Thüringer Weg kann man gut reden, Reingehen lohnt sich also. Zweitens: die Studenten haben beträchtliches Mitspracherecht im StuWe Wenn Ihr also irgendein Problem habt, sagt im StuRa Bescheid - oder noch besser, engagiert Euch selber in den Gremien des StuWe

PS: Unsere Mitsprechenden kommen langsam in die Jahre - wir suchen dringend Studis mit Interesse an der Sache, zum Anlernen und Mitsprechen.

Bitte meldet Euch im StuRa!

BAföG-Beratung

- C TW 3, 1.Etage; Tel. 5628 450
- Z Innere Schneeberger 23; Tel. 5681 116
Di. 9-11.30 Uhr; Do. 13-15.30 Uhr

Jobvermittlung der Arbeitsämter

- C Rh 70, Zi. D22/23
Mo. 13-15.30 Uhr
- Z HIW-Technikum II; Tel. 536 1601, 1631
täglich 8-12 Uhr

U-Key-Verkauf

- C Mensa Rh 55, Mensaleiterbüro
Di., Do. 11-14 Uhr
- Z Innere Schneeberger 23, Hauptkasse
Mo., Mi 12-14 Uhr
Di., Do. 9-11 & 12-15 Uhr
Mensa Scheffelberg, Büro
täglich 7-15 Uhr

Man kann gar nicht soviel fressen,
wie man kotzen möchte.

Max Liebermann

Mensa, die, _ ..sen: 1. Tisch, Altarplatte 2
kurz für Mensa academica -

- Solcherlei ist im Duden nachzulesen. Wie
wir jetzt schon ahnen, handelt es sich also um
eine Stätte des Okkultismus auf dem Campus.
Damit auch Du an der Zeremonie teilhaben
kannst, wollen wir Dich in die Rituale der
mittäglichen Nahrungsaufnahme einweihen.

1. Von dem Amulette

Unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme
an Kult ist der Besitz eines Amuletts, das von einem
geheimnisvollen Dämonen bewohnt wird.
Dieser entscheidet alltäglich über den Zugang
zu Nahrung und damit über Sein oder Nicht-
sein. Verweigert der Dämon zunächst den
Zugang, so läßt er sich an eigens dafür einge-
richteten Opferstätten in den Vorräumen der
heiligen Hallen durch Gaben schnöden Mam-
mons besänftigen. An der Farbe des Amuletts
lassen sich im übrigen auch die Mitglieder
der verschiedenen Kasten der Universität er-
kennen, denn die Meister dürfen gelbe Amu-
lette tragen, wohingegen sich die Schüler mit
gewöhnlichen blauen begnügen müssen.

2. Von der richtigen Zeit

Das Ritual beginnt täglich eine Stunde vor
Mittag und endet neun Viertelstunden später.
Während dieser Zeit ist den Anhängern des
Kultes der Besuch eines der drei Tempel an
den mystischen Orten StraNa, Rh und
Erfenschlag möglich. Von erschrecklichen
Heimsuchungen besonderer Art wußten Per-
sonen zu berichten, die versuchten, einen der
Tempel gegen viertel eins zu betreten...

3. Vom Ritual

Nachdem Du die nötigen und allseits bekann-
ten rituellen Reinigungen in einem der Vor-

räume vollzogen hast oder Dich zumindest
deren erinnert hast oder Dich gegebenenfalls
erinnern könntest, daß Du in der Jugendzeit
gewohnt warst, derlei Reinigungen zu vollzie-
hen, darfst Du die zu den rituellen Handlun-
gen notwendigen Utensilien von einem stummen
Diener entgegennehmen. Im Großen Tempel
auf der Reichenhainer Straße ist dabei das Ta-
blett aus feinstem Kunststoff von größter
Wichtigkeit. Solcherart ausgestattet, wirst Du
vor die schwierige Wahl zwischen vier Spei-
sen gestellt. Glücklicherweise erbarmen sich
die Großen Dämonen des Kochtopfs hin und
wieder, und helfen dem Unentschlossenen
durch eine unerwartete Beschränkung der
Auswahl. Auch das Betreten des Tempels zur
Falschen Zeit (vgl. 2.) hilft dem Zaghaf-
ten, durch Einschränkung seiner Bewegungsfrei-
heit, die Wahl als solche zu vermeiden und
sich in das sich zwangsläufig Ergebende zu
fügen. Solltest Du nach vollzogener Wahl mit
Hilfe des Dämonen in Deinem Amulett die
Prüfung an den Schranken, die von in weiße
Gewänder gehüllten Gestalten bewacht wer-
den, bestanden haben und außerdem noch Re-
ste der Mahlzeit auf dem Tablett oder sogar
noch auf dem Teller vorfinden, bist Du in den
Kreis der Erlesenen aufgenommen und kannst
sofort zum profaneren Teil des Tempel aufent-
haltes - der Nahrungsaufnahme - schreiten. Der
Erhabenheit des Großen Tempels entspre-
chend, ist dort ein besonderes Zeremoniell
zur Beendigung des Aufenthaltes notwendig:
Die Übergabe des Unverzehrten an die Eiser-
nen Dämonen des lauwarmen Wassers muß
unbedingt in der nachstehenden Form erfol-
gen:

Hüte Dich, o Neuling, vor Mißachtung dieses
Gebots, oder die Weißbärtelten werden
über Dich kommen!

Der Putz, der dir auf den Kopf fällt, ist mitunter der,
auf den du vorher mächtig gehauen hast.

Für die Internatsbewohner.

Hier noch ein paar Hinweise für alle, die in den Wohnheimen in Chemnitz (sorry!) überleben wollen/müssen:

Postamt, Lutherstraße 16, Tel. 55019
Dort müßt Ihr Pakete/Päckchen abholen, aber erst einen Tag später.

Die nächsten Briefkästen (Leerung 12 Uhr):
- auf der Rh., neben dem Café Südeck
- alte Post, Dittesstr. & Edeka Marktburghof
Wenn Ihr's eilig habt... bis ca. 17 Uhr in der Hauptpost (Straßna 2) abgeben. Dann geht's "heute" noch weg.

In manchen Wohnheimen gibt es noch im Keller Fahrradstellplätze, Krafträume und Waschsalons.

an-MELDEN

Da Sachsen ganz besonderen Wert auf die Überwachung (vgl. SächsPolizeiG) seiner lieben (und auch ungeliebten) Bürger legt, müßt Ihr euch nach Sächsischem Meldegesetz vom April '93 innerhalb von 14 Tagen nach Bezug eures neuen Heimes anmelden. Dies passiert in der für Euch zuständigen Meldestelle.

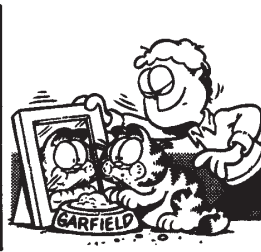
Für Internatsbewohner ist das die Meldestelle Süd in der Annaberger Str. 200, Tel. 445650; Mo, Mi-Fr 8.30-12 Uhr & Di, Do 14-17.30 Uhr. Dabei gelten folgende Bestimmungen:

- "Als Hauptwohnsitz gilt bei Alleinstehenden der Ort der überwiegenden Lebensbeziehung."
- "...als Lebensbeziehung bezeichnet man Räume, die überwiegend zum Wohnen und Schlafen genutzt werden."
- "...andere Lebensbeziehungen sind als weiterer Wohnsitz (Anm.d. Üs.: früher Nebenwohnung) anzumelden."

Bäcker: gibt es einige

Meyer Bernsbachplatz & Pegasus-Center
Kinne Ecke Dittesstr./Stadlerstr.
Pegasuscenter
Voigt Ecke Vetterstraße/Fabriciusstr.;
...letzterer hat die definitiv besten Semmeln

Die Spätverkaufsstelle im Bahnhof hat bis 22.00 Uhr auf; bietet den schußligen Studi die Möglichkeit auch am Sonntag sich was zu futtern zu kaufen; normale (wenn Supermarkt überhaupt normal sein kann) Kaufhallen erkennt Ihr sicher schon von Weitem.



Und jetzt mal in verständlichem Deutsch: sofern ihr nicht jeden Abend nach Hause fahrt (darf durchaus von der Meldestelle überprüft werden!) und Eure (meistens) fünf Werktage (und -nächte) hier verbringt, müßt ihr euch hier mit eurer Hauptwohnung anmelden. Euer altes Zuhause wird dann (wenn ihr das wollt) zu eurer Nebenwohnung (jetzt weiterer Wohnsitz). Bitte nehmt das nicht auf die leichte Schulter; bei Verstoß winken Bußgelder von 30 bis 1000DM. Mitnehmen müßt ihr nur ein amtliches Dokument (Ausweis oder Reisepaß), der Mietvertrag ist nicht mehr nötig

Zum Schluß noch ein Tip: Laßt euch nicht von der - sich natürlich sehr wichtig nehmenden - Frau am Eingang aus der Ruhe bringen - immer cool bleiben.

Wer die Lacher auf seiner Seite hat,
muß sie noch lange nicht
hinter sich haben.

Seit ewigen Zeiten geht der Student nach des Tages Last auf die Suche nach Ablenkung. Dabei haben sich im Laufe der studentischen Evolution verschiedene Gruppen herausgebildet. Auf der untersten Stufe trifft man eine Spezies, mit Jogginghose, Kampftrinker-T-Shirt und Pantoffeln bewaffnet, hiertrinkenderweise in den Wohnheimclubs an. Diese wird durch das Heer derer ergänzt, die sich voller Selbstaufopferung der Schwitzkur (auch Disco genannt) unterziehen, und dabei hoffen, ausnahmsweise mal keinen roten Wein oder andere farbbeständige Drinks mit der Abendgarderobe aufzufangen. Doch Gott sei Dank gibt es einige, denen all das noch nicht genug ist. Letzere findet man im Kino, Theater, Kabarett etc. Doch was wären all diese Kulturkonsumenten, gäbe es nicht

die Unikulturen

Ein wenig Tradition gibt es auch hier. Neben dem Mensafasching, beglückten die Kontaktlinsen schon Generationen von Studenten. Bereits seit 17 Jahren existiert das Studentenkabarett und seit 37 Jahren der Faschingsclub. Wie so ein legendärer Mensafasching aussieht, könnt Ihr Euch am 10.11.

von 20.00 bis 4.00 Uhr und am 11.11. von 18.00 bis 2.00 Uhr anschauen. Es empfiehlt sich die Karten im Vorverkauf am 18.10 im Weinhöld-Bau (NSG) 10.00 - 14.00 Uhr, am 2. und 7.11. in der Mensa Rh von 11.00 bis 13.00 Uhr, sowie ab 3.11. im Reisebüro "lets go" und Studentencub "im B612".

Man könnte natürlich auch so das endgültige Verkümmern seines künstlerischen Talentes bekanntgeben:

Instiller Trauer nehme ich Abschied von meinem

Talent

Nach langer Vernachlässigung während meines Studiums ist es nun von mir gegangen. Von gut gemeinten Ratschlägen und blöden Bemerkungen bitte ich abzusehen.

Studiosus Klaus Mustermann

Oder aber man läßt es gar nicht erst soweit kommen und meldet sich beim Uni-Kabarett Kontaktlinsen Einfach mal vorbeischaun! Immer montags, 19 Uhr in der Vetterstraße 64/ 5. Etage (Zwischenbau).

Kunst ist Waffe;
aber das Waffenarsenal der Kunst ist sehr weiträumig.
Da hat der Holzhammer Platz und die Zauberflöte.

Tanzkreis Chemnitz ...

... das heißt:

- Volkstänze zum Mitmachen.
- Insgesamt über 200 israelische, deutsche, finnische, englische und griechische Tänze; schottische und irische, französische und bretonische Volkstänze und vieles mehr.
- Offen für alle.
- Die Tänze werden erklärt, so daß es für jeden geeignet ist (auch "Tanz-Anfänger").

Es geht uns dabei um Spaß und Freude an der Musik und der Bewegung sowie um Mitmachen und Dazulemen bei nationalen und internationalen Festivals und Workshops wie z.B. Leipziger Tanzhausfest (Mai), Tanz- und Folkfest Rudolstadt (Juli), und weiteren Folkveranstaltungen in der Umgebung. Perfektion wird nicht angestrebt, die Einbeziehung aller ist das Anliegen. Von Zeit zu Zeit stellen wir uns an der Uni oder in und um Chemnitz vor, z.B. beim Folkfest in Grüna, in der AG Fielvalt und weiteren Studentencclubs.

Treffpunkt: Montags ab 19.30 Uhr in der Rh 35, 1. Zwischenetage
(bei schönem Wetter vor der Rh 39/41).

Weitere Infos: <http://www.tu-chemnitz.de/home/stud/Tanz/tanz.html>

Ansprechpartner: Sylvia Pohl (Rh37/430),
Knut Bratfisch (Rh51/430) und Jörg Weickert (Vettasstr. 39)

Gibt es zu - Ihr wolltet doch schon immer mal Theater spielen!

Gestatten: "Yoricks Schellen"

Wir sind eine Theatergruppe von zur Zeit, na sagen wir mal 15 Leuten. Verschieden haben wir uns dem heiteren Spiele. Keine Angst also - Dramen und Tragödien sind nicht geplant. Unsere ersten Auftritte hatten wir 1994 mit drei Einaktern von Herbert Rosenborfer. (Kennt Ihr nicht? - Macht nichts. Kömt Ihr bei Gelegenheit noch reinschauen.) 1995 war dann "Gott" von Altmeister Woody Allen dran. (Das war ein Riesenerfolg, so daß manche Zuschauer sich die Vorstellung gleich mehrmals ansahen. (d. Setzer)) Lust bekommen? Auch ohne Erfahrung oder einfach erstmal zum Gucken seid Ihr uns jederzeit willkommen. Außerdem: über Kostüm-, Schmink- und Technikfreaks freuen wir uns genauso wie über neue Mitspieler.

Also, was gibt's da noch zu überlegen? Bloß studieren ist doch langweilig...

So, genug gelesen. Jetzt springt in Eure "Pantoffel" und klopf an bei:

Katja (TW7/322) oder Anja (Rh35/206) oder Elke (Rh39/611, Fakultätsgeb.).

Na dann - bis bald!



Entweder man lebt für die Kunst -
oder von ihr.

UN A RT

Denkt nicht die Schellen, wären die einzige freie Theatergruppe der Stadt. Da ist noch UN A RT, hervorgegangen aus der ehemaligen Studentenbühne und der Theatergruppe des I-Werkes. Sie gingen bereits mit einem Faßbinderstück, erfolgreich auf Tournee. Neben einem Kasperspiel ist jetzt "Jedermann" in einer Inszenierung für Burghöfe im Spielplan. Geprüft wird montags in der Kunstfabrik Glösa so gegen 19.30 Uhr. Wer Lust hat, kann ja mal vorbeischauen. Vielleicht seht Ihr sie mal in einem der Studentencubs (oder auch woanders).



Kontakt:
AnkerRödel,
Ankerstr. 9
09112 Chemnitz



Filmclub "mittendrin"

Liebst Du das Flair aus den Kindertagen des Films - knarrende Klappstühle, das leichte Schnarren des Tones und eine "heiße" Atmosphäre? Dann bist Du beim Dienstagskino in der V 64 (3.Stock) genau richtig. "mittendrin" werden Filme gezeigt, die oft nicht in den kommerziellen Kinos laufen und die Kultfilme unserer Zeit, wobei meistens gilt: rechtzeitiges Erscheinen sichert gute Plätze (Liegend auf 'm Matratzenberg..). Eine Besonderheit ist das Open Air, das einmal im Jahr auf dem Campus stattfindet, mit Live-Band und Kino in der Dunkelheit.

AG fielvalt

Genau wie in den anderen Studentencubs gilt' s in der AGF jetzt auch Bier, trotzdem ist sie völlig anders.

Warum? - Nicht fragen, hingehen!
Mittwochs ab 20.00 Uhr in der V 64/66, 2. Etage. Für ganz Ungeduldige hier das Programmangebot, das von Theateraufführungen über Buchlesungen bis zum gediegenen Bluesabend reicht. Die Qualität und nicht zuletzt auch die umfangreiche Teeauswahl heben den Club hervor. Hier hat man den Mut, auch mal für nur 10 bis 20 Interessierte eine Veranstaltung zu fahren (typischer Clubjargon, d. säzza). Das ist natürlich nur durch die Verankerung in der bit boutique möglich. Der Fortbestand ist jedoch stark gefährdet, na Ihr wißt schon warum... die Nachwuchssorgen. Wie auch bei allen anderen Clubs seid Ihr gern willkommen, ob als Gäste oder als Mitglieder.

Du kannst natürlich auch selbst Kino machen, als "Techniker" die Rollen einlegen, als Kassierer den Gästen die 400 Pf/ Film abknöpfen, Dich um die Auswahl der Filme kümmern oder als "Conférencier" die Anmoderation übernehmen. Dabei schlüpfst Du sicher, schon aus Neugierde, mal in jede Rolle. Beste Voraussetzung also um im Showbiz zu bestehen, und das ganz ohne den entsprechenden Studiengang. Nebenbei bekommst Du den begehrten Clubausweis und kannst alle Filme umsonst sehen.

Stille kann oft
sehr laut sein.

Die Clubs am Campus...

...sind ausgezeichnet geeignet, um sich am Abend vom "harten" Studientag zu erholen. Es gibt einige wenige Clubs oder Veranstaltungen mit einem eigenen Profil, wozu man die AG Fielvalt (AGF), den Mosh-Club und den Filmclub zählen kann.

Die AGF veranstaltet jeden Mittwoch in den Räumlichkeiten der Bit-Butique (V 64/ 2. Etage) Theaterabende, Diavorträge, Livemusik und einiges mehr. Auch der Mosh-Club präsentiert in unregelmäßigen Abständen schräge, laute und vor allem harte Musik im FEM (Rh 37/ 6. Etage). Dienstags lädt der Filmclub "mittendrin" zu netten Nicht-hollywoodstreifen ein.

Ansonsten unterscheiden sich die Clubs eigentlich nur durch ihre Namen. Überall finden Discos, Kneipen- und Spielabende und nur ganz selten Livemusik statt. Selbst die Discos sind leider nur dazu angetan, lang verschollen Geglaubte wiederzutreffen oder den Club durch Getränkekonsum zu unterstützen. Die anwesenden Plattenaufleger schaffen es meist nicht, den Jugendtanzveranstaltungen ein Profil zu geben - mit Ausnahme der WiWi-DJs, die wenigstens zusammenhanglos blödeln...

Es ist kein Problem, an einem Abend zu Herbert Roth, Take That, The Pogues, Abba, Nirvana und City (Am Fenster) zu tanzen, wenn man es mag. Diese verzweifelten Versuche, es allen recht zu machen, führen zum sogenannten "Treppenhausphänomen":

Mindestens die Hälfte der Gäste hält sich im Treppenhaus auf, um der Musik zu entgehen und sich zu unterhalten. Danach sieht es oft dementsprechend aus.

Wer nun denkt, in den Clubs wären kaum Gäste, der irrt. Die niedrigen(!) Preise ermöglichen es Dir, Deine Sorgen durch die Leber zu pumpen. Danach sieht es in den Klos und Treppenhäusern oft dementsprechend aus (aber das hatten wir schon mal).

Eine gute Sache ist es, daß die Clubs Nichtraucherbereiche sind. Deshalb gehen die rauchenden Gäste oft ins Treppenhaus und dort sieht ...

Das ganz große Problem der Clubs ist der fehlende "Nachwuchs". Wer also Lust hat, in einem (oder mehreren) der Clubs mitzuarbeiten, der ist jederzeit herzlich willkommen, und in einem Kulturmekka wie Chemnitz kann man bestimmt noch einiges bewegen! Deshalb: Mach Mit - Mach's Nach - Mach's Besser! Es winkt z.B. der legendäre "Clubaussweis"...

Das Studentenwerk kassiert auch hier ab. 1000 DM Gebühr werden pro Club jährlich fällig. Vielleicht wird ja auch auf diese Weise über deren Zukunft mitentschieden.



Sieversen 6192-61

Ich habe jetzt eine schöpferische Pause,
meinte der erfolgreiche Komponist von Heimatliedern,
ich lerne jetzt Notenlesen.

Adressensampler

Uni Chor Chemnitz

- geistliche und weltliche Chormusik, Volkslieder, heiteres Liedgut, Madrigale
- Annerkennung als Testat im Rahmen des Studium Generale
- Treffpunkt: Mo ab 18.30 bis 20.30 Uhr Rabest. 43
- Kontakt: Prof. Seibt, Tel. (0375) 48351

Musikverein "Blasorchester der TU Chemnitz" e.V.

- breites Repertoire von böhmischer Blasmusik bis konzertanter Blasmusik
- Treffpunkt: Mi 18.30 Uhr im Speisesaal des ehem. Spinnereimaschinenbaues (Altchemnitzer Str.)
- Kontakt: Dipl. Ing. Wolfgang Uhlig, Tel. (0371) 230265

Mottetenchor, collegium musicum

- Erarbeitung von Orchester und Kammermusikwerken
- Treff: dienstags 18.45 – 21.15 Uhr, Raum 024 StraNa
- Kontakt: Peter Krone, Tel. 531 1484

Fotoclub

- Fotos machen und entwickeln
- Meinungsaustausch und Diskussion
- Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im Monat 18.30 Uhr Rh 35/ 017, 018, 019 oder jeden ersten Dienstag im Monat zum Fotostammtisch an Arthurs Schwatz Theke
- Kontakt: Andre Koch, Zschopauer Str. 157, 09126 Chemnitz, Tel. 570 22 52 oder beim Stadtstreicher Tel. 412 388

Yoriks Schellen

- Bretter, die die Welt bedeuten
- Kontakt: Elke Weik, Tel. 4150

Filmclub

- der große Traum vom Filmvorführer
- Treffpunkt: Di. V 64/ 3. Etage
- Kontakt: Patrick Nast, V 66/ 22

Kabarett

- siehe Seite 55
- Treffpunkt: Mo 19 Uhr V 64/ 5. Etage

AG Fielvalt

- siehe Seite 59
- Treffpunkt: Mi ab 19 Uhr V 64/ 2. Etage
- Kontakt: Frank Milde Rh 51/ 135

Die fliegenden Sachsen

- Sportakrobatikgruppe
- Kontakt: (Zwickau) Herr Sabaitzschuk, Tel. (0375) 48292

Chemnitzer Studentenclubs

- Bit-Butique (V 64/ 2. Etage)
- BoxII (V 70/ 1. Etage)
- FPM (Rh 37/ 6. Etage)
- im B612 (Rh 37/ 2. Etage)
- PEB (V 64/ 6. Etage)
- VT-Club (V 54/ 2. Etage)
z.Z. wegen Umbau geschlossen
- Wiwi-Club (V 70/ 2. Etage)
- Bierkeller (Rh 51/ Keller)
- Filmclub "mittendrin" (V 64/ 3. Etage)

Zwickauer Studentenclubs

- K.i.K. (Scheffelstr. 39, Haus 4, Keller)
- Collage (Makarenkostr. 6)
- Tivoli e.V. (Äußere Schneeberger 18)

Natürlich gibt es noch ein paar mehr Kult(ur)gruppen und andere Initiativen. Aber alle kennen wir nicht und es gründen sich ja auch ab und zu ein paar Neue oder es ändern sich Treffpunkt... Manchmal wird dies dann über das Uni-Netz der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Nutzt dazu XMOsaic und/oder einen URZ-Kundigen.



Die gefährlichste Weltanschauung ist die der Menschen,
welche die Welt nie angeschaut haben.

A. v. Humboldt

E S G

Diese drei Buchstaben stehen für Evangelische Studentengemeinde. Studentengemeinden gibt es in der Regel an jedem Hochschulort. Es ist eine Möglichkeit für zumeist Studierende, sich zu treffen, gemeinsam etwas zu erleben oder zu organisieren. In diesem Rahmen treffen sich auch Studierende in Chemnitz regelmäßig mittwochs 19 Uhr im Zwischenraum 3. Etage Rh35 zu Kurzgottesdienst, Abendbrot und einem thematischen Teil.

Dieses Semester widmen wir uns hauptsächlich Dietrich Bonhoeffer und seinen Auffassungen über Kirche (18.10.), Christus (8.11.) und Gott (6.12.). Jeweils einen Mittwoch im Monat treffen wir uns ohne vorher festgelegtes Thema. Was an diesen Abenden passiert, können wir selbst entscheiden. Hier kommt es darauf an, welche Wünsche und Vorstellungen jeder selbst hat. Diese Abende sind auch eine gute Gelegenheit zum Austauschen und Kennenlernen, Singen, Spielen usw.

Am 25.10. wollen wir uns mit dem Lebens-Raum Stadt, insbesondere Chemnitz, beschäftigen.

Am 15.11. geht es dann um das Thema Intelligenz. Und im Januar wird es dann richtig unwirklich, es geht um Medien und Unterricht im Computer.

Ob Du glaubst oder nicht, komm doch einfach mal vorbei! Jede und jeder ist willkommen.

Ansprechpartner: Andreas Meier (V66/230) oder Studentenfarrer Hans-Jochen Vogel, Further Str. 49, 09113 Chemnitz, Tel.: (0371) 420755

K S G

Nichts los an der UNI? Bei uns schon!

Wir sind die katholische Studentengemeinde hier am Platze und widmen uns der Pflege unseres Kulturgutes christlicher Traditionen, freier Diskussionen, theologischer, philosophischer, politischer, literarischer, künstlerischer Allgemeinbildung, Musik, und und und...

Wichtig ist uns die Gemeinschaft untereinander, aber auch der Kontakt zu anderen Studenten, von anderen Universitäten, aus dem Ausland, von anderen Glaubensgemeinschaften. Wir werden nicht organisiert, sondern bestimmen selbst, was wir wollen und unternehmen, Raum für eigene Initiativen und Kreativität ist also reichlich vorhanden und auch gefragt.

Natürlich sind wir auch nur Menschen und haben bestimmt was für dich übrig - wenn du kommst. Denn das ist die einzige Voraussetzung: Daß du dich mal bei uns sehen läßt und siehst, was wir so machen - und daß wir dich mal sehen! In alles weitere werden wir dich dann schon mit hineinnehmen. Keine Angst, wir beißen nicht!

Wir treffen uns jeden Dienstag um 20 Uhr im Gemeindehaus in der Hohen Str. 1 dort klingelst du mal unter "KSG". Das Thema hängt übrigens regelmäßig aus. Besser noch, du kommst schon um 18 Uhr zum Abendbrot, da können wir uns schon mal miteinander bekannt machen.

Adresse: KSG Chemnitz Hohe Str. 1 Tel. 304085

Studentenfarrer: Thomas Körner
Kontaktadressen: Johannes Müller (TW7/21), Matthias Springer (Wittenberger Str 5), Thomas Steger (Rh39/614, Büro)

S M D

Auch die drei Buchstaben stehen für eine Gemeinschaft von Christen, die Studentenmission Deutschland. Die SMD-Gruppe Chemnitz trifft sich aber inzwischen im Internat Rh 51 (im Clubraum 1. Etage). Ebenso wie in den anderen Studentengemeinden gibt es hier gemeinsames Essen und themenspezifische Abende.

Infos zu Veranstaltungen aller drei gibt es auch an der Korktafel in der Mensa Rh 55 und im Foyer Rh35/37.

Einmal selbst sehen ist mehr wert
als hundert Neuigkeiten hören.

Kult(o)ur in Chemnitz

In Chemnitz: tote Hose. Denkste vielleicht?
Klar, Berlin sinn mer nich, und ooch nich
Dresden. Natürlich hat C. noch den Ruf einer
Arbeiterstadt. Doch wer sich umsieht kann
viel entdecken. Lest aufmerksam die FIBEL,
zieht durch die Kneipen, geht in Galerien,
Museen und Konzerte. Ihr werdet feststellen:
Auch im ehemaligen Ruß-Cham'z war und ist
was los.

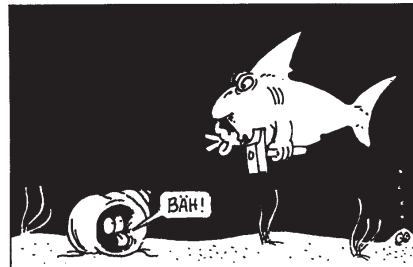
Wie in den meisten Großstädten gibt es eine
entwickelte Subkultur, die aber stellenweise
recht provinziell amutet. Von überregionaler
Bedeutung ist hingegen nur Talschock im
AJZ, wo regelmäßig die New Yorker Hard-
core-Szene (die Musi ist gemeint...) auf die
Bühne steigt.

Einige Glanzpunkte: Esche Villa (Jugendstil
von van der Velde, Stoll), Karl Schmidt-

Rottluff, die Clara-Mosch-Gruppe (Maler,
die aus der modernen Kunst nicht mehr weg-
zudenken sind) oder die AG Geige (Trick-
beat). Hier darf der Netzwerk e.V. nicht
vergessen werden. In ihm sind fast alle "(sub-
) kulturproduzierenden" Vereine zusammen-
geschlossen.

Nicht immer und nicht von allen wird die et-
was tot wirkende Stadt als nachteilig empfun-
den. Einige Künstler arbeiten bewußt hier. Sie
werden nicht übermäßig abgelenkt, finden
aber auch die nötigen Spannungsfelder und
Anregungen. Möge es Euch beim Studium ge-
nauso gehen.

P.S. Höhepunkte im Kulturleben der Stadt bil-
den jährlich die Musik- und Theaterstage "Be-
gegnungen", die in diesem Jahr von Ende
September bis Ende Oktober stattfinden.



Haus Einheit

Im Gegensatz zu AJZ/ VOXXX/ ... of feriert
das Haus Einheit eine eher kommerzielle
Ausrichtung. Man merkt das an den grund-
legenden Neuausstattung des ehemaligen
FDJ-Hauses, den auftretenden Gruppen, und
nicht zuletzt an den relativ hohen Eintritts-
preisen. Dadurch wird aber auch ein anderes
Publikum bedient.

In dem Gebäude an der Zwickauer Straße, so
scheint's, will die Stadt die gesamte Jugend-
kultur bündeln. Ein großer Konzertsaal, ein
Kleiner, eine Bühne für Kleinkunst, ein Café
gleichzeitig Raum für Ausstellungen, dazu
Zimmer für verschiedene Gruppen und die

Verwaltung.

Da dürfte für
jeden etwas
dabei sein.
Ob nun Kino-
abend, Trom-
melworkshop,
Mal-Kurs

oder Tanzschule, hier findet jeder mal hin.
"Traditionelles" hat hier ebenso seinen Platz
wie "Avantgardistisches" (und "Kommerziel-
les", d. VERSÄZZA).

Auch das Radio T hat hier seinen Sitz und
produziert die Sendungen, die auf 91,0 MHz
sonntags von 20.00 bis 24.00 Uhr zu empfan-
gen sind.

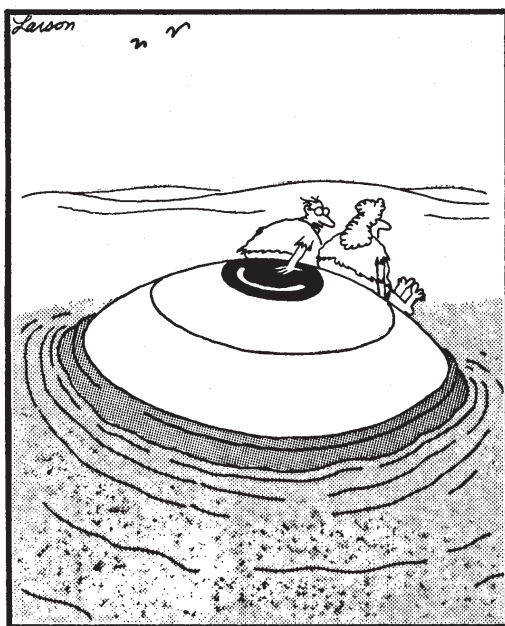


Der Kultivierte bedauert nie einen Genuß.
 Der Unkultivierte weiß überhaupt nicht,
 was ein Genuß ist. Oscar Wilde

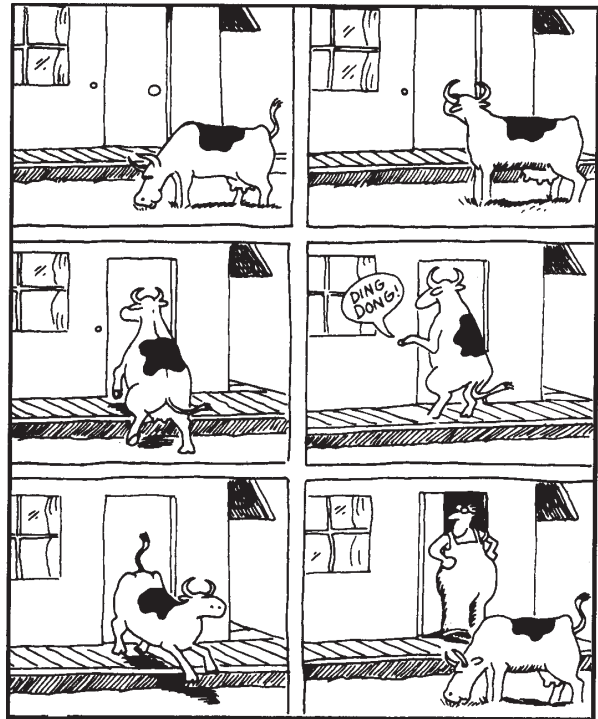
VOXXX

Angefangen hat alles mit einem Hinterhof-
 kino und einer handvoll Enthusiasten - Künst-
 ler. Zwei einst totgesagte Vereine taten sich
 zusammen (zum VOX, die Stimme), und zu-
 sammen sind sie stark. Stark genug um in der
 hiesigen Kulturlandschaft die Akzente zu set-
 zen. Um die ersehnten Genüsse zu er-
 heischen, wie Underground-Parties,
 Tanztheater, Kino und Kneipe an
 Nähmaschinentischen mußte man sich früher
 eine ganze Menge Treppen hinaufmühen. Da
 der eindrucksvolle Raum, unter dem Dach
 baupolizeilich fast gesperrt ist (Umbau steht
 bevor), finden z.Z. viele Veranstaltungen in
 den anderen Räumen statt. Ihr müßt nicht ge-
 rade Kunstlieberhaber sein, um Euch an den
 manchmal recht skurrilen Ausstellungen in der
 Galerie zu ergötzen. Bei den Partys in der
 Erdgeschoßkneipe stehen oft elektronischen
 (Musik-)Sachen im Mittelpunkt, aber auch
 schöner Reggae.

Den Flair der alten Fabrikhallen spürt Ihr, so-
 bald Ihr das Gelände in der Horst-Menzel-
 Strasse 24 betretet.



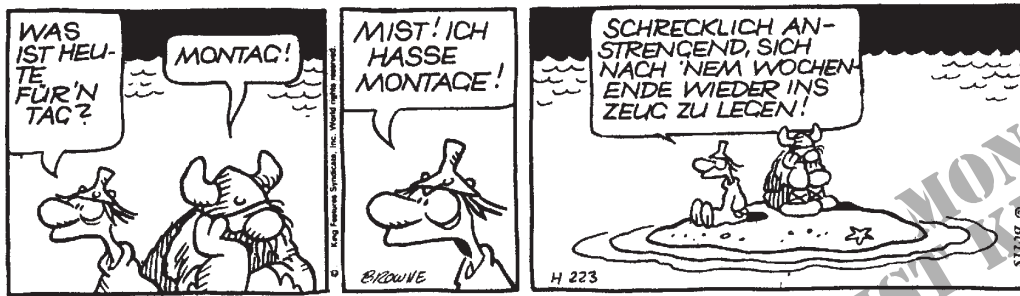
Wir bleiben einfach hier sitzen, Betty...
 irgendwann wird uns jemand sehen.



AJZ - das Alternative Jugendzen- trum

Die ewigen Hausbesetzer der Stadt haben
 1992 endlich ihr Domizil "behalten dürfen".
 Zwei Jahre lang von der Stadt verschaukelt
 und hingehalten, wurde die Chemnitztalstraße
 54 "kulturbesetzt". Das war schon der dritte
 (oder vierte?) Versuch, eines der vielen lee-
 ren Häuser für ein alternatives Jugendzentrum
 in Chemnitz zu bekommen. Mit dem Ausbau
 ging es flott voran. Ein großer Saal für Kon-
 zerte, kleinere Räume für Vereinsarbeit, ein
 Hardcore-Cafe wurden hergerichtet. Später
 kam die Kolonnade (Kino und Kneipe), der
 kleine Saal für Konzerte, eine Skateboard-
 bahn, einene Medienwerkstatt u.a. hinzu. Bei
 den häufigen Aus-/Umbau legt man oft selbst
 Hand an. Mitmachen ist das Motto, auch wenn
 Entscheidungen getroffen werden. Dabei geht
 es sehr unkonventionell zu. Was dabei heraus-
 kommt solltet Ihr Euch selbst ansehen. Die
 sehr guten Konzerte locken regelmäßig die
 Fans an, nicht selten aus ganz Sachsen kom-
 mend. Doch wegen erneuten Umbau, müßt ihr
 dieses Jahr noch darauf verzichten.

TV-Journalismus ist die Kunst,
ein heißes Eisen in den kalten Kaffee fallen zu lassen.



Kinos dieser Kulturmétropole

Die Kinowelt in Chemnitz ist geteilt. Es gibt anspruchsvolle Kinos und welche, in denen Ihr hauptsächlich die neuesten Hollywood-Hypes bestaunen könnt.

Die letzte (genau!) Kategorie bilden die drei UFA-Kinos der Stadt, die konkurrenzlos glücklich Preise und "Niveau" bestimmen. Europa und W eltecho sind zwei dieser Imbißbuden mit Filmeinspielung. Beide haben jeweils noch einen kleinen Saal, in dem die sich für das Kino I nicht löhnernden Streifen laufen (manchmal ganz brauchbare). Außerdem gehört das Metropol dazu. Markenzeichen: lila Sitze (auch Sofas), Dolby-Stereo u. noch höhere Preise. UFA kostet ca. 10 DM. Montag ist Kinotag (spart 2 DM). Super!

Wenn es Euch Spaß macht, zwischen gicksenden, popcornschmatzenden Kids zu sitzen, seid Ihr bei UFA übrigens genau richtig.

Ein wesentlich besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bietet das Clubkino Siegmars. Hier laufen vor allen die wirklich interessanten Filme, die nicht den kommerziellen Ansprüchen der UFA genügen. Man sitzt/lümmelt in herrlich tiefen Drehsesseln und gibt sich der Kultur und/oder Diversen von der Bar hin. Das einzige Kino mit Studentenermäßigung in Chemnitz... macht 4 DM/ Studi... und nur 3DM am Mon(Kino-)tag. :-)

Ein echtes Highlight sind Filme in der Fabrikhalle im VOXXX. Im Sommer warm, im Winter kalt, schlechter Ton und eine wackeli-

ge Leinwand - das ist Kino in einer etwas anderen Atmosphäre. Nähmaschinentische, ewig alte Holzstühle - ein Muß! (6 DM)

In der Kolonade (im ATZ) dagegen ist das Filmangebot eher speziell zugeschnitten. Hier kommen die noch seltener gezeigten Filme. Noch mehr Low-Budget-, Besetzer-, Anarchofilme. Kaum Überschneidungen mit den anderen. Herausragend die Filmeinleitungen. ("Filmkostenbeitrag" 5 DM)

Nicht vergessen werden darf hier der Uni-Filmclub "mittendrin" in der V 64/ 3. Etage (siehe S. 59). Auch sehr gute anspruchsvolle Filme (preiswert & nah, für 400 Pfenge)

Empfehlenswert sind eigentlich nur die letzteren. Wer vom Niveau her aber lieber auf

den Spielberg krabkelt, dann...
raja.

Voriges Jahr um diese Zeit hat gerade jemand gerufen, ich soll dann auch die Kabinen im SEX-Shop Eckstraße mit erwähnen. Mach' ich nicht!



Was der Bauer kennt,
das frisst er schon lange nicht mehr.
Sondern wir.

ARTHUR

Das Aktions- und Kommunikationszentrum ARTHUR ist eine von vier Einrichtungen, im Kulturzentrum Kaßberg. Das Angebot reicht von Papierschöpfen, Schmuckgestaltung, Seidenmalerei, Keramik bis zu Flouristikkursen. Kreativ sein, sich mit dem Publikum entwickeln, für den Einzelnen da zu sein, das ist das Anliegen von ARTHUR. Dabei kommt es bei allen Veranstaltungen und Kursangeboten darauf an, daß Menschen miteinander in Beziehung treten, persönliche innere Schranken abbauen, Menschen sich entspannen und zu sich selbst finden, ihre Kreativität neu entdecken. . Dazu gehört natürlich auch die SCHWATZtheke, in der Ihr Euch ruhig mal am Klavier ausprobieren könnt, solange Ihr nicht allzuvielen anderen Gästen nervt. Was die Leute vom Arthur so alles loslassen, bekommt Ihr sicher bald mit, denn sie bleiben nicht immer nur vorn am Berg. In den Sommermonaten locken "open-air's" auf die Wiesenhöhe, die sich ebenfalls auf dem Gelände an der Hohenstraße 33.

Das Umweltzentrum

An der Ecke Kaßberg-/Henriettenstraße ist inzwischen auch eine städtische Einrichtung, aber geändert hat sich nicht viel. Noch immer arbeiten verschiedene Initiativen und Vereine unter einem Dach mit dem Ziel zusammen, dem Eine-Welt-Gedanken und den Umweltproblemen mehr Gewicht zu verleihen. Das Umweltzentrum mit seinen Einrichtungen

- Umweltberatung (Tel. 300000)
- Umweltbibliothek
- 3 Welt Archiv

ist ist zugleich auch Kontaktstelle für die anderen im Haus ansässigen Vereine und Initiativen (Tel. 300962):

- Friedensinitiative (KDV-Beratung)
- Greenpeace
- antirassistische Initiative
- INWO (behandelt Alternative zum Geldsystem)
- ADFC
- AG Umwelterziehung
- Weltladen (Lebensmittel & Geschichten)
- Cafe Henrie (veg. Küche) (auch S. 75)

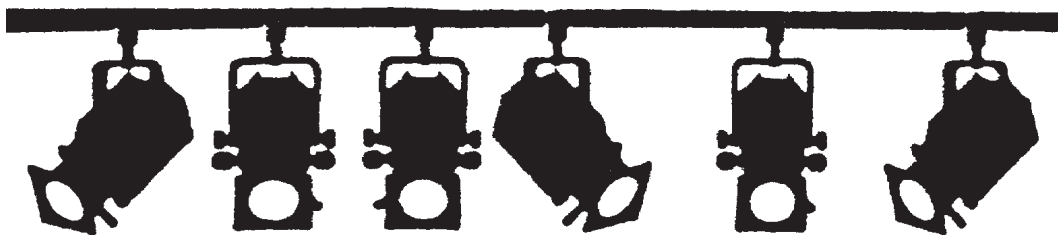
Wichtige Infos findet Ihr auch auf den W andzeitungen im EG.

e-mail: UWZ-C@link-c.cl.sb.de

Es existieren auch Seiten im WWW und demnächst dürften auch Infos auf der Chemnitzer Studentenseite zu finden sein.



Der Genuß des Hörens wird erhöht
durch die Erkenntnis des Gehörten.
Paul Dessau



Vorhang auf, Applaus, ...

noch schnell ein Räuspern, endlich Stille und dann der große Augenblick. Auf der Bühne beginnt es sich zu regen, die ersten Töne sind zu vernehmen oder Handlungen werden erkennbar. So stellt man sich Theater vor. Da sind die Künstler und alles ist ganz fein, man hat sich schmuck gemacht. Naja, Ihr wißt schon...

Wer sowas noch erleben will, dem sei das Opernhaus, ein Prachtstück der Stadt, empfohlen. Das vor der Uni gelegene Opernhaus wurde mit einem Kostenaufwand von über 100 Mill. DM rekonstruiert, erweitert und mit modernster Technik ausgestattet. Manchmal, aber nur manchmal, gibt es so etwas auch im Schauspielhaus. So ein richtiger Klassiker ist jedoch eine Parität; meist wird ja irgendwie aktualisiert, und das kann in die Hose gehen. In den vergangenen Jahren bemühte man sich aber auch mit beachtlichem Erfolg, zunehmend junges Publikum zu erreichen.

Zu den großen (hier nur räumlich betrachtet) Bühnen der Stadt zählt noch die Stadthalle. Ihr kennt sie vielleicht schon vom Fernsehen ("Alles Singt", "Achtung Klassik"). Am Fuße des Hotel Kongreß (jetzt Mercure) gelegen, war sie mit dem Roten Turm eines der Wahrzeichen von Karl-Marx-Stadt. Heute wird sie immer noch von Parteien gern verwendet, sofern man mit gefülltem Haus rechnen kann. In der Regel sind dort Konzerte (Blasmusik,

Philharmoniker, bisweilen auch Rock), Musicals und Unterhaltungsshow zu erleben.

Neben den großen Einrichtungen konnten sich kleinere Bühnen etablieren. Anfangs setzten sicher die Leute vom Leimtopf die Akzente. Nach der Integration im Haus Einheit und personellen Veränderungen ist das nicht mehr so deutlich... Das Off-Theater war aber auf dem Vormarsch. Spielstätten waren/sind: Arthur, Kunstfabrik Glösa, VOXXX, Haus Spektrum und verschiedene Schulen (meist Gymnasien). "Das Nest" (Kleines Theater im Spektrum) spielte gern Dürrenmatt und im VOXXX ist eher Tanztheater zu sehen. Im Arthur treten Laiengruppen und Solokünstler verschiedener Genres auf. Selbst im AJZ habe ich schon eine Auführung erlebt - natürlich entsprechend schräg.

Nicht unerwähnt bleiben soll der in diesem Jahr eingeweihte Saal im Schloßbergmuseum, in dem monatlich Konzerte für Freunde der Klassik geplant sind.

Wer da denkt, das wäre nun alles, was Chemnitz so an Theatern hat, der irrt. Es gibt noch ein Puppentheater (im Gebäude der Stadtbibliothek am Busbahnhof), das nicht nur Stücke für Kinder aufführt und im Keller der Markthalle sind die Lachkartenstanzer, jetzt 1. Chemnitzer Kabarett, beheimatet.

Der Kartenvorverkauf für Puppentheater, Oper- Schauspielhaus befindet sich im:

Kunst ist Tat,
nicht Kontemplation.

Theater-Service Käthe-Kollwitz-Straße 7,
Tel. 48 84 66 5 (anstatt der 5 geht's auch mit
einer 6 oder 2; bei der 7 piepst das Fax), Mo-
Fr von 10-18 Uhr. Dort gibt es dann die Kar-
ten für das Opernhaus, das Schauspielhaus,
das Puppentheater und Sonderveranstaltungen.

Für Kurztentschlossene öffnet die Abendkasse
mindestens eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn
am jeweiligen Ort. Preismäßig habt Ihr die Wahl
zwischen 12, 16, 20, 25, 30 und 35 DM im Opernhaus
und zwischen 10, 15 und 18 DM im Schauspielhaus.
Der Unterschied liegt dabei in Eurer Sitzposition. Wenn das zu

teuer ist, der bekommt (gegen Vorlage des
Studentenausweises) an der Abendkasse alles
zum halben Preis, sofern noch Karten da sind.

Außerdem gibt es einen Vorverkauf in der
Stadthalle (auf der Seite vom kleinen Saal)
für alle dort stattfindenden Veranstaltungen.
Preise sind sehr unterschiedlich, so um 10
bis über 50 DM.

Alle anderen oben aufgezählten Spielstätten
sind i.d.R. wesentlich billiger, mit Ausnahme
(wie immer) des Haus Einheits: ca. 8 DM.

Studentenzeitungen (Selbstgemachte)

Zur Zeit gibt es zwei davon. Beide sind ko-
stelos, auch über das Internet lesbar, mal
hochinteressant und manchmal etwas dürftig.
Auf jedenfall sind sie wichtig, weil über das
Geschehen an der Uni informieren.

Doch zunächst ein Blick in die Geschichte:
Das Organ - einst DIE Studentenzeitung in
Chemnitz. Im Leitartikel der ersten Ausgabe
hieß es "Organe braucht der Mensch zum Le-
ben" Das war ein hoher Anspruch der Heraus-
geber. Sie wurden ihm sicher meist gerecht;
damals in der Zeit von Aufbruch - Umbruch -
Abbruch. Galt es doch Vergangenheit aufzuar-
beiten (FDJ, die Tätigkeit der verdeckten Er-
mittler - volkstümlich IM u.ä.), Neues zu

erkunden, Informationen zu fixieren und zu
verarbeiten.

Das Organ war kritischer Beobachter der Uni,
des StuRa, des StuWe, der Studenten, der Po-
litik und Kultur. Mit Witz und Infos. Eben das
Kommunikationsblatt. Das Sprachrohr der
Studenten. Und doch: alles hat ein Ende. Im-
mer mal kam es vor, daß dem Organ zwar
nicht die Themen ausgingen, wohl aber die
Mitarbeiter (irgendwann will jeder mal sein
Studium abschließen). Im letzten Jahr war
erstmals eine Wende in Sicht, mehr Mitar-
beiter, aber trotzdem wollte es nicht so recht
laufen. Nur ganze vier Ausgaben. Da hatte die
neuentstandene SuperUni mehr zu bieten.
Monatlich gab es unter anderen Interviews
mit Professoren, Reiseberichte und eine
gelungene Computer/Internet Serie.

Beide Studentenzeitungen taten sich schwer.
Teilweise kam es zu inhaltlichen Überschnei-
dungen, so daß man jetzt an eine Fusion
denkt. Ein Mischung aus beiden plus ein biß-
chen mehr Witz ist sicher die beste Grundla-
ge für eine gute Studentenzeitung. Natürlich
könnt und solltet auch Ihr Euch mit betei-
ligen, um den einstigen Anspruch ein Kommu-
nikationsblatt zu sein gerecht zu werden.



Der Redakteur weiß mit Sicherheit unter hundert Manuskriptzeilen die fünf herausfinden, die den Kern des Artikels bilden. Diese streicht er. A. Scorell

Pressespiegel

An erster Stelle und absolutes Muß ist die FIBEL. Sie stellt das wichtigste universitäre Informationsblatt dar; erscheint jährlich im September/Oktober für 's erste Semester und alle, die ihre alte verloren haben. Daneben existieren noch (kostenlos herumliegend) das spektrum (monatlich von der Uni herausgegebene Zeitung; trockene Kekse sind nichts dagegen).

Weiterhin werden die Internate kostenlos mit Papier zugemüllt. Darunter sind die Süddeutsche Zeitung (rechtzeitiges Aufstehen von Nöten, da sie eben doch ganz gut ist), die Welt (ist vergiften, wenn die SZ schon weg ist), manchmal die FAZ und in der Rh 39/41 die Frankfurter Rundschau. Außerdem gibt es sporadisch diverse überregionale Studentermagazine, wie z.B. unicum und Aud!max.

Ansonsten liegen noch lokale Werbeblätter wie Chemnitzer Blick und Wochenpiegel herum (werden nie alle, da nur das Kinoprogramm von Interesse ist).

Den besten Überblick über das kulturelle Angebot des Chemnitzer Großraums bietet der Stadtstreicher. Ein absolutes Muß. Welt abgeschlagen versuchen sich auch der Blitz und in Chemnitz aktuell zu behaupten. Kostenlos sind alle drei. Den schnell vergriffenen Stadtstreicher könnt Ihr für schlappe 2 DM notfalls in der Bahnhofsbuchhandlung erstehen. Seit kurzem hat sich auch der "Überfall" nach Chemnitz gewagt. In dieser Mischung von Stadtmagazin, Szene- und Jugendblatt findet Ihr monatlich für 2,50 DM einige gut aufgemachte Informationen zum Partytourismus in Sachsen. Im Gegensatz zum Stadtstreicher, der wirklich die gesamte Kultur abdeckt, wendet sich der "Überfall" an Techno-Freaks, Raver und House-Frauen.



Solltet Ihr Bafög bekommen oder spendable Eltern haben, dann wird es jetzt interessant: für 18,50 DM (keine Ermäßigung für Studis) im Monat gibt's die Freie Presse (Brückenstr. 15-19; Tel. 65 62 31), die größte und beste regionale Tageszeitung. MoPo, Bild & Konsorten werden hier nicht erwähnt (huch...!)

Auch die einstige Pflichtlektüre der Karl-Marx-Städter Studenten, Neues Deutschland (ND) und die junge Welt gibt es noch. Sicher das Erscheinen der letzteren Zeitung wurde mal kurzzeitig eingestellt, aber inzwischen ist sie in der Hand der Herausgeber und über den Verlag 8.Mai GmbH, Am Treptower Park 28-30, 12435 Berlin zu beziehen.

Preiswerte Studentenabo's bieten fast alle Zeitungen gegen eine Kopie Eurer Immatscheinigung. Schaut Euch auch mal die Aufsteller der Studentenpresse an oder schmökert in der Bibliothek.

P.S.: Die Zeitungsläden mit dem größten und wirklich besten Angebot findet Ihr am Anfang der StraNa (nahe der Zenti) und im Bahnhof (noch mehr Zeitschriften, Bücher und Comix-Ecke!)

Abonnenten sind nicht so leicht zu vertreiben.
Es ist zum Staunen, was ein guter Abonnent verträgt.

Johann Nestroy

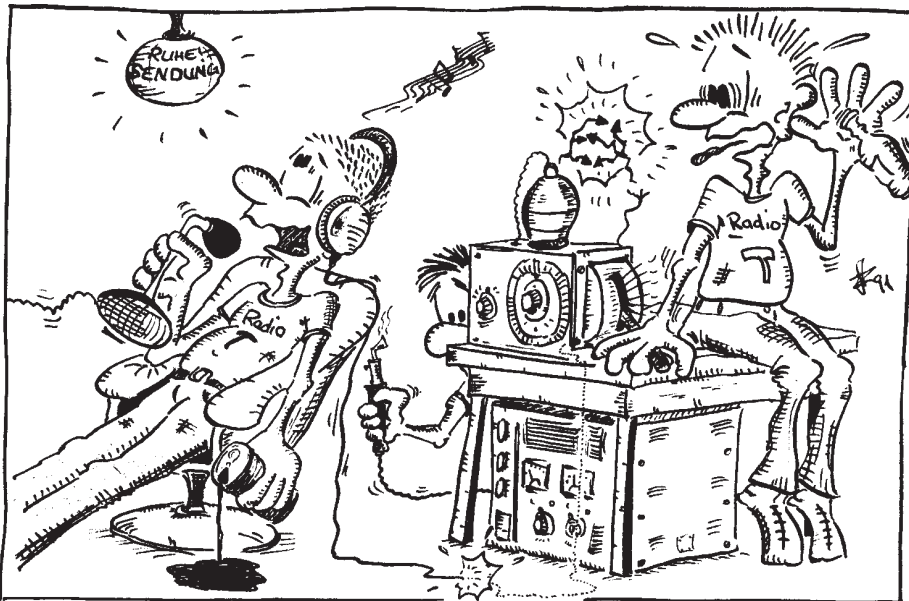
Multi? media

Willkommen in der Medienlandschaft von Chemnitz. Über die Presse gibt es nicht viel zu sagen. Außer Mopo und Bild ist der Stadt nur eine seriöse Tageszeitung gegönnt, deren Nähe zu einer "christlichen Volkspartei" immer wieder zu Tage tritt. Dazu Näheres auf der vorhergehenden Seite...

Und wie sieht's im Äther aus? Wer mal kurz das UKW-Band abscaut, hat gleich eine Handvoll lokaler (d.h. mehr oder weniger) Rundfunkstationen. Alle geben sich ihr "eigenes

beiträge, aber auch absolut schräge Musik zum Sonntag nachmittag) oder dem geneigten Hörer im Wohnheim und allen Verkabelten ndr-SpuDThnik an (100,4 MHz) .

Alles noch nicht das Wahre? Dann gibt es nur eins. Einmal die Woche (sonntags von 20.00 bis 24.00 Uhr sendet eine ganz besondere Station: Radio T. Das "T" steht für trocken (Senden ohne Frequenz) und nicht für Tradition. Obwohl das in einer Hinsicht durchaus gerechtfertigt wäre.



Profil" und unterscheiden sich doch kaum. Nachrichten aus dem dpa-Ticker, Werbung, Klatsch und Tratsch, Werbung, ein paar Regionalinfos und viel (sehr viel) Musik. Fast immer so in Richtung Kuschelrock, also schön soft. Einzige Ausnahmen: Radio Energy (etwas härter, guter Dancefloor, ab und zu Rock from the GDR) und "Blue Monday", in Chemnitz nur aller 14 Tage montags von 23.00 bis 1.00 Uhr, dafür aber offen für alles.

Wer gutes Radio hören möchte (will heißen nicht nur den Dudelfunk), wird wohl was Überregionales suchen. Da bietet sich der Deutschlandfunk auf 97,0 Mhz (viele W at-

Seit nunmehr über vier Jahren gibt es das Radio zum Mitmachen. Ja, das Radio ist offen für jedermann. Nach dem Vorbild der offenen Kanäle (kam vor über 25 Jahren vom Amiland) werden die abgegebenen oder auch im Studio produzierten Beiträge im Werteschlangenprinzip (wer zuerst kommt...), gesendet. Dabei sind den einzelnen Themen feste Sende-

plätze zugeordnet. Ziel ist es, ein alternatives Radio zu etablieren, das sich als Sprachrohr der Chemnitzer versteht.

Immer wieder waren die jungen Enthusiasten auf der Suche nach Räumlichkeiten und Sendefrequenzen. Ihr Studio haben sie jetzt im Haus "Einheit". Und die Sendefrequenz? Die gibt's seit dem 2. April (Fenster in einem kommerziellen Sender). Es macht wirklich Spaß dem vielseitigen Programm zuzuhören. Einige Produktionen erreichen das Niveau vom Deutschlandfunk. Und wenn alles gut geht, werden die Sendezeiten auch noch etwas verlängert.

Der einzelne kann sich vervollkommen.
Aber die Menschheit als Ganzes
wird weder besser noch schlechter.

A Bis ... Z

AAA (Akademisches Auslandsamt)

Für Leute, die ins Ausland wollen oder aber von dort kommen (StraNa; in der Nähe der ZSB).

AG's (Arbeitsgruppen)

gibt's beim StuRa zu den unterschiedlichsten Themenkreisen, schaut doch mal rein! (siehe S. 35 bis 37)

ASTA (Allgemeiner StudentInnenausschuß)

Lehrveranstaltungsfrei. (Pech gehabt...)

Einführungsveranstaltungen

werden auch an Eurer Fakultät zu Beginn des Studiums durchgeführt (manchmal sogar von den Fachschaften bzw. mit diesen zusammen... WiWi, Info).

Exmatrikulation

Beendigung der Universitätszugehörigkeit; erforderlich bei Hochschulwechsel, Beendigung oder Aufga-



ist weit... (West-"Gegenstück" zum StuRa)

Auslandsstudium

Sollte sich jeder antun; fragt mal in der StraNa im AAA nach (oder Studis ,die schon da waren).

BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz)

"Finanzierung" des Studiums; sollte es wider Erwarten Euer persönliches Beutelchen nicht füllen, wendet Euch an Bafög-Amt und/oder -Beratung.

BAföG-Amt

Im TW 3, 1. Stock. Das grüne Haustelexfon wirkt manchmal Wunder. Visit Your Sachbearbeiterin!

BAföG-Beratung (des **StuRa**)

Wer Fragen zum Bafög oder anderen Sozialleistungen hat, sollte bei uns vorbeikommen (TW 11/ 103).

Beleg

zeitweise zu lösender Aufgabenzettel, um nachzuweisen, daß man (nicht bloß physisch) noch da ist.

Beratungen

gibt's beim StuRa verschiedene

Beurlaubung

Auf schriftlichen Antrag können Urlaubssemester gewährt werden. Anträge im Studentensekretariat.

Bibliotheken

Es gibt Uni-Bibos und verschiedene städtische, die aber etwas kosten... (aber wenig).

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)

zahlt z.B. für Studienaufenthalte im Ausland; im AAA nachfragen.

"dies academicus"

Gab es mal zum Gedenken der Uni-gründung. War

be des Studiums (siehe auch Zwangsexmatrikulation).

Fakultät

Unterteilung der Uni, Ansammlung mehrerer Lehrstühle; es gibt z.Zt. sieben an der TUZ (siehe S. 7).

Fahrrad

Billigstes, meist schnellstes, also unbedingt mitzubringendes Fahrzeug; noch genügend Parkflächen vorhanden (außer Rh 35/37)

Fakultätsrat

Oberstes Entscheidungsgremium einer Fakultät.

FS (Fachschaft)

Eigentlich alle Studenten einer Fakultät; im engeren Sinne diejenigen, die sich für die Belange ersterer einsetzen (auch: Fachschaftsrat, FSR).

fzs (freier Zusammenschl. von studentInnenschaften) konnte sich vorwiegend in den alten Bundesländern seit den Streiks (1993) etablieren; kümmert sich um HoPo und vieles andere (überreg. Zusammenarbeit).

Gasthörer

kann jeder "Zivilist" an einer Uni werden, um Vorlesungen zu hören (z.B. auch ohne Abitur).

Grundstudium

erster Studienabschnitt, der i.d.R. mit dem Vordiplom bzw. der Zwischenprüfung abgeschlossen wird.

Hauptstudium

Studienabschnitt nach dem Grundstudium, da wird's dann etwas lockerer (denken die meisten!).

HiWi ("Hilfswissenschaftler")

Bezeichnung für die mit 11 DM bezahlten "Handlan-

Aufklärung ist der Ausgang des Menschen
aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.

Immanuel Kant

gerjobs" an der Uni. Auch als Einstieg zum Diplom-
thema. An der jeweiligen Fakultät nachfragen...

HoPo (Hochschulpolitik)

Legt z.B. Rahmenbedingungen für Euer Studium und
noch viel, viel mehr fest. Ab und zu mischen Studen-
ten mit, um den Ministerien und der Industrie nicht
ganz und gar freien Lauf zu lassen.

...Innen

Heute gemeinhin übliches Gleichstellungsanhängsel.
Wir entschuldigen uns für Versäumnisse in der Fibel.
Nicht böse gemeint, Mädels. Sorry!

ISIC (Internationaler Studentenausweis)

Is für'n Foto un fuffzehn Mark 'ne feine Sache,
wenn mer mal über de Grenze will. Gibt's im StuRa-
Büro.

Juristen (der Uni)

da gibt's einen Herrn Allbringer, bei Frau Dr.Meinelt
(ZSB) nachfragen. Oder auch: Beratung vom StuWe

Kanzler (der der Uni ist gemeint...)

Vom Wissenschaftsminister ernannter oberster Ver-
waltungsbeamter der Uni und gleichzeitig Chef der
nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter der Hochschule.

Klausur



besondere Einlage der Vorlesungsreihen zur schriftli-
chen Leistungskontrolle.

Kontemplation

schauende Versunkenheit [in Gott], beschauliches
Nachdenken und geistiges Sichversenken in etwas

Krankenkassen

Ohne Bestätigung der Krankenversicherung erfolgt
keine Einschreibung (Rückmeldung) zum neuen Se-
mester

Lehrbuchsammlung

Abschnitt der Hauptbibliothek (StraNa), in der Lehr-
bücher "auf Dauer" ausgeliehen werden können und
nur einmal im Jahr vorgezeigt werden müssen.

Magister

zu deutsch Meister, Abschlusstitel bei den Geistes-
wissenschaften, hat nichts (mehr) mit Lehrer zu tun

Magnifizienz

Historische Anrede für den Rektor der Uni.

Matrikel

Aufnahmeverzeichnis der Studierenden einer Hoch-
schule; jeder bekommt eine Nummer.

Mensa

Großfütterungsanlage(n) des Studentenwerks; gibt's
in den Uniteilen: Rh, StraNa, Erfenschlag und in Zw.

Nischel

Volkstümliche Bezeichnung für's Karl-Marx-Monum-
ent; ein Erinnerungsfoto ist der Tip für den ersten
Besuch von Omi (wer weiß, wie lange er noch
steht).

NSG (Neues Sektionsgebäude)

"A.-F.-Weinhold-Bau" in der Reichenhainer Straße.

Prüfungsamt

An jeder Fakultät für die Abwicklung der Prüfungen
zuständig. Dort kann man auch jederzeit die Prü-
fungsordnungen einsehen, Fragen zu Prüfungen klä-
ren oder sich zu Prüfungen anmelden. (Seite 20)

Raumi (seltener auch: Raunteiler)

Euer "Zimmermitbewohner" im Wohnheim (es gibt
also ganz viele, aber für jeden nur einen!)

Raumplanung

Wer für Seminarverlegungen, etc. einen Raum sucht,
in der Carolastr. 8 (Tel. 531 7347, 7348) melden.

Referat

Sachgebiet von grundlegender Bedeutung innerhalb
der Studentenschaft. Es gibt im Moment die Referate
Finanzen, Studium, Bafög & Soziales, Hpo/ÖA,
Recht und das Referat Sport, das etwas anders an-
gelegt ist, aber nicht minder wichtig.

Regelstudienzeit

Diese einzuhalten (Bafög!) wird an Ost-Unis noch
gewährleistet, im Westen fast unmöglich; beträgt
meist neun oder zehn Fachsemester.

Rückmeldung

Am Ende eines jeden Semesters muß man sich für
das nächste Semester zurückmelden. Geschieht dies
nicht, droht die Zwangsexmatrikulation. Also: wer zu
spät kommt, den bestraft die Bürokratie. Die Rück-
meldung erfolgt nur, wenn man den Beleg für die
Einzahlung des Studentenschaftsbeitrages und eine
Bescheinigung seiner Krankenkasse vorweisen kann,
daß man im nächsten Semester krankenversichert
ist.

Semesterbeitrag

Ist jedes Semester an Studentenwerk (derzeit 25
DM) und StuRa (8 DM) zu entrichten. Was wir da-

Unkraut ist die Opposition der Natur
gegen die Regierung der Gärtner.

Kokoschka

mit machen: Seite
34. Der Rest
(54,50 DM) war
für's Semesterticket.

Semesterticket
(Rückseite des
Studentenausweises) Damit könnt

Ihr ein ganzes Semester lang alle Linien der CVAG
(Bus und Bahn in der Stadt) benutzen.

Sprecherrat (des StuRa)

wird von den Referenten für Finanzen, Studium,
BAföG & Soziales, Hopo/ÖA und Recht gebildet;
vertritt die Studentenschaft (sachgebietsbezogen)
"nach außen"; führt die Geschäfte des StuRa zwischen
den Sitzungen

Stadtpläne

werden vom StuWe kostenlos an alle Internatlinge
beim Einzug ausgegeben. Alle anderen können sich
ja mal im StuRa (TW 11/103) melden...

Stiftungen

Können Euch unter Umständen vom BaföG erlösen
(Seite 44; ausführliche Listen gibt's im StuRa!).

Straßenabkürzungen (nochmals zum Mitmeißeln!)

StraNä... Straße der Nationen

Rh... Reichenhainer Straße

TW... Thüringer Weg

V... Vetterstraße

StuPa (Studentenparlament)

Gilts hier nicht (genau wie Asta, Usta,...). :-)

StuWe (Studentenwerk)

Ja nicht mit StuRa verwechseln!

Studienfachwechsel

Ist organisatorisch (fast) nie ein Problem, aber
BAföG muß beachtet werden, wenn ihr weiter
Staatskohle wollt. Am Besten vorher beraten lassen.

Studium Generale

Fachübergreifendes Angebot der Uni (näheres im
Vorlesungsverzeichnis).

StuRa (Studentenrat)

Ein Haufen Studis im Thüringer Weg 11, Zi. 103, der
unbedingt Eure Interessen vertreten will; dazu noch
viel mehr (Nachwuchs-) Leute braucht.

Testat, manchmal auch "Schein"

Bescheinigung des Hochschullehrers über den
erfolgreichen Besuch oder das Absitzen einer Lehrver-
anstaltungsreihe oder abgelegte Prüfungen.

U-Key



Der Schlüssel zum Essen (-sglück?), damit man auch
immer nachvollziehen kann, wann du wieviel wovon
gegessen hast.

URZ (Universitätsrechenzentrum)

In der StraNä (Eingang am Hof, unter Hauptbibliothek)
und im Turmbau; mit Internetanschluß.

Vorlesungsverzeichnis

Erscheint vor (oder nach!) Beginn eines jeden Semesters
und beinhaltet die Lehrveranstaltungen aller Fakultäten;
äußerst trockenes, aber nützliches Gemüse für 5 DM
(z.B. i. d. Buchhandlung universitas).

V V (Vollversammlung)

An und für sich oberstes beschlußfassendes Organ
der Studierenden der Fakultäten (oft nur Info-Veranstaltung
aus Mangel an Interesse).

"W" (Wiederholungsprüfung)

Das Recht auf die erste hat jeder Student, die zweite
muß beantragt werden; Formulare im Prüfungsamt

Wäschewaschen

kann man in den Wohnheimen mit dem Münzautomaten
(knapp billiger als im Waschsalon). Mal beim Hausmeister
fragen.

Wohnheime

Version der Studentenintensivhaltung, die auf Grund
der strategisch günstigen Lage und der Preise noch
immer bevorzugt wird.

W W W World Wide Web, weltumspannendes
Comuternetz

Zenti (Zentralhaltestelle)

Wichtigster Verkehrsknotenpunkt der Stadt; Umsteige-
möglichkeiten in alle Richtungen; auch gern zum
Nachrichten hinterlassen genutzt (Plakate).

Zentrale Studienberatung (ZSB) Wirkungs-
stätte von Frau Dr. Meinelt, welche fleißig zu Fragen
rund um's Studium informiert und berät.









































Zwangsexmatrikulation

Maßnahme der Uni, die bei Versäumen der Rück-
meldung zum Semester, Nachholklausuren, Studienzeit-
überschreitung, etc. als Ordnungsmaßnahme möglich ist. Studieren
davor ließen dann alle Rechte als Student über,
wie es normal in Szene-Cafés so ist...

Für den Schwankenden bildet auch ein fester Boden
nur eine unsichere Grundlage.

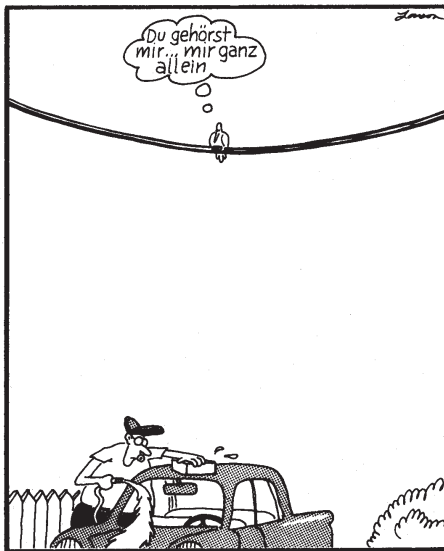
André Brie











Wirtschaftswissenschaft

-  Apfeltraum Jägerstr. 5-7, Erlebnisgastronomie
-  Achterbahn Hainstraße 139, einfach mal vorbeischaun
-  Bier-Academy Rosenhof; inre viele Biersorten
-  Black Out - Die Rockkneipe Schloßstraße 20 a, Bier und Live-Musik, naja!
-  Bukowski Zöllnerplatz; Konzeptzenekneipe, brauchbar, aber was sollen diese Kellner...?
-  Café Henrie (im UWZ) Henriettenstr. 5; Kneipe vegetarisch, sprich: Müslitränke
-  Café Nostalgie Waldenburger Str. 18; bulgarisch, Einrichtung ist käuflich
-  Chez Lafont Jägerstraße 5, sehr gute französische Küche, very expensive
-  China House Annaberger 24; teuer geworden
-  China Palast Annaberger 231; Straßenbester!
-  Ciao Italia Pizzeria Hübschmannstraße; der erste Italiener in C., Bedienung gut
-  Döner Kebap in C., der an der Zenti hat den besten Döner
-  Down Town Hinterhof vom Breuninger (StraNa) kultig, aber keiner findet's
-  Eiscafé Glösa Hier gibt's noch die richtigen dünnen, ungezuckerten Eiswaffeln wie früher...
-  El Gaucho Karl-Liebknecht-Str. 47/49, Argentinier, o.B.
-  El Taco (vormals der Einsiedler) StraNa 99, jetzt gibt's hier alles mexicanisch, vielleicht heißt es jetzt auch schon The Four Provinces - Irish Pub
-  Gartenheim Gesundheit gleich hinter'm Templer, gutes und preiswertes Essen und Trinken, genütliche Gartenkneipe
-  Gasthof Reichenhain Gornauer Str.; gutes, preiswertes Essen für's ganze Volk - hier gibt es sogar Studirabat
-  Glocke hinter dem Chinesen schräg gegenüber vom Metropol, gut für ein Bier vorm Kinogehen
-  Goldener Hahn Chemnitzer Str. stadtauswärts, links, hinter dem Abzweig Gornauer Str., historisches Ambiente
-  Pferdefleischer Hoffmann Augustusburger Str. 55; Alles vom Pferd (Getränke auch?), aber nur bis 20.00 Uhr
-  Imagine Pub&Kneipe Rh 9 (am Südhf.); der kürzeste Weg zu Guinness & John Lennon (und zurück), sterile Stehkneipe (voll geht's...)
-  Jumping Jack Ecke Fichtestr./Reineckestr.; nette Kiezkneipe, aber wieso das Paulaner?
-  Kirschmund StraNa/H.-Zille-Straße; Confetti im Bierglas, nur mit Pappnase zu ertragen;
-  Kneipchen Falke Str. 3, auf's Bier kann man ewig warten ...
-  Kuckucksnest im Stadtbad; das gleiche ...;
-  Künstlerkeller "Schmiede" Innere Klosterstr. 1; einst die Kneipe; jetzt artiger und die Bar im VOXXX-Design;
-  Kutscherstube Weststr./ Reichsstr., Kneipe und Gastro, o.B.
-  Lesecafé Zietenstr. 40; halt ein Café, hat auch schon bessere Zeiten gesehen (die Bedienung)
-  Markthalle (Bistro) , nur eine Stunde am Tag geschlossen, selbst versuchen
-  Maulwurf Josephinenstr. 15; Café unter'm Teppich... da hängt viel Kunstverständnis rum.
-  Mc Donalds & Burger King findet Ihr schon... einfach den Kids folgen!
-  Miramar auf dem Schloßberg (am Schloßteich); testen!
-  Miß Piggy StraNa; alles Spanferkeln, oink!
-  Nashville Innere Klosterstraße 1 gleich neben der Schmiede, amerikanische Westernkneipe, gutes und bezahlbares Essen
-  Prima Pizza Emilienstraße; Essen gut, ... und ewig lockt der Kellner, hä?
-  Schillercafé StraNa; Yuppies aller Länder ver...geßt nicht hierher zu kommen.
-  Schlemmerhammer Schulstr. in Wüstenbrand; Delikatessen zu delikaten Preisen; wenn die Ellis mal kommen & zahlen
-  Schnitzelparadies Rosenhof; weder 'sehr' noch 'gut', permanentes Preistuning
-  SchwatzTHEKE (im Arthur) Höhe Str. 33; einfach zum Quatschen, ein nettes Bier trinken;

Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil
der Kunst des Arbeitens.

Steinbeck



-  Sindbad Untere Aktienstraße; orientalisches Steh-Restaurant, Knoblauchmilch (für Uli).
-  Sound Café W.-Seelenbinder-Str.; ziemlich aufgesetzt (Kennenlernen unter Kunstpalmen)
-  Südbahnhof Reichenhainer Str. 1, viel Geld für's Bier mitnehmen, oft auch mit Live-Musik
-  Sudhaus Inselstr. ?, einfach 'ne Kneipe
-  Templer's Bistro Zschopauer Str. ; Eis & Pizza, lohnt einen Spaziergang, viel Zeit mitnehmen, da Bedienung rekordverdächtig
-  Topfgucker Drescher Str. 18; über Mittag könnt Ihr selbst in die Töpfe langan;
Tudor Pub Mühlenstr. 31; der lange Weg bis Irland & Guinness; Irish-Nobelpub.
-  Uni-Café Rh 62; Dienstessen-Zentrum der Uni, viel Lehrkörper (Wiwi & PhilFak)
V8 Ecke Rößlerstr./Annaberger; die Kneipe (Thema: Auto), riecht noch nach Möbelhaus;
-  Venezia Rosenhof; mind. 25 Eissorten;
-  Vivaldi StraNa; Pizzeria, Eiscafé; post-modernes Interieur, Getränke teuer, Essen top!
-  V O X X X (Café im EG ab 20 Uhr);
Subkulturcafé in Burgatmosphäre (ist aber 'ne Fabrik)

Neu hinzugekommene und empfehlenswerte Kneipen:

- Bunker am Rosenplatz, gute MusikKneipe
- MemphisWalter-Oertel-Str. 68, Kellerkneipe ähnlich wie früher die Schmiede war, jedoch mit massig musikinstrumenten dekoriert
- Subway to Peter Kellerkneipe in der Peterstr.

und Discos (besonders für die Schönen und Teuren)

Calypso in gediegener Atmosphäre tummelt sich die ältere Generation (Palmen statt Computer)

Fuchsbau Carolastr. 8; Rave..., die genialste kleine Tanzfläche in der Stadt und geile Kellergänge

Funkadelic StraNa; das umgedeelte Atlantis will mit Funk & Soul an Stadtkellertraditionen anknüpfen

Heideschenke Eubaer Str.; das neu eröffnete Mekka für die Chemitzer Discogänger ab 20 Lenzen

Relax - The Brokers Corner StraNa; 80er Jahre Musik und entsprechendes Publikum, siehe Autos davor, spez. für Wiwi's

Starlight neben der Stadthalle; der Technotenpel mit doofer Lichtshow

Zoom im Kraftwerk, Reggae, Rave und Grunge

Kunst

zum Angucken (kostet nix, außer Zeit und Mühe)
Galerie D19 Karl-Liebknecht-Str. 19 & im KIOX; meist gegenständliche Kunst, oft von Kunststudenten

Galerie Oben Inn. Klosterstraße 1; hier zeigt man gern "etablierte" Künstler, die auch dem Laien bekanntsein dürften

Galerie Schmidt-Rottluff Markt 1; reg., querebet
Galerie Weise Hartmanstr. 7c; vertritt einige bekannte Chemitzer Maler, sehr gute Ausstellungen, vielfältige Stilrichtungen, überregional

Galerie u. Kunstladen Laterne Drescher Str. 92; Mo-Fr 16-18 Uhr; hier siehst du die jüngeren Chemitzer Künstler (teils Autodidakten) und was Ihnen gefällt, (teils starker) Hauch von Subkultur

Galerie Villa im Grünen Kunstkreis Rosenkranz; Max-Plank-Str. 46b; Tel.32380; zeitgenössische Plastiken im Freien und Malerei

Galerie Spindler H.-Menzel-Str./Lessing-Str.; Schlafzimmerbilder, wenn sich nicht ausnahmsweise mal 'ne ordentliche Ausstellung ausstellt

Hofgalerie, Zschopauer Straße 30;

Neue Sächsische Galerie Höhe Str. 33; Tel. 904928; bildende Kunst seltener als in anderen Galerien, dafür Rauminstallationen u. a.; nach Vereinbarung Magazin: Sächsische Kunst ab 1945

Städtische Kunstsammlungen Theaterplatz 1; Di-So; zeigen fast nur noch "Wessis", manchmal Sonntags kostenlose Führungen, sonst wird Eintritt

Poesie ist der Flug eines Nachtfalters
zu den Sternen.

verlangt; verschiedene Ausstellungen laufen parallel
Neue sächsische Kunststätte e.V. Hohe Str. 31;
ähnlich Galerie Oben

Galerie Kunstei Röhrsdorf Wildparkallee, gegen-
über vom Hotel, passend zum Einkaufspark

V O X X X Horst-Menzel-Str. 24; Fr-So am frühen
Abend; so in Richtung Galerie Laterne

Gute Sachen Hängen manchmal auch in folgenden
Objekten: Lesecafé exlibris, Lesecafé
Zietenstraße, Kraftwerk, Schauspielhaus,
Kutschens Café, Lehmanns Café (Markersdorfer
Str. 112), Filialen verschiedener Kreditinstitute

Tip: Malzhaus Plauen (s.u.), Galerie und Kunstge-
spräch ebenso im Programm der VHS (s.u.)

Öffnungszeiten der Galerien: ähnlich den normalen
Geschäftszeiten, wenn nicht anders erwähnt

(mehr) zum Anhören

AJZ Alternatives JugendZentrum; Chemnitztalstr.
54; für alles Schräge, Harte, Undergroundige, Hip-
hopsige, and so on

Arthur Hohe Str. 33; Wiesenbühne: Konzerte im
Freien, Richtung Liedermacher (sehr bekannte);
SchwatzTHEKE: Instrumentalmusik, z.B. Gitarren
Einheit Zwickauer Str. 152; querbeat (HardCore bis
Pop), zunehmend gängige Namen im Haus

Künstlerkellerkeller "Schmiede" Innere Klosterstr.
1 (Innenhof, neben Nashville Treppe runter); sehr
guter Jazz

Stadthalle Konzerte, bei denen man seine Oma tref-
fen könnte - aber auch ehemalige Klassenkamera-
den; großes Leistungsspektrum:

Klassik-Country-Pop

V O X X X (s.o.) einstiger Teknotempel, noch immer
ein Zentrum für Subkultur & schrille Töne

Z O O M im Kraftwerk (s.o.), alles was in ist (sprich:
Techno- und/oder Raveparties, Reggae, Grunge,...)
und in der "Region":

Malzhaus Plauen Alter Teich 9; Tel. (03741)
33522; immer eine Reise wert; alternativ und
independent gibt es Musik, Filme u.a. vom Feinsten
Gasthof zum Löwen Ebersbrunn (bei Zwickau),
Bahnhofstr. 13;

'Kniebreche' bei Zöblitz; härtere Konzerte; sehr gut
Linde in Affalter (bei Aue); gute und preiswerte
events ...den Autos nach

Bühnen für vorgetragenes Wort

Arthur, Hohe Straße 33

exlibris, Karl-Liebknecht-Str. 19

"Das Nest" im Haus Spektrum; Kaßbergstr. 36

Kleine Bühne im Kraftwerk, Zwickauer Str. 152

Kunstfabrik Glösa, Ammenstr. 45; Tel. 413366

Opernhaus, Theaterplatz 2

Schauspielhaus, Park der OdF

Städtisches Puppentheater, StraNa 33; Tel.
412473

1. Chemnitzer Kabarett, Markthalle

V O X X X, Horst-Menzel-Str. 24

Filmtheater & -spielstätten

Clubkino Siegmars, Zwickauer Str. 425; Tel. 851971

"Kolonade" im AJZ, Chemnitztalstr. 54

Ufa Europa, Hainstr. 36; Tel. 414775

Ufa Metropol, Zwickauer Str. 11; Tel. 34604

Ufa Welt-Echo, Augustusbürger 167; Tel. 418332

Uni Filmclub "mittendrin" V 64/66, 3. Etage

V O X X X, Horst-Menzel-Str. 24

Lesungen & Liveacts

Evangelisches Forum Theaterstr. 25; Tel. 671390;

Vorträge zur Literatur und zu Theaterstücken, Le-
sungen, außerdem klassische Konzerte (meist in der
Kreuzkirche; sehr sporadisch)

KIZ Stollberger Str. 40, Tel. 38106; Diskussionsrun-
den, manchmal auch Lesungen und Konzerte;

Pandora-Café Do 19 Uhr (alternatives Jugendcafé)

Klub der Intelligenz "Pablo Neruda" Kanzlerstr.
6; Tel. 32285 (geht aber kaum einer ran); Lesungen

u.a. (nur schwer der Tagespresse zu entnehmen)

Lesecafé "exlibris" (s.o.) Lesungen, Liedema-
cher, ... gemütlich, da ziemlich eng

LILA VILLA Kaßbergstr. 22; selten, logischerwei-
se frauenspezifische Lesungen & Musik

Buchhandlung Max Müller und Buchhaus
G m b H (beide siehe unten) Lesungen, auch relativ
selten

Museales

Burg Rabenstein Oberfröhmaer 149; Tel. 853353;
Di-So (Mitte Okt-Mai geschlossen); alte kleine Burg,
Gegenstände und Besiedlg. der Region im Mittelalter

Industriemuseum Chemnitz Annaberger Str. 114,
Tel. 50721; Di-Fr; Maschinen aus den Anfängen der
Industrialisierung, Besichtigung von Bürotechnik so-
wie Schauweben in Braunsdorf (feste Termine) bitte
erfragen

Museum für Naturkunde Theaterplatz 1, außer Mo
11-17 Uhr; Tel. 4884551; Insektarium mit 'ner Men-

Den Fortschritt verdanken wir den Nörglern.
Zufriedene Menschen wünschen keine Veränderung.
Wells

ge lebender Viecher; das berühmte Sterzeleanum (benannt nach Sterzel, dem ersten Sammler von verkiegeltem Holz) wird noch länger zu bleiben, aber Ihr könnt Euch den Steinernen Wald vor dem Museum (StraNa) ansehen

Schaubergwerk Felsendome Rabenstein Weg nach dem Kalkwerk 5, Tel. 851011; außer Di 10-18 Uhr; Sehenswürdigkeit mit super Akustik nach 6°C, Führungen für 2,50 DM (Studis), außerdem rekonstruierter Kalkbrennofen

Schloßbergmuseum - Museum für Stadtgeschichte Schloßberg 12, Tel. 4884501; Chemnitzer Stadtgeschichte, Kloster und Schloß, Städt. Sammlung alter Kunst, Lapidarium (Stein-, Skulpturensammlung)

Roter Turm StraNa 67; Geschichte des Turms und der Stadt; leider nur für Gruppen nach Vereinbarung unter Tel. 48800

außerhalb

Burg Kriebstein an der Talsperrre, z.Z. nicht angestaut; schönes Wandergebiet

Schloß Augustusburg April-Okt; Motorräder und Natur, Sonderausstellungen
Kaufrausch

Szene und so...

Hanfhaus Tschairowskistr. 52, alles vom Hanf

Chaos Würfel Ecke Theaterstr./Brückenstr.; schaut selbst rein, London Underground

K I O X Fürstenstr. 43; Tel. 429070; Bekleidung & Tonträger (vor allem Platten...); auch Second Hand

Rascal Kanalstr. 28; Funktel. 0172-3701687; der Beste, Underground Fashion, viele gute Accessoires

Second Hand Fürstenstraße 41; viele Klamotten; Ihr legt den Preis fest und hängt Eure Sachen aus.

Ultimo-Undergroundfashion Hainstr 76; Lack, Sant, Army- und diverse schwarze Klamotten

Zeitklang Augustusburger 20; CDs, Nobelklamotten, wichtig (nur?) für den Kartenvorverkauf

Trekking, Fahrräder (Auswahl)

Bergsport Augustusburger 243, gute Beratung alpinist & globetrotter Barbarossastr. 94, auch gut

Deutscher Alpenverein z.Z. auf der Suche nach neuer Unterkunft, Natürlich kein Verkauf, über Internet oder oben Nachfragen

Fahrrad Franke Schloßstr. 2, hat gute Werkstatt

Radschlag Palmstr. 5, der Tip für Biker!

Bücher

universitas in der Mensa Rh 55; sehr guter Fachbuchhandel; da wo man seine Kommilitonen trifft

Ev. Buchhandlung Max Müller Reitbahnstr.; mit Antiquariat, erweitern zum phil. Fachbuchhandel

Humboldt-Buchhandlung Carolastr. 1; eine Etage lang nur Fachbücher (und unten Stadtpläne)

Buchhaus GmbH Brückenstraße, links vom Nischel; hier liegen manchmal RAF-Texte (Straßenverkehrsordnung) neben Werken des Bundeskanzlers

Bärbel's Bücherstube Stollberger 40; viel aus alten Zeiten (& Musik für Tanzkreis und Liedermacher)

Lesezeichen Buchhandlung und Antiquariat Augustusburger 33; die Buchhandlung mit dem etwas anderen Angebot und hervorragenden, übersichtlichen Antiquariat

Sonnenberg Antiquariat Tschairowskistr. 48/50 im Hof, Geisteswissenschaft & Weltlit. di-fr ab 14.00 Uhr Tel. 440881

food & more

Asia Mekong, (bei Plus & Penny) Annaberger 120, asiatische Küche und das preiswert

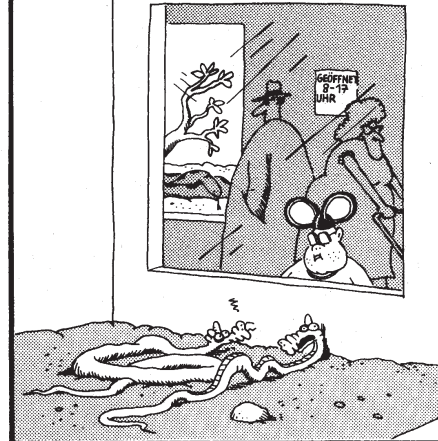
Gewürzbasar, Georstr. 20, Gewürze, Tee & mehr

Le Gourmet, Hermannstr. 3, franz. Spezialitäten

Sinass Teehouse, Ecke Zietenstr./Jakobstr. 42

Naturladen & Mutter-Kind-Laden, Ecke Hainstr./Glockenstr., Lebensmittel, Kosmetika, Klamotten

Weltladen, (im UWZ) Henriettenstr. 5, fair gehandelte Produkte und Verkaufsdiskussion...



Ist es immernoch da?

Bei allem Widerwärtigem, das das Leben so bietet an Prüfungen,
Streß und sonstigem Ballast - genießt dieses Studium!

M. Weber (ehem. StuRa-Sprecher)

Auskünfte

Telefonauskunft: 01188

CVAG: 3680333

Bus (fern): Tel. 414298

Bahn: Tel. 414257

Theater, Oper, Kinoprogramm: Tel. 011517

Ärzte & Apotheken: Tel. 011502 (siehe unten!)

Bewegungstherapie

Badewasser ist ständig eingelassen in der:

SH Bernsdorf (Ecke Bernsdorfer/Gutenbergstr.),
hier gibt's auch (kostenlose) Hochschulsportzeiten...

Stadtbad Mühlenstr. 27, Tel. 60171

SH am Südring, Max-Schäller-Str., Tel. 228124

SH Gablenz Augustusburger 195, Tel. 71126

... und nur im Sommer (Freibäder):

Bernsdorf (an der Erdhaltestelle Linie 2) ordentlich
Erfenschlag (Am Erfenschlager Bad), klein & kalt
Golfbad (Rabenstein) FKK im 25-m-Becken
Stausee Oberrabenstein einziger Naturteich
(raja..)

Wittgensdorf (vom Chemnitz Center quer durchlau-
fen), neu, keine Probleme mit Wasser, Ermäßigung

und noch viele mehr, und alle völlig überlaufen..

auf dem Trockenen

Eissporthalle KÜchwald, Leipziger Str.

Kegelbahnen: im Stadtbad (ca. 18DM/ Bahn & h)

Reitcenter Röhrsdorf; über USG, TW 11 Zi. 24

Frauen

Fraueninitiative KASSANDRA &
Frauenbegegnungszentrum "Lila Villa",
Kaßbergstr.22, Tel. 32678

Frauengleichstellungsstelle (Rathaus) Tel. 662
2396

Beratungen

AG Menschenrechte Mühlenstr. 88-90, Tel.
46561, HA 36 (Bürgerberatung)

Aidhilfe e.V. Hauboldstr. 6, Tel. 415223

Chelsi e.V. Rößlerstr 9, Tel. 50094

Anonymes Sorgen- und Beratungstelefon
Tel. 221986 (So 18-20 Uhr)

Mieterhilfverein Bahnhofstraße 14/16, Tel.
688483

Mieterverein Drescher Str. 35, Tel. 424002

Partner- & Sexualberatung durch Frau Arold, TW
11/ 22, Tel. 531 2416 (Termine lt. Aushang)

Rechtsberatung (Amtsgericht) Sayber Str. 21,
Tel. 4530

Umweltberatung (natürlich im UWZ), Tel. 30000

VAMV Verband alleinerziehender Mütter und Väter,
Karl-Liebknecht-Str. 19

Verbraucherzentr. Augustusburger 87, Tel. 471500

Copy - Möglichkeiten (Preise A4-Kopie)

Magnetkartensystem der ganzen Uni, die Copy-
Cards gibt's in jeder Bibliothek (Ø 9 Pf)

Uni-Copy Dietze, Rh 62, bester Service - notfalls
auch am Wochenende... (8 Pf)



Reprocom, Beckerstr 24b (5 Pf, farbig 1,-DM)
und auch im **StuRa** ist Kopieren möglich (für 7 Pf)

Bibliotheken

Uni-Bibliotheken (siehe Seite 23)
Frauenbibliothek (in "Lila Villa") Kaßbergstr. 22
Internationale Bibliothek StraßNa 33
Stadt- u. Bezirksbibliothek StraßNa 33, Tel.
410051
Umweltbibliothek (im UWZ), Henriettenstr. 5

Jobvermittlung

Arbeitsamt Chemnitz, vermittelt im Rh 70, D22/23
Teilzeitjobs für Studis
der **StuRa** (TW 11/103) hat aber auch oft gute Tips,
wo Mann/Frau kurzfristig jobben kann, für Euch

Medizinische Hilfe

am Campus: (im TW 11) allgem. Arzt, Zahnarzt,
HNO, Physiotherapie
Bereitschaftsdienst: Tel. 19292 (rund um Uhr)
Rettungsdienst: 60446, 60447 (DRK)

Transfusionsforschung, Zeisigwaldstr. 103, Tel.
412046

Mitfahren

Wandtafel in der Mensa, by StuRa und kostenlos
Mitfahrzentrale, Café Ziethenstr. 40, Tel. 414785
Mitfahrzentrale/ Flugvermittlg., Carolastr. 14-16,
Tel. 688466

Reisen

Studentenreiseservice (SRS), Rh 55 (Mensa)
Lufthansa City Center, im Hauptbahnhof, beste
Flugvermittlung in Chemnitz (Das ist Service!)
Reisebüro, K.-Liedknecht-Str. (neben exlibris)

Fachschaftsräume

Chemie	hat keinen Raum
Elektrotechnik	3/D21
Informatik	Organzimmer, TW 11
Maschinenbau	3/D21
Mathematik (Treff)	Rh 35/37 4. Etage

h 037

/41



Honorare nimmt er von beiden Seiten: von der einen, weil er die
Barrikade baute, von der anderen, weil er's nachlässig tat.
Brudzinski

Nur ein Nachwort

Tja, da sind wir wieder einmal am Ende. Am Anfang sagten die Alten, sie wollten nicht noch einmal, und ein Neuer sprach: Ich mach's. Natürlich kam's nicht so, in Chemnitz dauern Revolutionen halt immer etwas länger. So kam also die Zeit, da die Alten unruhig wurden und in einem letzten Aufbäumen beschlossen, auch diese FIBEL ans trübe Chemnitzer Tageslicht zu bringen.

Das Bäumen hatte seinen Preis, ein Teil der Redaktion liegt im Krankenhaus, der Rest hat Schnupfen, ist übermächtig oder wurde seit Tagen nicht gesehen.

Den etwas älteren unter Euch wird die Aufmachung wohl bekannt vorkommen, zu Recht, es hat einfach an Zeit und Leuten gemangelt, außer der Überarbeitung des Inhalts auch die des Layouts in Angriff zu nehmen. Und den neueren unter Euch sollte es egal sein, ob die letzte FIBEL genauso aussah...

Wir hoffen, wie immer, ein Heft zusammengestellt zu haben, das Euch weiterhilft. Es soll Orientierungshilfe sein, Ratgeber und Freund zugleich - in guten wie in schlechten Zeiten. Möget Ihr Euch zurechtfinden im Dschungel der Großstadt. Folget dem Heft und den Zeichen, die es Euch geben wird... is ja schon gut... nich hauen... ich hör auf...

In der FIBEL ist fast alles drin, von dem wir annehmen, daß es reingehört. Wir sind zum Schluß wieder einmal in Platznot geraten. Wir hoffen, daß dem Rotstift nichts wesentliches zum Opfer fiel, im Zweifelsfall - so wird geredet - soll es noch andere Informationsquellen geben. Die Zusammenstellung ist völlig subjektiv, am längeren Hebel sitzt wie immer der, der den Artikel als letzter überarbeitet.

Die wesentlichste Nebensache der Welt,

das Problem der Finanzierung, erledigt sich aber auch für so ein Meisterwerk von weltumspannender Bedeutung (jaja, wir sprechen noch von der FIBEL) nicht von alleine, naja fast nicht. Dieses Jahr zeigte sich die Uni leider nicht ganz so spendabel wie im letzten Jahr, so daß wir zwei Seiten für Werbung verwenden durften. Dank auch an die Techniker Krankenkasse und die Sparkasse Chemnitz, die Teile ihres Werbeats für dieses Heft - für Euch - "opfernten". Sie sicherten damit einen Großteil der Druckkosten ab.

die redaktion